



Foto © adobestock.com

2022

GESCHÄFTS BERICHT

Das Studentenwerk in Zahlen und Fakten

	2019	2020	2021	2022
Studienfinanzierung – BAföG				
bearbeitete Anträge Inland	3.268	3.345	2.964	3.045
Studierendenanteil Anträge Inland in %	20,9	22,1	20,2	21,5
Förderungsfälle Inland	2.362	2.115	2.064	1.883
Studierendenanteil Förderungsfälle Inland in %	15,1	14,0	14,1	13,3
Fördermittel Inland ausgezahlt in EUR	14.505.411	16.304.772	16.399.442	16.685.260
Ø Förderung monatlich Inland in EUR	572	642	633	703
online gestellte Anträge Inland in %	31,3	35,9	43,8	42,2
bearbeitete Anträge Ausland	732	385	176	344
Förderungsfälle Ausland	428	215	106	253
Fördermittel Ausland ausgezahlt in EUR	1.591.003	866.980	338.991	959.244
Ø Förderung monatlich Ausland in EUR	709	552	677	682
online gestellte Anträge Ausland in %	30,1	25,3	35,8	44,7
Studienfinanzierung – Weiteres				
bearbeitete Härtefallanträge	–	–	67	86
bewilligte Härtefalldarlehen	80	54	51	78
Härtefalldarlehen ausgezahlt in EUR	38.201	25.927	25.100	38.352
Ø Darlehenshöhe/Fall in EUR	478	480	492	492
bearbeitete Nothilfeanträge	–	–	–	42
bewilligte Nothilfe	–	–	–	6
Nothilfen ausgezahlt in EUR	–	–	–	1.800
Hochschulgastronomie				
Hochschulgastronomische Einrichtungen davon Mensen	12 6	12 6	12 6	10 6
Essensportionen gesamt	691.915	210.914	159.300	381.601
Essensportionen Studierende	469.456	133.620	110.457	260.206
Essensportionen Nichtstudierende	222.459	77.294	48.843	121.395
Studierendenanteil in %	67,8	63,4	69,3	68,2
Erlöse Hochschulgastronomie EUR (netto) ohne sonstige Miet- und Umsatzerlöse	3.126.798	1.027.888	696.631	1.815.012
Ø Essenspreis Studierende in EUR	2,33	2,69	2,77	2,99
Essenspreisspanne Studierende in EUR	1,50 - 3,80	1,60 - 5,50	1,60 - 5,50	1,90 - 5,50
Einkauf Food in EUR (netto), inventurbereinigt	1.265.005	400.211	288.537	721.460
BIO-Anteil in %	2,2	6,0	15,1	11,8
Studentisches Wohnen				
Wohnanlagen	14	14	14	14
Wohnplätze gesamt	3.758	3.759	3.758	3.764
Versorgungsquote absolut in %	24,0	24,9	25,6	26,6
Wohnplätze nutzbar	3.673	3.699	3.758	3.764
Versorgungsquote relativ in %	23,5	24,5	25,6	26,6
Wohnplätze vermietet	3.382	2.979	3.139	3.432

	2019	2020	2021	2022
Studentisches Wohnen				
Auslastungsquote in %	92,1	80,5	83,5	91,2
Studierendenanteil international in %	57,3	55,8	60,2	64,9
Erlöse Studentisches Wohnen in EUR	8.602.076	8.083.487	7.855.374	8.881.676
Ø Mietpreis in EUR	222	222	229	259
Mietpreisspanne in EUR	158 - 385	158 - 385	158 - 385	190 - 420
Beratung und Hilfe				
"Hallo Baby!" ausgezahlt in EUR	2.900	2.700	2.950	1.950
Studierende, die psychosoziale Beratung aufgesucht haben	69	80	136	126
Psychosoziale Beratungen (Einzelgespräche)	118	134	249	192
Gruppenangebote (Walking Meetings, Achtsamkeit, Glückseminare)	–	–	–	11
Kultur				
Unterstützte Studierendenprojekte	9	4	4	6
Zuwendungen für Studierendenprojekte in EUR	33.295	29.009	29.928	27.908
eigene Projekte	5	5	3	3
Kita				
Kitaplätze	125	125	125	125
Betreute Kinder	124	125	123	120
Nationalitäten der Kinder	16	24	25	30
Kinder von Studierenden	26	20	22	34
Kinder von Hochschulbeschäftigten	41	39	37	18
Ø Betreuungszeit in h	8,4	7,7	7,7	7,9
Ø Beitragshöhe in EUR	161	123	101	96
Studentenwerk Frankfurt (Oder)				
Studierende im Wintersemester	15.628	15.102	14.672	14.136
Hochschulen in Zuständigkeit	3	3	3	3
Mitarbeiter*innen gesamt	193	182	175	173
Auszubildende gesamt	7	5	6	7
Personalkosten gesamt in EUR (inklusive Auszubildende)	7.572.306	6.686.730	6.657.898	6.956.162
Umsatzerlöse gesamt in EUR	12.102.867	9.366.432	8.780.482	11.007.539
Finanzhilfe in EUR	1.561.601	1.408.535	1.411.125	1.429.516
Förderung Digitalisierung in EUR	–	200.000	200.000	200.000
Aufwandserstattung BAföG in EUR	1.020.188	1.011.840	1.050.870	786.671
Projektförderung in EUR	3.036.589	697.607	442.439	–
Mittel zur Kompensierung Corona-bedingter Umsatzausfälle in EUR	–	1.144.495	871.391	722.527
Studentenwerksbeitrag/Studierende*r in EUR	70	70	70	70
Studentenwerksbeiträge in EUR	2.137.450	2.046.765	2.003.575	1.947.120
sonstige Finanzierungsquellen (Kita u. a.) in EUR	1.004.305	1.015.905	1.008.709	1.029.108

			2.550	1.950
		80	136	126
	118	134	249	192
Gruppenangebote (Walking Meetings, Achtsamkeit, Glücksseminare)	–	–	–	11
Kultur				
Unterstützte Studierendenprojekte	9	4	4	6
Zuwendungen für Studierendenprojekte in EUR	33.295	29.009	29.928	27.908
eigene Projekte	5	5	3	3
Kita				
Kitaplätze	125	125	125	125
Betreute Kinder	124	125	123	120
Nationalitäten der Kinder	16	24	25	30
Kinder von Studierenden	26	20	22	34
Kinder von Hochschulbeschäftigten	41	39	37	18
Ø Betreuungszeit in h	8,4	7,7	7,7	7,9
Ø Beitragshöhe in EUR	161	123	101	96
Studentenwerk Frankfurt (Oder)				
Studierende im Wintersemester	15.628	15.102	14.672	14.136
Hochschulen in Zuständigkeit	3	3	3	3
Mitarbeiter*innen gesamt	193	182	175	173
Auszubildende gesamt	7	5	6	7
Personalkosten gesamt in EUR (inklusive Auszubildende)	7.572.306	6.686.730	6.657.898	6.956.162
Umsatzerlöse gesamt in EUR	12.102.867	9.366.432	8.780.400	
Finanzhilfe in EUR	1.561.601			
Förderung Digitalisierung in EUR				
Aufwandserstattung BAföG				
Projektförderung				

GESCHÄFTS BERICHT

2022

Krise als Chance!

Wir stellen uns den Herausforderungen in Krisen, zeigen dabei Engagement und Anpassungsfähigkeit. Gemeinsam erleben wir radikale Veränderungen und nutzen sie als Chance für unsere Organisationsgestaltung. Dahingehend wird das Studentenwerk Frankfurt (Oder) weiterhin erfolgreich sein und die so wichtige soziale Infrastruktur für Studierende sichern. Mit unseren Angeboten geben wir Studierenden Flexibilität und Sicherheit.



Liebe Leser*innen,

ich freue mich, Ihnen unseren Geschäftsbericht für das Jahr 2022 vorlegen zu dürfen. In diesem Bericht finden Sie eine Zusammenfassung unserer Leistungen und Aktivitäten sowie einen Ausblick auf zukünftige Projekte und Entwicklungen.

Als zentrale Einrichtung für die Studierenden der Region ist es unser Ziel, eine optimale Unterstützung und Betreuung zu bieten. Wir setzen uns dafür ein, dass Studierende sich auf ihr Studium konzentrieren können, ohne sich um ihre finanzielle oder ihre Wohnsituation sorgen zu müssen. In 2022 haben wir uns besonders auf die Verbesserungen unserer Angebote konzentriert, die speziell durch die Corona-Pandemie seit 2020 eingeschränkt waren.

Endlich zum Start des Wintersemesters 2022/23 zog an fast allen Hochschulstandorten wieder studentisches Leben ein. Die Wohnanlagen waren gefüllt und die Mensen starteten mit ihrem Herbstspeiseplan. Bis dahin unterlag das gemeinsame Leben und Arbeiten noch den verschiedenen Einengungen aufgrund der Pandemie. Das Tragen von Masken in der Verwaltung, den Mensen und den Wohnanlagen wurde am 30.05.2022 im Studentenwerk von der Pflicht zur Empfehlung für die Beschäftigten. Vieles ist für uns zur Routine geworden. Videokonferenzen und Teams-Besprechungen sind vollständig in den Arbeitsalltag integriert. Präsenzveranstaltungen, unter anderem Hochschulinformationstage und unsere Belegschaftsversammlung, fanden in zunehmenden Maße wieder statt. Die Kurzarbeit für die Mitarbeiter*innen in den Mensen und das verpflichtende Homeoffice lief zum 30.06.2022 aus. Geblieben sind Vereinbarungen über hybrides Arbeiten mit den Beschäftigten des Studentenwerkes.

Mit der neuen Krise durch den Krieg in der Ukraine kamen wir von der „neuen Normalität“ zu ganz anderen Herausforderungen: Energiemehrkosten, Lieferengpässe und bedrückende Inflationssorgen. Viele Studierende sind in ein neues Dilemma geraten, welches sie mental und existenziell bedroht. Für die Beschäftigten wurden die neuen Regelungen zum Einsparen von Energie „erlebnisreich“: 19 Grad in den Büros, 16 Grad in den Mensen, kaltes Wasser zum Händewaschen. Der Einsparungseffekt spricht eindeutig für sich, allerdings ist fraglich, ob diese scharfen Vorgaben sich nicht einem gesunden Mittelmaß annähern sollten.

Ich möchte mich bei den Studierenden bedanken – Ihr seid unsere Kund*innen und Unterstützer*innen zu gleich. Ganz herzlich bedanke ich mich bei allen Beschäftigten und allen anderen Wegbegleiter*innen für die Einsatzbereitschaft und die Unterstützung. Erneut danke ich dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg für die Aufstockung des Kurzarbeitergeldes und den Ausgleich der Umsatzausfälle im Bereich der Hochschulgastronomie und des Studentischen Wohnens.

Wir sind auch in Zukunft für unsere Studierenden gemeinsam da, in jeder Lebenslage mit den richtigen Angeboten – das ist unser Auftrag! Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre und stehen Ihnen bei Fragen gern zu Verfügung.


Ihre Monique Zweig

Inhaltsverzeichnis



1.
Jahres-
rückblick

7



2.
Studien-
finanzierung

13



3.
Hochschul-
gastronomie

23



4.
Studentisches
Wohnen

33



5.
Beratung
und Hilfe

42



6.
Kultur

46



7.
Kita
„Anne Frank“

49



8.
Betriebs-
organisation

53



9.
Grundlagen

69



10.
Nachhaltigkeit-
bericht

75



11.
Lagebericht

79

Impressum

Herausgeber:
Studentenwerk Frankfurt (Oder)
www.studentenwerk-frankfurt.de

Bildnachweis:
Studentenwerk Frankfurt (Oder)
www.pixabay.com, www.freepik.com

Layout, Print:
Fürstenberger Druck & Verlag GmbH
info@fdv.de

Stand: Mai 2023

Gedruckt auf Recyclingpapier.



1 Jahres- rückblick



Ereignisse



Cottbuser Studierende gewinnen
5. Preis beim Videowettbewerb
der ostdeutschen Studentenwerke

07.02.2022



Frankfurt (Oder):
Azubi-Aktion in der Mensa

08.04.2022



27.04.2022

Frankfurt (Oder):
das erste E-Auto des
Studentenwerkes

01.01.2022

Cottbus:
Mensa ZC übernimmt
Kita-Versorgung



01.03.2022

Eberswalde:
Baubeginn
Bernauer Heerstraße 60



Cottbus:
Baubeginn
Universitätsstraße 10





Frankfurt (Oder):
Belegschaftsversammlung

08.08.2022

04.08.2022

Frankfurt (Oder):
Einweihung „Bank
gegen Rassismus“



Start der Energiespar-
kampagne „Flip the Switch“

19.09.2022

07.09.2022

Frankfurt (Oder):
Teilnahme am Firmenlauf



Auszahlung des 1. Heiz-
kostenzuschusses für
BAföG-Empfänger*innen

29.09.2022

22.09.2022

Auszeichnung der Eberswalde
Mensen als „Planetary Health Mensa“





Bafög-Tour in den Mensen
FF und CB

26. + 27.10.2023



Frankfurt (Oder):
Teilnahme an der
Ausbildungsmesse

19.11.2023



14.12.2022

Frankfurt (Oder):
Lebendiger Adventskalender
in der Mensa

13.12.2023

Frankfurt (Oder):
Auswertung Rezeptwettbewerb

November

Umfrage zur Zufriedenheit
in den gastronomischen
Einrichtungen

10.10.2022

Cottbus:
Die CafeBar im GH
öffnet seine Pforten.



**Das Studentenwerk Frankfurt (Oder)
verurteilt den russischen Überfall
auf die Ukraine und versichert
dieser ihre volle Solidarität.**



Mit dem seit Ende Februar 2022 andauernden russischen Angriffskrieg auf die Ukraine gab es eine neue Problemlage, die von allen schnell erkannt wurde. Am 03.03.2022 wurde die volle Solidarität und Unterstützung der Ukraine von Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Studentenwerken und des Wissenschaftsministeriums des Landes Brandenburg gemeinsam erklärt. Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) hat sämtliche Leistungen sofort verschärft und kommuniziert: Wohnraum für ukrainische Studieninteressierte bereitgestellt, Mietstundungen bei Bedarf vereinbart, Härtefalldarlehen und Nothilfe sowie psychosoziale Beratung angeboten.

Aufgrund des Krieges in der Ukraine hatten gerade die Studierenden dieses Landes besonders unter finanziellen Notlagen zu leiden. Für weitere und noch effektivere Unterstützung haben wir am 17.03.2022 einen Antrag zu der Aufstockung der Nothilfe | Unterstützung für Studierende während des Ukraine-Krieges beim MWFK gestellt. Wir haben viele Hilfen unabhängig der Mittelklärung sofort gewährt. Am

24.05.2022 wurden uns 35.000 Euro (davon 30.000 Euro zur Aufstockung des Härtefallfonds und 5.000 Euro zur Aufstockung des Wohntutor*innenprogrammes) aus den Mitteln des Ukraine-Hilfsprogrammes für das Haushaltsjahr 2022 zugewiesen. 10.000 Euro hat das Studentenwerk vom MWFK angefordert, 8.800 Euro wurden verwendet (3.300 Euro für Nothilfe an Studierende und 5.000 Euro für Wohntutor*innenprogramm). Das Hilfsprogramm konnte mit Unterstützung des Lions Club Frankfurt (Oder) Viadrina in Form von Spenden in Höhe von 3.500 Euro erweitert werden. Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) hat dafür die Aktion „Freitisch“ in der Mensa ins Leben gerufen. Diese Aktion galt für ukrainische Studierende und Studieninteressierte. Über unseren Servicepoint haben Betroffene Essensmarken für 4 Wochen bekommen, um kostenfreies Mensaessen zu erhalten.



Zusammengefasst konnten wir erfolgreich

- mit der Bereitstellung von Wohnraum für ukrainische Studieninteressierte und Studierende sowie teilweise auch für Angehörige,
- mit dem Einsatz einer Muttersprachlerin als Wohnheimtutorin sowie der Aufstockung aller Wohnheimtutor*innen,
- mit der Barzahlung von Kautionen und Mietstundungen nach Vereinbarung,
- mit den psychosozialen Beratungsangeboten,
- mit den Freitischen (kostenloses Mittagessen für einen Monat) durch Spenden sowie
- mit der Bereitstellung von Härtefalldarlehen und Nothilfen unterstützen. Alle Hilfen standen den Betroffenen sofort zur Verfügung.

Hinter den Kulissen haben wir alle Anstrengungen unternommen, um die Preissteigerungen in der Mensaverpflegung und in der Vermietung moderat zu halten. Einkaufspreissteigerungen in der Hochschulgastronomie konnten wir über einen Zeitraum durch ständige aufwendige Änderungen in den Rezepturen und Speiseplänen als auch durch die Einkaufskooperation der ostdeutschen Studenten-/Studierendenwerke auffangen. Essenspreiserhöhungen von 10 bis 40 Cent pro Essen konnten wir jedoch nicht vermeiden. In Folge des russischen Angriffskrieges hat die Energiekrise in Deutschland weitere Ausmaße angenommen. Wir haben in allen Immobilien Energieeinsparungen

vorgenommen, insbesondere wurden Heizkurven und Heizzeiten für die Wärmeversorgung angepasst. Die Energiesparkampagne des DSW wurde genutzt, um die Studierenden zu sensibilisieren.

Im BAföG hat die Bundesregierung neue Regelungen zum Aufenthaltstitel, außerdem ein Entlastungspaket zur Abfederung größtmöglicher Härten geschaffen: Energiepreispauschale für jobbende Studierende (300 Euro), Heizkostenzuschuss I und II (230 und 345 Euro) sowie Einmalzahlung (200 Euro).

Nothilfe für ukrainische Studierende in 2022

■ bewilligt □ beantragt



"Solidarität und Mitmenschlichkeit sind die zentralen Werte der Studenten- und Studierendenwerke"

(Zitat Rolf-Dieter Postlep, bis 2022 Präsident des Deutschen Studentenwerkes)



2 Studien- finanzierung



3.045 BAföG-Anträge
(Inland)

1.883 Förderfälle

703 Euro Förderung
durchschnittlich

Studienfinanzierung

Unsere finanziellen Hilfen sind fast so vielfältig wie die Studierenden es brauchen – geschenkt und/oder geborgt. Chancengerecht unterstützen und immer auf der Suche nach unbürokratischen Lösungen – ein Auftrag, dem wir als Studentenwerk Frankfurt (Oder) engagiert nachkommen. Mit unseren Hilfen geben wir den Studierenden Flexibilität und Sicherheit.



Bundesausbildungsförderung (BAföG)

Im Jahr 2022 war es uns endlich wieder möglich, die Studierenden und Studieninteressierten persönlich zu beraten. Dies geschah in Form von Vorträgen in Frankfurt (Oder), Eberswalde und Cottbus sowie via Infostand, z. B. auf der Bernauer Ausbildungs- und Studienbörse. Mit einer bundesweiten Informationstour an zahlreichen Hochschulen informierte das Bundesministerium für Bildung und Forschung über das Studierenden-BAföG und klärte über entsprechende Fördermöglichkeiten auf. Am 26.10.2022 machte die BAföG-Tour an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) Station und am 27.10.2022 an der Brandenburgischen Technischen Universität in Cottbus halt. Mit vor Ort waren die Beschäftigten unseres BAföG-Amtes, die mit großer Freude, Engagement und Kompetenz alle Fragen rund um die Fördermöglichkeiten beantworteten. Wir fanden diese Idee und Initiative des Bundesministeriums genial und freuen uns auf das nächste Jahr.

27. BAföG-Novelle – Trendwende diesmal eingeleitet?

Am 01.08.2022 trat eine neue BAföG-Novelle in Kraft. Mit der vorangegangenen 26. Novelle wurden für die Jahre 2019 bis 2021 bereits die Bedarfssätze und die Einkommensgrenzen der Eltern über ein dreistufiges System deutlich angehoben. Die erwartete Trendwende blieb aus, BAföG war leider weiterhin für viele unerreichbar. Mit dem 27. BAföG-Änderungsgesetz wurden sowohl die Bedarfssätze als auch die Einkommensgrenzen der Eltern spürbar zum Wintersemester 2022/2023 angehoben. **Leider werden die Erhöhungen jedoch durch die anhaltend hohe Inflation konterkariert.** Die seit vielen Jahren rückläufigen Antragszahlen konnten im Jahr 2022 vorerst abgebremst werden. Es ist zu früh, um eine Aussage zu treffen, wie nachhaltig dieser Trend sein wird.

Das verbessert die Reform
**BAföG wird digitaler,
flexibler und moderner**





28. BAföGÄndG – auf Notlagen reagieren

Durch das 28. BAföG-Änderungsgesetz wurde der Kreis der BAföG-Empfänger*innen für den Fall von Notlagen erweitert. So hatten während der Corona-Pandemie viele Studierende ihre Nebenjobs verloren. Durch die ausbleibenden Einkünfte bahnten sich für etliche junge Menschen finanzielle Notlagen an. Es erscheint ratsam, auf herausziehende Krisen im Vorfeld gewappnet zu sein, um im Bedarfsfall schnell reagieren zu können. **Vor diesem Hintergrund wurde durch die Bundesregierung ein Notfallmechanismus für das BAföG beschlossen.** Dank dieses Instrumentes kann Studierenden sowie allen Schüler*innen in der Ausbildung schnell und gezielt finanziell geholfen werden.

BAföG-Digital

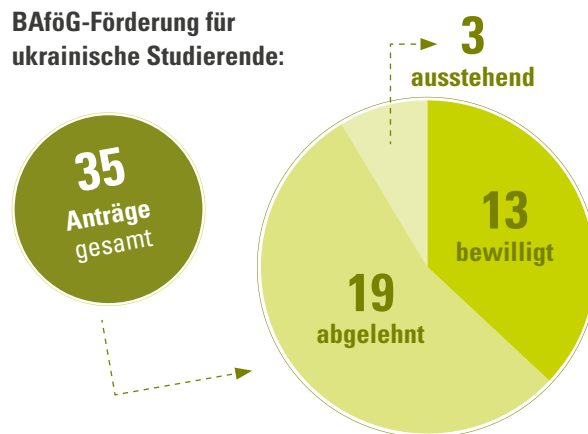
Die Plattform „BAföG-Digital“ steht den Studierenden seit dem 18. Mai 2021 zur Verfügung. Sie wird sehr positiv angenommen. Über 40 Prozent aller Anträge wurden allein im Jahr 2022 durch diese digitale Plattform gestellt. **Wo viel Licht ist, ist auch viel Schatten und so geht für die Mitarbeitenden des BAföG-Amtes der Einsatz von „BAföG-Digital“ leider mit keiner Zeitersparnis bei der Antragsbearbeitung einher, denn alle digital eingereichten Unterlagen müssen ausgedruckt werden. Der Zeitpunkt zur Einführung der elektronischen Akte ist noch unklar.** Denn es wird trotz digitaler Prozesse noch immer viel Papier produziert. Abhilfe verspricht die jüngste BAföG-Novelle und der Wegfall des Schriftformerfordernisses. So ist das Ausdrucken und Unterschreiben des Antrages bei der Nutzung des digitalen Antragsassistenten „BAföG-Digital“ nicht mehr erforderlich. Seit jüngstem können alle Erklärungen bei der BAföG-Antragstellung, einschließlich der Einkommenserklärung der Eltern und Lebenspartner*innen, sowohl analog als auch digital über „BAföG-Digital“ ohne eigenhändige Unterschrift bzw. mit eID-Funktion eingereicht werden. Zu den Vorteilen von „BAföG-Digital“ gehört, dass die Software die Studierenden umgehend auf fehlende Angaben hinweist und sie über die Nachweise, die beigefügt werden müssen, informiert – doch sind trotz digitaler Unterstützung bei der Antragsbearbeitung sehr viele der eingereichten Anträge noch immer unvollständig. Dazu erreichen uns die Anträge häufig mehrfach, also per „BAföG-Digital“, per E-Mail und per Post. Auch sind die hochgeladenen Dokumente nicht immer lesbar oder geeignet.



Krisengeschäft wird Alltag

Erst die Corona-Pandemie, jetzt Ukraine-Krieg – neben mentalen Auswirkungen stehen in Krisenzeiten auch meist finanzielle Notlagen an. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, es möglichst vielen Menschen aus der Ukraine zu ermöglichen, ihre wissenschaftliche Arbeit bzw. ihr Studium in der Bundesrepublik Deutschland fortzuführen. Seit dem 01.06.2022 können alle Inhaber*innen eines Aufenthaltstitels nach § 24 des Aufenthaltsgesetzes BAföG beziehen, wenn die entsprechenden Voraussetzungen vorliegen. Bereits im Frühjahr 2022 lagen uns erste Anträge ukrainischer Studierender vor, die zu diesem Zeitpunkt leider nicht gefördert werden konnten, jedoch durch die Ablehnung dem Grunde nach eine Unterstützung beim Jobcenter beantragen konnten.

BAföG-Förderung für ukrainische Studierende:



Allen Studierenden wurde aufgrund der Inflation und Energiekrise eine Entlastung in Form von bis zu vier einmaligen zusätzlichen Etappenzahlungen zugesagt.

Entlastungspaket für Studierende:

- **300 € Energiepreispause** (für jobbende Studierende über Arbeitgeber*innen)
- **230 € Heizkostenzuschuss I** (für BAföG-Empfänger*innen mit eigener Wohnung – Auszahlung: 29.9.22)
- **345 € Heizkostenzuschuss II** (für BAföG-Empfänger*innen mit eigener Wohnung – Auszahlung 2023)
- **200 € Einmalzahlung** (für alle zum 1.12.22 immatrikulierten Studierenden – Auszahlung 2023)

**Vielen Dank
an alle, für die
Bewältigung dieser
Herausforderung.**

Die Auszahlung am 29.09.2022 des 1. Heizkostenzuschusses an alle Studierenden des Landes Brandenburg gehörte 2022 zu den Sonderaufgaben des BAföG-Amtes im Studentenwerk Frankfurt (Oder). Insgesamt wurden 6.120 Bescheide (entspricht 1,4 Millionen Euro) zum Heizkostenzuschuss im eigenen Zuständigkeitsbereich (2.015 Bescheide) und im Zuständigkeitsbereich des BAföG-Amtes Potsdam (4.105 Bescheide) versendet. Die Anfragen der Studierenden halten bis heute an und werden von uns geduldig und gewissenhaft beantwortet.

Am 28.09.2022 hat das Bundeskabinett den 2. Heizkostenzuschuss für alle BAföG-berechtigten Studierenden beschlossen. Anspruchsberechtigt sind alle Studierenden, die zwischen dem 1.09.2022 und dem 31.12.2022 mindestens einen Monat lang BAföG oder Wohngeld bezogen haben und in dieser Zeit nicht bei den Eltern wohnten. Die Auszahlung des 2. Heizkostenzuschusses in Höhe von 345 Euro wird im Frühjahr 2023 stattfinden. Auch diese Aufgabe wird das Studentenwerk Frankfurt (Oder) für das gesamte Bundesland Brandenburg wahrnehmen.

Personal- und Organisationsentwicklung

Effizienz, Wissenstransfer und Transformation sind die Schlagwörter der Zielvereinbarung mit dem Land Brandenburg zum BAföG. Trotz der strengen wirtschaftlichen Betrachtung der Abteilung, steht dem das Engagement und die Expertise der Mitarbeitenden sowie das Detailgetreue im Einzelfall anerkennend gegenüber. Das BAföG-Amt Frankfurt (Oder) steht in engem Kontakt mit der Fachaufsicht beim Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur und dem Studentenwerk Potsdam. Der jährliche Erfahrungsaustausch der Studentenwerke des Landes Brandenburg und der Fachaufsicht beim MWFK fand am 29. Juni 2022 im Studentenwerk Potsdam statt. Diese Austauschplattform soll der Fallbearbeitung und Strukturoptimierung dienen.

Das Amt für Ausbildungsförderung des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) hatte zum 31.12.2022 13 Beschäftigte mit 12,6 Vollzeitkapazitäten. Durch die rückläufigen Antragszahlen ergibt sich aus der Berechnungsmethode des BSL-Gutachtens aus dem Jahr 2014 für das Amt in 2022 rechnerisch nur noch ein Bedarf von 8,5 vollen Planstellen, so

dass 4,1 Stellen über kw-Vermerke (künftig wegfallend) verfügen. Über diesen Sachverhalt wurden die Beschäftigten des BAföG-Amtes bereits Ende 2021 im Rahmen von Mitarbeitendengesprächen in Kenntnis gesetzt. Durch einen Eintritt in die Altersrente im Februar 2022 konnten wir uns dem vorgegebenen Personalbedarf annähern. Um die Stellen an die mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg vereinbarte Anzahl der Planstellen weiter heranzuführen, wurden die Beschäftigten animiert, sich im Rahmen hausinterner Stellenbesetzungsverfahren gezielt umzubewerben. Dies betraf im konkreten Fall die Planstellen Sachbearbeitung im IT-Bereich (Vollzeit) sowie die Planstelle Sachbearbeitung Öffentlichkeitsarbeit/Kultur (Teilzeit 30 Stunden). Mit der Personalabteilung des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) wurden ferner Überlegungen angestellt, die Beschäftigten im Rahmen eines Personalentwicklungskonzeptes für die Abteilung für weitere Verwaltungstätigkeiten zu qualifizieren und auf diese Weise die Chancen auf eine Beschäftigung bei externen Arbeitgeber*innen zu erhöhen.

Die Digitalisierung der Beantragung von Leistungen nach dem BAföG bleibt unser erklärtes Ziel.

Erste Vorbereitungen zur Einführung einer E-Akte liefen in Form von Austauschgesprächen mit anderen Ämtern. Ziel ist es, die beste Lösung zu finden. Im Februar 2022 fand vor diesem Hintergrund ein Erfahrungsaustausch mit den Kolleg*innen der Studierendenwerke Karlsruhe und Stuttgart statt. Dort wird die E-Akte bereits seit geraumer Zeit eingesetzt. Bei dem Besuch in Baden-Württemberg galt es, sich über die Herausforderungen bei der Einführung der E-Akte auszutauschen und von den Erfahrungen der Kolleg*innen zu lernen. Im Land Brandenburg ist die Einführung der E-Akte mittelfristig beabsichtigt. Gegenwärtig gelten unser Nachbarbundesland Sachsen-Anhalt und Hessen als Vorreiter in Deutschland. Dort werden im Moment die Neuerungen im BAföG-System (DATAGROUP) für den bundesweiten Einsatz entwickelt und erprobt. Danach ist der Roll-out der E-Akte auch im Rest des Landes geplant. Wir blicken also weiter gespannt nach Sachsen-Anhalt und Hessen.

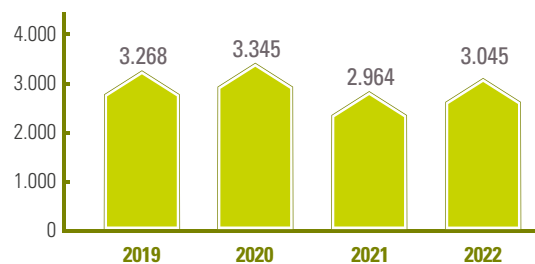


BAföG Inland

Langfristig, über 10 Jahre betrachtet, verzeichnet die Abteilung BAföG einen kontinuierlichen Rückgang der Antragszahlen. Ausnahmen davon bildeten lediglich die Jahre 2014 und 2020. Die Bewertung der vergangenen 3 Jahre wird durch die Ausnahmesituation der Corona-Pandemie erschwert. Im Jahr 2021 erreichten die Antragszahlen einen historischen Tiefstand. Im letzten Jahr kam es jedoch wieder zu einer leichten Erholung (3.045). Trotzdem konnten die Antragszahlen noch nicht an die Werte der Jahre 2020 (3.345) oder 2019 (3.268) anknüpfen. Der Vollständigkeit halber ist zu erwähnen, dass diesem Sachverhalt rückläufige Studierendenzahlen gegenüberstehen.



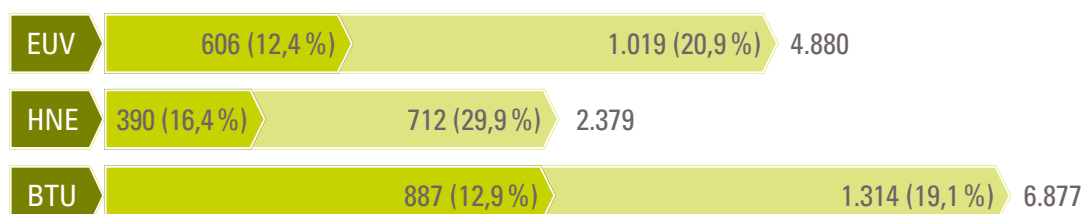
Entwicklung bearbeiteter Anträge (Inland)



Wo sich in den Jahren 2013 bis 2016 noch rund 30 Prozent der Studierenden um BAföG bemüht und circa 20 Prozent eine Förderung bekommen haben, sind es seit 2017 nur noch etwa 20 Prozent der Studierenden, die einen Antrag gestellt und **circa 15 Prozent im Ergebnis BAföG erhalten** haben. In den Jahren 2016 bis 2019 lag die Förderungsquote um die 75 Prozent (Förderungsfälle auf Anträge bezogen), seit 2020 ist dieser Anteil auf 62 Prozent gesunken. Das heißt, dass fast 40 Prozent der Antragsteller*innen keine Förderung zustand. Der Rückgang der Förderungsquote ist unter anderem auf die zunehmende Anzahl internationaler Studierender zurückzuführen, die die Voraussetzungen für eine BAföG-Förderung oftmals nicht erfüllen.

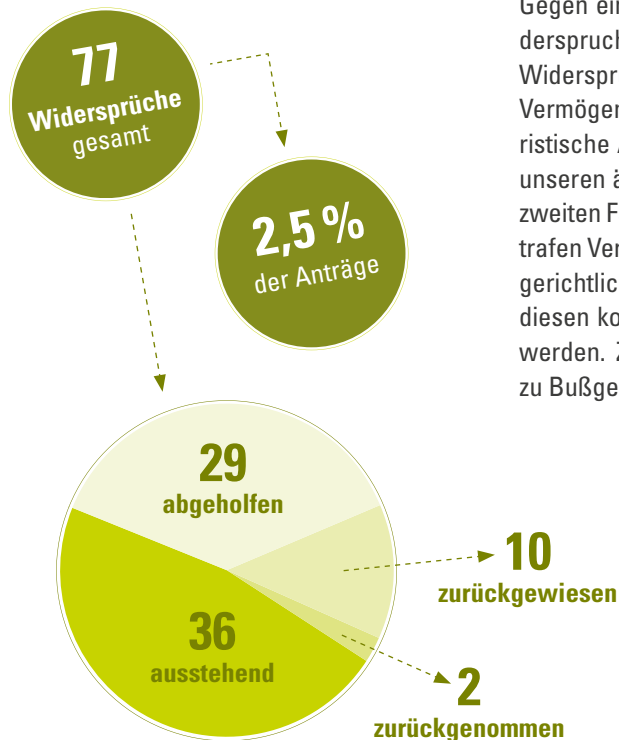
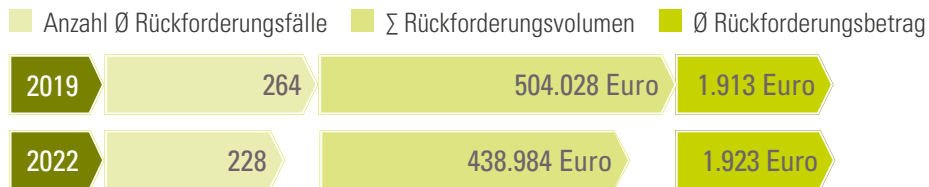
BAföG-Anträge 2022 (Inland)

■ bewilligte Anträge ■ bearbeitete Anträge | Anzahl Studierende im Wintersemester



Forderungsmanagement (Inland)

In einigen Fällen verlangt das BAföG-Amt bereits gezahlte Leistungen zurück, **hier ist das Forderungsmanagement gefragt**. Solche Fälle treten beispielsweise ein, wenn Studierende mehr in ihrem Nebenjob verdienen und damit die Freibeträge überschreiten. Das Jahresdurchschnittsvolumen an Rückforderungen lag bei Inlands-Anträgen bei 438.984 Euro. Im Vor-Corona-Jahr 2019 wurden bei den Inlands-Anträgen über 500.000 Euro an Rückforderungen gestellt. Zum Jahresende 2022 waren im Bereich des Inlands-BAföG 61 Rückforderungen gestundet. Zum 31.12.2022 betrug die Rückforderungssumme bei insgesamt 220 Rückforderungsfällen noch 420.297 Euro.



Rechtsmittelverfahren (Inland)

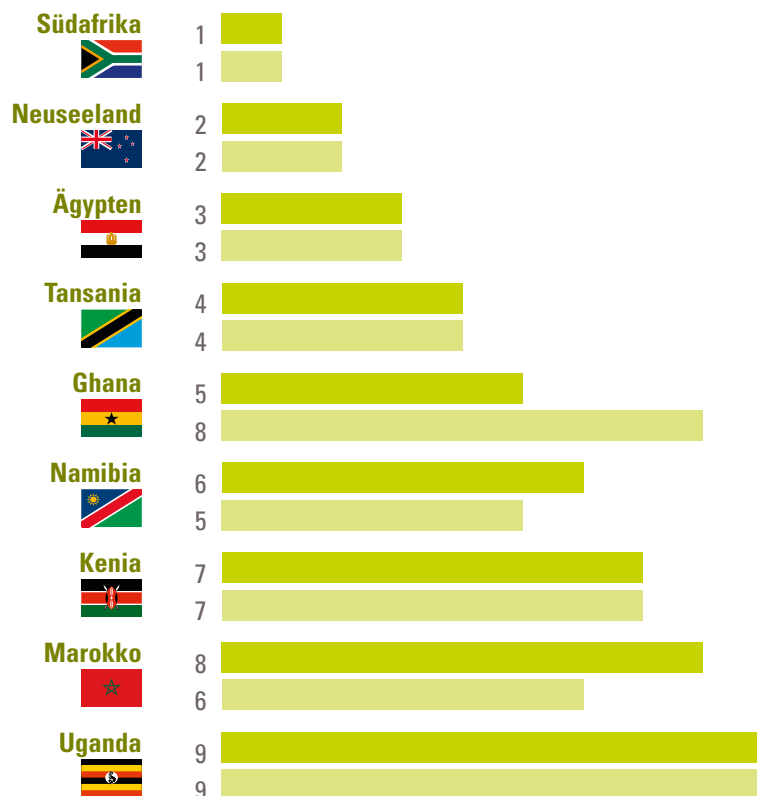
Gegen einen BAföG-Bescheid können die Betroffenen Widerspruch einlegen. Im Berichtszeitraum 2022 gingen 77 Widersprüche ein. 24 Verfahren, zumeist ältere Fälle mit Vermögensfragen, bildeten 2022 die Schwerpunkte für juristische Auseinandersetzungen. Im Jahr 2022 konnten wir unseren ältesten offenen Fall aus dem Jahr 2012 und einen zweiten Fall aus dem Jahr 2015 abschließen. Beide Fälle betrafen Vermögen. Im Jahr 2022 sind 16 weitere verwaltungsgerichtliche Klage- und Eilverfahren dazugekommen. Von diesen konnten bis 31.12.2022 13 Verfahren abgeschlossen werden. Zwei Ordnungswidrigkeitsverfahren führten 2022 zu Bußgeldbescheiden in Höhe von insgesamt 248,22 Euro.

BAföG Ausland

Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) ist zuständig für die Förderung einer Ausbildung (Highschool-Besuch, Auslandsstudium oder -praktikum) in den Ländern Ozeaniens (ohne Australien) und Afrikas.

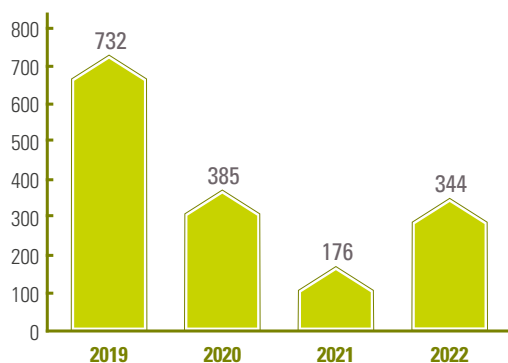
Top 9 beliebteste Länder

■ 2022 ■ 2019



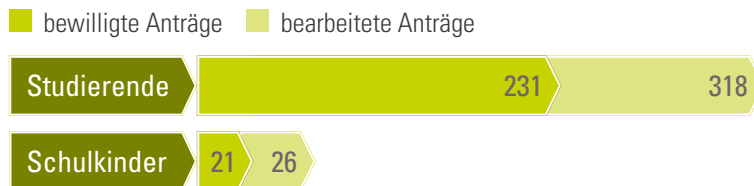
Seit 2015 haben wir bei den ausländischen Anträgen einen steten Rückgang zu verzeichnen. Mit der drastischen Beschränkung der internationalen Reisemöglichkeiten in der Corona-Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 gingen die Anträge um mehr als die Hälfte zurück. Das Jahr 2022 lässt mit Ende der Pandemie erstmals wieder annehmen, dass eine Trendumkehr bevorsteht, da die Anträge wieder deutlich im Vergleich zu 2021 (+ 96 Prozent) gestiegen sind. Allerdings stehen die Anträge gegenüber dem Vor-Corona-Jahr 2019 noch immer weit zurück, konkret sind 47 Prozent erreicht.

Entwicklung bearbeiteter Anträge (Ausland)



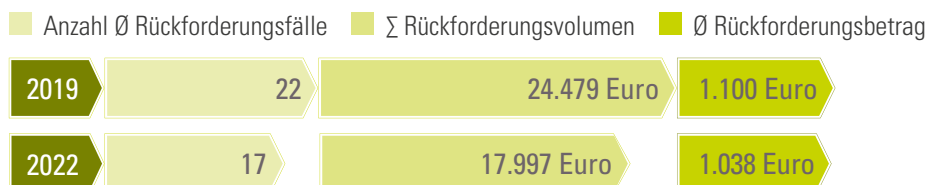
BAföG-Anträge 2022 (Ausland)

In den Jahre 2019 bis 2021 lag die Förderungsquote unter 60 Prozent (Förderungsfälle auf Anträge bezogen), im Jahr 2022 ist dieser Anteil wieder auf 72 Prozent angestiegen. Das heißt, dass mehr Antragsteller*innen eine Förderung zustand.



Forderungsmanagement (Ausland)

In einigen Fällen verlangt das BAföG-Amt bereits gezahlte Leistungen zurück. Das Jahresdurchschnittsvolumen an Rückforderungen lag bei 17.997 Euro. Im Vor-Corona-Jahr 2019 wurden bei den Auslands-Anträgen über 20.000 Euro an Rückforderungen gestellt. Zum Jahresende 2022 waren vier Rückforderungen gestundet. Zum 31.12.2022 betrug die Rückforderungssumme bei insgesamt 16 Rückforderungsfällen 18.253 Euro.



Rechtsmittelverfahren (Ausland)

Gegen einen BAföG-Bescheid können die Betroffenen Widerspruch einlegen. Im Berichtszeitraum 2022 gingen 11 Widersprüche ein. Es gab 2 Verwaltungsgerichtsverfahren.



Situationsbedingte Studienfinanzierung

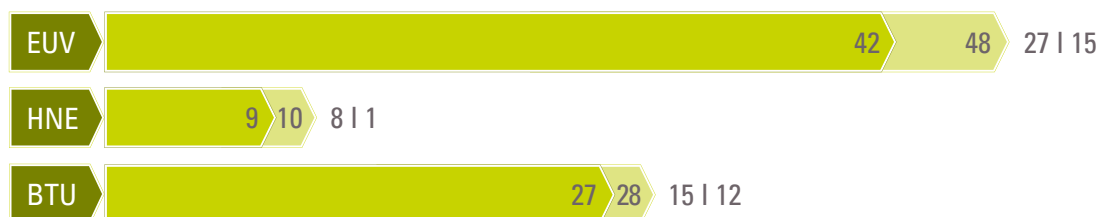
Härtefalldarlehen

Langjähriges bewährtes Instrument zur Überwindung kurzfristiger finanzieller Engpässe während des Studiums ist das zinslose Darlehen in Höhe von bis zu 500 Euro. Von den 86 Antragsteller*innen konnte im Jahr 2022 78 Studierende mit einem Härtefalldarlehen im Schnitt von 492,31 Euro vorübergehend geholfen werden. Die Anträge auf Härtefalldarlehen sind wieder auf Vor-Corona-Niveau gestiegen. Grund dafür wird der Wegfall der Überbrückungshilfe aus den Jahren 2020 und 2021 gewesen sein. In den meisten Fällen (36-mal) war für die Gewährung des Härtefalldarlehens die verzögerte Bearbeitung/Auszahlung des BAföG maßgeblich. 23 Antragsteller*innen gaben als Grund die Zahlung des Semesterbeitrages an.



Härtefallanträge 2022

■ bewilligt ■ beantragt deutsche | internationale Studierende



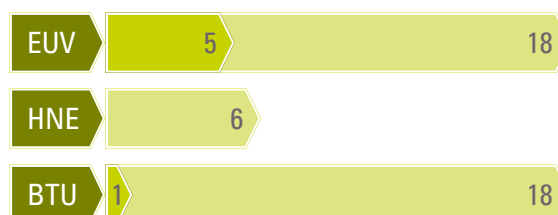
Zuwendung für Studierende in Notlagen (Nothilfe)

Seit Oktober 2021 gibt es unsere Nothilfe – sie soll den Studierenden schnell und unbürokratisch helfen. Der nichtrückzahlbare Zuschuss in Höhe von 300 Euro kann 1-mal pro Kalenderjahr und bis zu 3-mal im Studium (je Bachelor und je Master) beantragt werden.



Nothilfeanträge 2022

■ bewilligt ■ beantragt





3 Hochschul- gastronomie



381.601 insgesamt
ausgereichte
Mittagessen

68,2 Studierenden-
anteil inklusive
Kita-Kinder in %

2,99 Euro Essenspreis
für Studierende
durchschnittlich

Hochschulgastronomie

Unser Essensangebot ist fast genauso vielfältig wie die Studierenden. Gesund, fair und abwechslungsreich als Studierende essen zu können – ein Auftrag, dem wir als Studentenwerk engagiert nachkommen. Mit einer guten Mischung aus Anpassungsfähigkeit und Fortschrittlichkeit stellen wir uns den Herausforderungen. Mit unserer Angebotsstruktur geben wir den Studierenden Flexibilität und Sicherheit.

Krisengeschäft wird Alltag

Im Jahr 2022 konnten wir alle Mensen wieder in den Regelbetrieb führen und zur Mitte des Jahres wurde die Kurzarbeit beendet. Die Personalplanung hat uns jedoch weiter gefordert. Auf der einen Seite führten zahlreiche Corona-Infektionen und auch weitere Krankheitsfälle zu zahlreichen plötzlichen Ausfällen. Auf der anderen Seite ist es nicht gelungen, alle Mitarbeiter*innen über ihre volle vertraglich zugesicherte Arbeitszeit zu beschäftigen. Insbesondere Vollzeitkräfte mussten Minusstunden verzeichnen. **Vor allem der Jahresanfang bis zum Beginn des Sommersemesters war noch von einer sehr deutlichen „Corona-Nachfragedelle“ geprägt.**

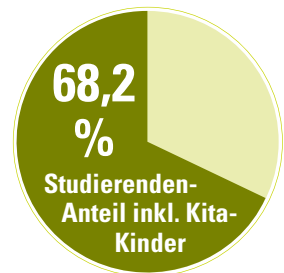
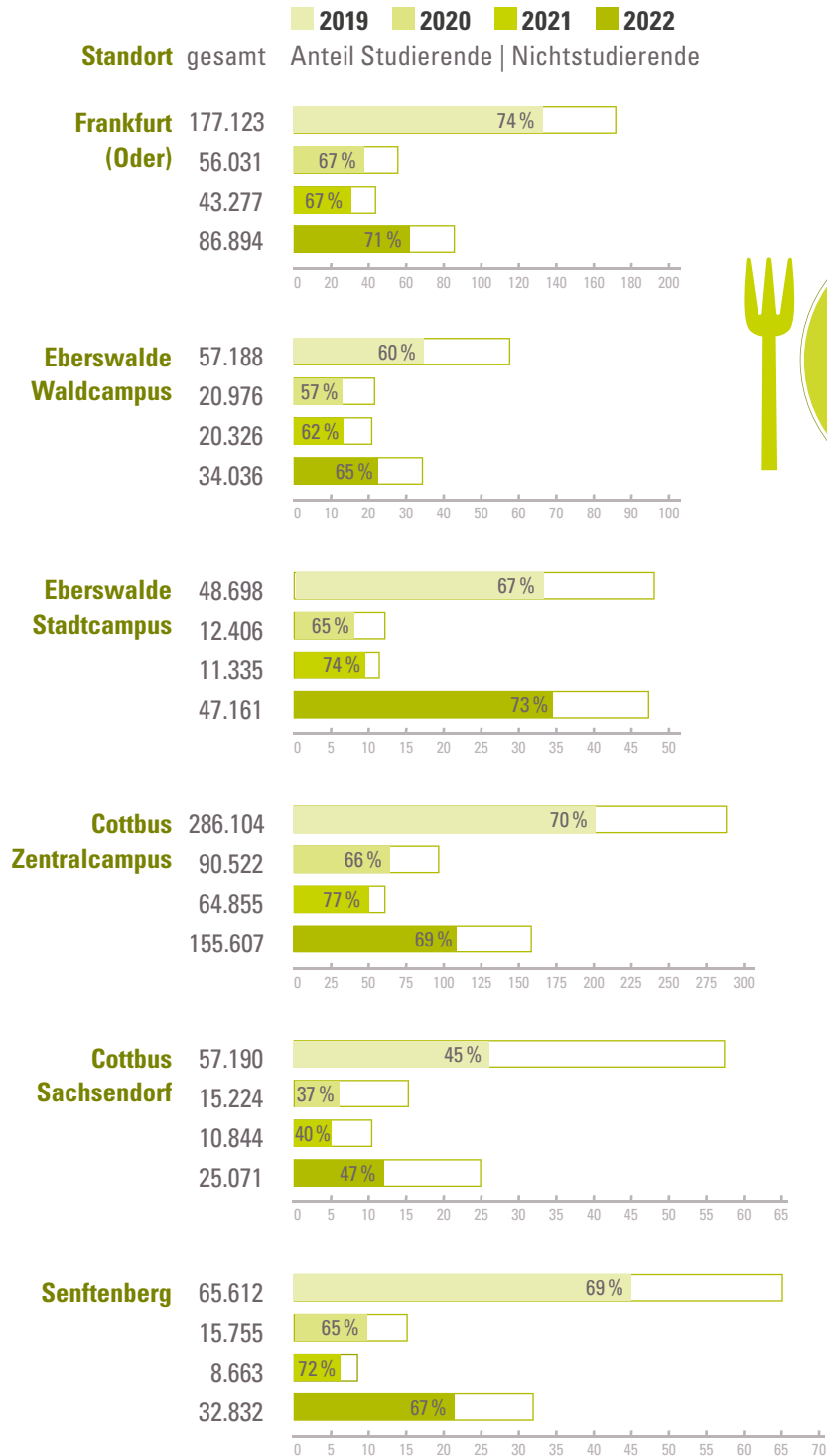
Leider mussten wir darüber hinaus mit einer verhaltenen Präsenzkultur, vor allem an den Campussen Frankfurt (Oder), Sachsendorf und Senftenberg leben. So steigen die Portionszahlen seit dem Jahr 2021 kontinuierlich an, auf Jahressicht kann ein Plus von 139,5 Prozent zum Vorjahr verbucht werden, im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019 steht aber ein Minus von 44,8 Prozent. Lediglich die Mensa am Stadtcampus in Eberswalde konnte bereits an das Vor-Corona-Niveau anschließen. Hoffnung macht der Bereich CampusCatering. Eine drastische Steigerung zum Vorjahr und eine relativ kleine Lücke von -17,6 Prozent zum Jahr 2019 zeigen an, dass das Leben nach den Vorlesungen langsam wieder in Schwung kommt.



Mit dem Krieg in der Ukraine stand schon zeitig im Jahr eine neue Krise ins Haus. Wir konnten durch Spendengelder des Lions Club Frankfurt (Oder) Viadrina kostenfreie Essen für ukrainische Studierende anbieten, die durch den Krieg in ihrem Heimatland in wirtschaftliche Not geraten sind. 1.710 Essensmarken wurden an selbsterklärte Bedürftige ausgegeben.

Im weiteren Verlauf des Krieges waren in den Mensen Einkaufspreissteigerungen im bislang unbekannten Ausmaß zu verzeichnen. Bei einigen Produkten gab es immer wieder Engpässe. Störungen in den komplexen Logistikketten führten zu kurzfristigen Lieferausfällen oder der Lieferung von Ersatzartikeln. Stetige aufwendige Umplanungen der Menüpläne und Rezepturänderungen sowie unsere Einkaufskooperation der ostdeutschen Studierendenwerke haben dazu geführt, dass die Erhöhungen bei den Essenspreisen moderat ausgefallen sind.

Ausgegebene Mittagessen



Umsätze (ohne sonstige Miet- und Umsatzerlöse) in Euro netto

■ 2019 ■ 2020 ■ 2021 ■ 2022

Standort gesamt = Mittag + Zusatz

Frankfurt (Oder)	Mensa/Bistro Europaplatz	665.389	72,2 %	27,8 %
		250.597	74,0 %	26,0 %
		193.821	80,7 %	19,3 %
		436.844	72,5 %	27,5 %
	Coffeebar Uni Hauptgebäude	127.456	◀ 0,7 %	99,3 %
		42.001	◀ 0,2 %	99,8 %
		28.215		100,0 %
		68.305		100,0 %
	Cafeteria August-Bebel-Str.	17.255	30,9 %	69,1 %
		3.435	29,4 %	70,6 %
Eberswalde	Mensa/Cafeteria Waldcampus	273.890	66,4 %	33,6 %
		105.468	73,1 %	26,9 %
		90.536	80,3 %	19,7 %
		161.383	75,4 %	24,6 %
	Mensa/Cafeteria Stadtdcampus	187.155	80,1 %	19,9 %
		50.415	80,5 %	19,5 %
		40.759	89,1 %	10,9 %
		178.900	88,8 %	11,2 %
Cottbus	Mensa Zentralcampus	852.851	91,9 %	8,1 %
		323.409	88,9 %	11,1 %
		225.621	89,2 %	10,8 %
		629.197	87,9 %	12,1 %
	Cafeteria/ Brasserie/ Pizzeack	520.919	10,2 %	89,8 %
		118.265	14,1 %	85,9 %
		36.121	27,3 %	72,7 %
		70.815	◀ 1,2 %	98,8 %
	Mensa/Cafeteria Sachsendorf	210.160	88,1 %	11,9 %
		66.880	88,6 %	11,4 %
		47.500	93,3 %	6,7 %
		119.855	86,5 %	13,5 %
Senftenberg	Mensa/Cafeteria Senftenberg	271.724	64,5 %	35,5 %
		67.419	73,1 %	26,9 %
		34.057	84,5 %	15,5 %
		149.713	78,0 %	22,0 %

NEU beim Studentenwerk

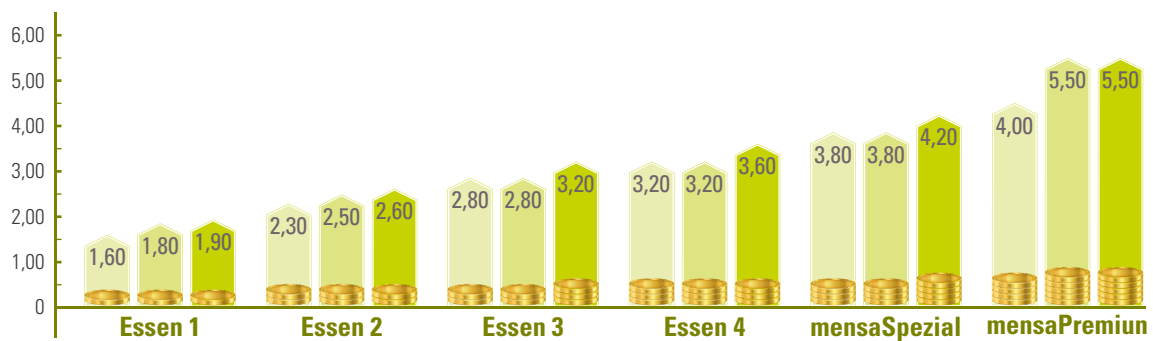
In unserer Interimsmensa auf dem Zentralcampus Cottbus wurde es im Wintersemester sehr eng. Zu den Stoßzeiten bildeten sich lange Schlangen vor der Mensa und die Sitzplätze haben nicht immer gereicht. Um ein Ausgleichsangebot zu schaffen, wurde die Mensa im Wintersemester 22/23 montags bis donnerstags bis 18 Uhr geöffnet. So konnte sichergestellt werden, dass wirklich jeder Studierende am Standort die Möglichkeit hat, die Mensa zu nutzen. Circa 100 Studierende nahmen täglich ihre Mahlzeit erst nach den üblichen Mensaöffnungszeiten zu sich.



Essen bis 18 Uhr

Entwicklung Essenspreise in Euro für Studierende

■ bis 31.12.2021 ■ ab 1.1.2022 ■ ab 4.7.2022



Entwicklung Essenspreise in Euro für Nichtstudierende

■ bis 31.12.2021 ■ ab 1.1.2022 ■ ab 4.7.2022





Studi-Rezeptwettbewerb in Frankfurt (Oder) – hilfreich in vielerlei Hinsicht

Hilfreich waren in diesen Krisenzeiten auch Rezeptideen für kostengünstige Gerichte, die uns von Studierenden eingereicht wurden. An der Europa-Universität Viadrina wurde von der Studierendengruppe „Students for Climate Justice“ ein Rezeptwettbewerb für klimafreundliches Essen initiiert und in Kooperation mit uns durchgeführt. Mehrere Finalist*innen können ihr Rezept zukünftig regelmäßig auf dem Speiseplan wiederfinden. Attraktive pflanzenbasierte Gerichte konnten einen großen Beitrag zur Stabilisierung unserer Essenspreise leisten, da insbesondere Fleisch- und Molkereiprodukte von extremen Preissteigerungen betroffen waren.

Gesundes Essen im Fokus

Neben den wirtschaftlichen Punkten sprechen auch gesellschaftliche und gesundheitliche Aspekte für eine Ausweitung des Angebotes an attraktiven pflanzenbasierten Gerichten. **Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) war an den Vorbereitungsworkshops zur Erarbeitung einer Ernährungsstrategie des Landes Brandenburg beteiligt.** Als Anstalt öffentlichen Rechts mit der Zielsetzung auch die Gesundheit der Studierenden zu fördern, unterstützen wir die strategischen Überlegungen als Teil der Gemeinschaftsverpflegung eine Vorbildrolle einzunehmen. Dazu zählt neben der Verarbeitung einer größeren Vielfalt an Lebensmitteln konkret eine Erhöhung der Ballaststoffanteile in den Essen, die stärkere Verwendung von Hülsenfrüchten und der Einsatz von Nüssen.

Für unsere Kindertagesstätte in Cottbus wurde bereits im Vorjahr ein Verpflegungskonzept erstellt. Seit Januar 2022 findet eine Belieferung mit Essen durch die nahegelegene Mensa Cottbus Zentralcampus statt. Die Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung wurden bei der Menüplanung berücksichtigt. Um diesen Richtlinien zu entsprechen, wurden einige Mensarezepte verbessert sowie neue Rezepte kreiert. Aufgrund des einheitlichen, zentralen Speiseplans profitieren somit alle Mensen von den gesundheitlichen Aufwertungen der Rezepte.



Weitblick und Kooperationen

Gemeinsam mit Führungskräften anderer Studenten- und Studierendenwerke, Gemeinschaftsversorgende und Vertretende aus Politik und Verwaltung war unsere Abteilungsleitung auf Einladung vom dänischen Fachverband für Land- und Ernährungswirtschaft auf 2-tägiger Exkursion in Kopenhagen. Die Gemeinschaftsgastronomie in Kopenhagen erreicht einen Bio-Anteil von mehr als 90 Prozent. Es bestand die Möglichkeit, mehrere Betriebe zu besichtigen und mit Beteiligten in den Austausch zu treten, um dem Erfolgsrezept auf die Spur zu kommen.



Ziel der Studentenwerke in Brandenburg ist es, einen Bio-Anteil von 20 Prozent bis spätestens 2026 zu erreichen.



Auch im Jahr 2022 waren wir Praxispartner des Projektes GanzTierStark, welches Bio-Weiderinder aus Brandenburg in die Kantinen von Berlin und Brandenburg unterbringt. Es wird von der TU Berlin und der HNE Eberswalde wissenschaftlich begleitet. Unsere Erfahrungen haben wir im Rahmen eines Vortrages auf der BIOFACH in Nürnberg präsentiert. Es handelt sich um die weltweit größte Messe für ökologische Konsumgüter. Natürlich gehörten auch Hofexkursionen dazu, diesmal zum Fleckviehhof Hansel, um die Herkunft unseres Rindfleischs genau nachzuvollziehen.

NEU beim Studentenwerk

Nach dem Zentralcampus Cottbus sind im Jahr 2022 alle verbleibenden Mensa-Standorte mit unserem **Warenwirtschaftssystem KOST**, neuer Kassenshard- und Software „live“ gegangen. Das System wird weiter an unsere Bedürfnisse angepasst und optimiert.



Warenwirtschaftssystem

Personal-
aufwandsquote
150,4 %
Verhältnis Kosten
zu Umsatz

Personal- und Organisationsentwicklung

Der Altersdurchschnitt in der Abteilung Hochschulgastronomie liegt inzwischen bei 52 Jahren, an einzelnen Standorten noch darüber. Die Altersstruktur ist nicht gleichmäßig verteilt, was eine von uns verlangte Steigerung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit erschwert. Neben den Auszubildenden sind keine Mitarbeitenden jünger als 32 Jahre. Der Anteil der unter 40-jährigen liegt bei nur 11,1 Prozent. **Mittelfristig entsteht das Risiko eines Fachkräftemangels**, da in den nächsten Jahren eine regelrechte Renteneintrittswelle auf uns zukommt und es unklar ist, ob wichtige Schlüsselpositionen zeitnah nachbesetzt werden können.

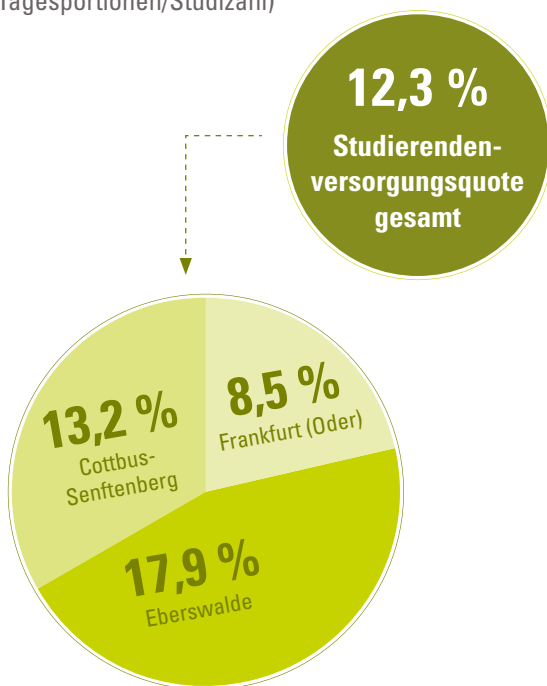
	2022	
Aufwand pro Essensportion in Euro	studentische Essensportion	nichtstudentische Essensportion
Erlös (Ø Essenspreis Studierende)	2,99	4,79
Kosten	7,73	3,32
Wareneinsatz	1,38	1,38
Personalkosten (inklusive Fremd, exklusive Personal Vw)	4,03	0,99
Instand/Fernwärme/Abschreibung/Umlage Personal Vw	1,81	0,44
Medien (exklusive Fernwärme)/sonstige Kosten	0,51	0,51
Unter-/Überdeckung	- 4,74	1,47
Verwendung Finanzhilfe	2,73	–
Verwendung Studentenwerksbeitrag	1,32	–
Verwendung Ertrag Nichtstudierende	0,69	–



Ein besonderes Anliegen ist uns daher eine gute Ausbildung der zukünftigen Fachkräfte. Erstmals gab es eine Ausbildungspartnerschaft mit dem Lindner Hotel in Cottbus. Unsere Auszubildenden konnten dort für mehrere Wochen einen anderen Arbeitsbereich kennenlernen und bekamen den Serviceteil ihrer Ausbildung gemäß Ausbildungsrahmenplan fachgerecht vermittelt. **Die Verbundausbildung wurde von allen Seiten positiv bewertet und soll sich nun in den nächsten Jahren stetig wiederholen.** Im Rahmen des Azubi-Aktionstages in Frankfurt konnte die Selbstständigkeit unter Beweis gestellt werden. Die Auszubildenden haben einen Bereich der Mensa selbstständig geführt – von der Angebotsplanung über den Kochprozess bis zur Ausgabe und Kasse. So wurde es ein mexikanischer Tag mit einer besonderen Speiseauswahl. Um auch für die Zukunft Ausbildungsbetrieb zu bleiben, war das Studentenwerk auf mehreren Ausbildungsmessen präsent. Die aktuellen Auszubildenden selbst haben die Stände jeweils mit Live-Kochaktionen und Beratungen unterstützt.

Studierendenversorgungsquote im November 2022

(Ø Tagesportionen/Studizahl)



Feedback 2022

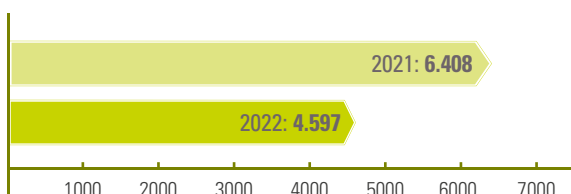
Anzahl der Bewertungen: 12.576

Qualität: ★★★★★ 4,2/5,0

Service: ★★★★★ 4,6/5,0

Nutzung des Mehrwegsystems Vytal

(Einführung 12/2020)

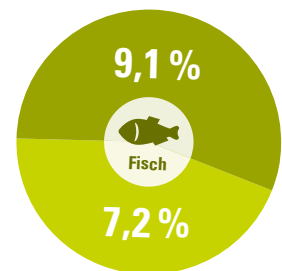
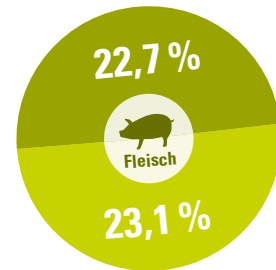
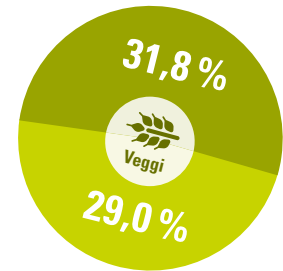
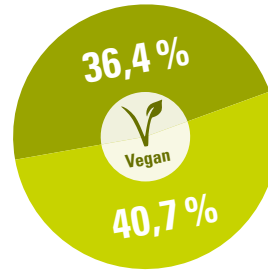


Um der Zielvorgabe des Landes Brandenburg zur verstärkten Zentralisierung der Essensversorgung und der Gewährleistung des wirtschaftlichen Ressourceneinsatzes nachzukommen und damit das Verpflegungsangebot den zu betreuenden Studierendenzahlen anzupassen sowie die Versorgungsquote zu verbessern, haben wir im Jahr 2022 die Nutzungs- und Entwicklungskonzepte für die Verpflegungseinrichtungen Eberswalde und Sachsendorf im Einvernehmen mit dem MWFK erarbeitet und damit insbesondere Einsparpotentiale geprüft. **Eberswalde hat sich mit den zwei Kleinstmensen nach der Corona-Pandemie wieder erholt und wird sehr gut frequentiert.** Es ist gelungen, den Studierendenanteil in den beiden Mensen zu erhöhen und die Versorgungsquote auf einem Niveau zu halten, welches die anderen Mensastandorte des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) deutlich übertrifft. Am Stadtcampus konnten sogar wieder Essensportionen in Größenordnungen von 2019 verkauft werden. Kein anderer Standort konnte sich bisher vollständig von den Folgen der Pandemie erholen. **Mit zwei kleinen Mensen bestehen keine idealen Voraussetzungen für einen effizienten Betrieb.** Da sich die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde jedoch auf zwei Standorte aufteilt, sind diese Mensen auch nicht grundlos gebaut worden. Insgesamt sehen wir an der HNEE stabile bis leicht steigende Studierendenzahlen. Die Mensen haben eine hohe Akzeptanz unter den Studierenden. Es existiert eine lebendige Arbeitsgemeinschaft aus Studierenden zur Mensa, die uns immer wieder mit Anregungen, Feedbacks und Wünschen konfrontiert. Diese enge Verknüpfung zwischen Mensa und Studierenden finden wir an keinem weiteren unserer Standorte. **Vor dem Hintergrund der positiven Entwicklungen wird im Einvernehmen mit dem Land eine Neubeurteilung der wirtschaftlichen Lage nach einem vollen Jahr ohne pandemiebedingte Einschränkungen erfolgen.**

Angebot und Nachfrage

bei den Studierenden pro
Ernährungsform im Jahr 2022

■ Angebot ■ Nachfrage



Die **Mensa Sachsendorf** wurde im Rahmen des Konzeptes mit 5 möglichen Einsparpotenzialen unter folgenden Rahmenbedingungen durchleuchtet. Studierende sind nicht täglich vor Ort. Es finden Hybridveranstaltungen statt, auch Corona-unabhängig gibt es Projekt- und Praktikumswochen, welche zu einer geringen Präsenz vor Ort führt. Es konnte bislang kein Weg gefunden werden, diese Termine rechtzeitig vorher in Erfahrung zu bringen, um das Angebot, die Bestellmengen und den Personaleinsatz darauf anzupassen. **Zukünftig ist mit einer stabilen Anzahl an Studierenden am Campus zu rechnen, jedoch nicht mit einer nennenswerten Anzahl.** Von Seiten der BTU konnten wir keine detailliertere Prognose erhalten. Im Einvernehmen mit dem Land wurde sich auf die Abgabe des Mensa-Obergeschosses an die Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg (gleichzeitig Eigentümerin des Gebäudes) geeinigt. Von der BTU genutzte Räumlichkeiten können einen Anziehungseffekt auf Studierende haben und sich damit die Auslastung der Mensa verbessern – so der Wunschgedanke. Bisher hatte die Abgabe des Obergeschosses keine Bedeutung für die Mensa. **Im Einvernehmen mit dem Land soll eine Neubeurteilung der wirtschaftlichen Lage nach einem vollen Jahr ohne pandemiebedingte Einschränkungen erfolgen.**

Top 10 Essen aus dem Speiseplanzyklus (Anfang Wintersemester 2022/2023)

Platz	Essen	Kategorie
1	Falafelbällchen	V
2	Herbstliches Ofengemüse	V
3	Schupfnudel-Gemüse-Pfanne	V
4	Gebratenes Lachsfilet	F
5	Pesto-Nudeln mit Champignons	V
6	Back-Camembert	W
7	Pommes-Halifax mit Falafel, Tomatenwürfel, Zwiebeln, Gurken, Mais, Radieschen, Ruccola	V
8	Quinoa-Kürbis-Bulette	V
9	Penne überbacken mit Frischkäse, Zucchini & Cheddarkäse	W
10	Schnitzel "Wiener Art"	F



Foto © freepik.com

4 Studentisches Wohnen



3.764 Wohnplätze

91,2 % Auslastung

259 Euro Monatsmiete durchschnittlich

Studentisches Wohnen | Bau

Unser Vermietungsportfolio ist so vielfältig wie die Städte Frankfurt (Oder), Eberswalde, Cottbus und Senftenberg. Unbeschwert, fair und hochschulnah als Studierende wohnen zu können – ein Auftrag, dem wir als Studentenwerk Frankfurt (Oder) engagiert nachkommen, stetig bedarfsgerecht weiterentwickeln und damit chancengerecht unterstützen. Lage, Preis und Gemeinschaft sind die Hauptargumente, mit denen die Angebote des Studentenwerkes punkten können. Mit unserer unkomplizierten Mietstruktur geben wir Studierenden Flexibilität und Sicherheit.



möbliertes Zimmer in einer Cottbuser Wohnanlage

Angebot

Die Nachfrage nach unseren bezahlbaren und hochschulnahen Wohnplätzen ist im dritten Corona-Jahr wieder merklich gestiegen. Ende 2022 haben wir 3.432 Wohnplätze an Studierende vermietet. Die Zimmerauswahl ist kunterbunt und reicht von Zimmern in Zweier- bis Fünfer-WGs bis hin zu Einzelapartments mit Küchenzeile und Bad. Knapper werdender Wohnraum und überbezahlte Mieten – nicht beim Studentenwerk Frankfurt (Oder). Der Osten Brandenburgs weist gerade in den letzten Jahren ein vergleichsweise stark steigendes Mietniveau am Markt auf, die Angebotspreise für WG-Zimmer im Berliner Raum sind in kurzer Zeit nahezu explodiert. Unsere durchschnittliche Wohnplatzmiete inklusive aller Nebenkosten liegt aktuell bei 258,65 Euro. Sie enthält dabei eine Reihe von Dienstleistungen (Treppenhausreinigung, Internet, Nebenkosten und mehr), für die am freien Wohnungsmarkt in der Regel zusätzliche Entgelte fällig sind.

Die gestiegenen Kosten in allen Bereichen, insbesondere bei den Betriebskosten, machten Mietpreiserhöhungen notwendig. So haben wir zum November 2022 die Mietpreise im Schnitt um 30 Euro erhöht.



Angebot und Nachfrage

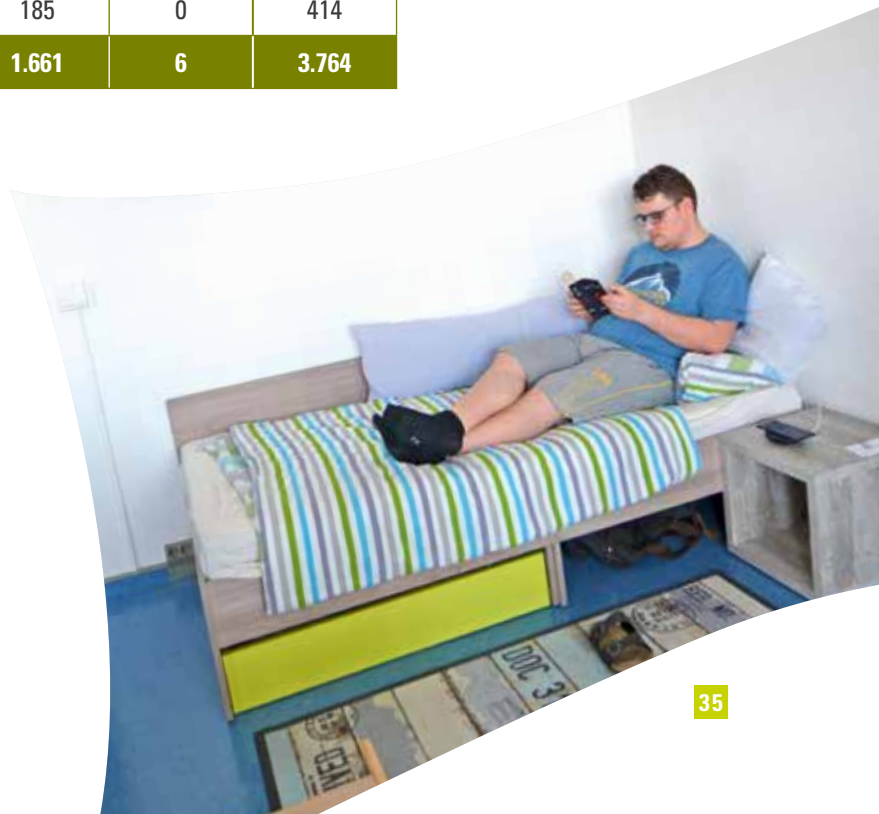
Standort	Studierende	Wohnplatzangebot	Wohnplatznachfrage	Mietpreisspanne in Euro	Versorgungsquote in % zum 31.12.	Auslastungsquote in % zum 31.12.
Frankfurt (Oder)	4.880	1.320	1.172	190 - 355	27,0	88,8
Eberswalde	2.379	398	389	200 - 420	16,7	97,7
Cottbus-Senftenberg	6.877	2.046	1.871	205 - 340	29,8	91,4
Gesamt	14.136	3.764	3.432	190 - 420	26,6	91,2

Angebotsstruktur

Standort/ Wohnanlage	1-Bett- Zimmer	1-Raum- Apartment	2-Raum- Apartment	Wohnplätze gesamt
Frankfurt (Oder)	734	576	5	1.320
Birkenallee	184	8	0	192
August-Bebel-Straße	447 ¹	1	0	448
Große Oderstraße	90	18	0	108
Mühlenweg	13 ¹	351 ¹	4	372
Logenstraße	0	173	0	173
Max-Kade-Haus	0	25	1	27
Eberswalde	324	74	0	398
Schwappachweg	0	39	0	39
Brandenburgisches Viertel	227	20	0	247
Bernauer Heerstraße	97 ²	15 ²	0	112
Cottbus	804	826	1	1.632
Universitätsstraße	670	409	1	1.081
Erich-Weinert-Straße	22	278	0	300
Potsdamer Straße	0	139	0	139
Lipezker Straße	112	0	0	112
Senftenberg	229	185	0	414
Großenhainer Straße	229	185	0	414
Gesamt	2.091	1.661	6	3.764

¹ Änderung der Vermietungsstruktur
(z. B. Auflösung von Gästewohnungen)

² Änderung der Wohnstruktur
(z. B. Grundrissänderung)



Reibungslose Abläufe

Pandemiebedingte Anpassungen in den Vermietungsprozessen haben sich als zukunftsfähig erwiesen – papierlose Prozesse vereinfachen die internationale Kommunikation zwischen Studierenden und Studentenwerk. Unsere 24 Mitarbeiter*innen sorgten auch in diesem Berichtsjahr dafür, dass sich die Studierenden in unseren Wohnanlagen wohlfühlen und Unterstützung finden. Mit kompetenter Beratung bei der Wohnungssuche, einem digitalisierten Bewerbungsprozess, Angeboten wie den Service- und Quarantänepaketen und dem kontaktlosen Einzug via Schlüsselbox sowie einem engagierten Team vor Ort bieten wir unseren Studierenden eine umfassende Betreuung. Im Jahr 2022 wurden insgesamt **2.544 Einzüge** und **2.242 Auszüge** von Studierenden durchgeführt. Die Zufriedenheit unserer Bewohner*innen steht im Vordergrund. So konnten im Jahr 2022 insgesamt **515 Umzüge** realisiert werden. Zum Stichtag 31.12.2022 gab es insgesamt 304 Umzugswünsche, davon 200 Anträge auf ein 1-Raum-Apartment.

Internationale Studierende

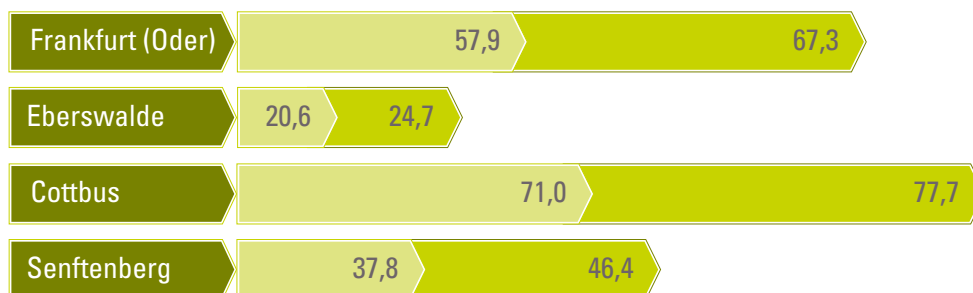
Für internationale Studierende ist das Studentenwerk der wichtigste Vermieter. In unseren Wohnanlagen treffen sehr viele Kulturen aufeinander – das nationenübergreifende Zusammenleben funktioniert gut. Die Zahl der Austausch- und internationalen Studierenden ist konstant hoch geblieben, sogar leicht gestiegen, da viele internationale Studierende aufgrund der pandemiebedingten Verlängerung der Regelstudienzeit ihren Aufenthalt in Deutschland nicht unterbrochen haben.

2.226 Studierende aus insgesamt 112 Ländern haben einen Platz in einer unserer Wohnanlagen gemietet. Das entspricht einem Anteil von 64,9 Prozent internationaler Studierender (Vorjahr 60,2 Prozent) in den Wohnanlagen. Einen starken Anstieg an der Gesamtzahl verzeichnen

Studierende aus Indien, so nahm die Zahl um 148 indische Bewohner*innen zu. In Folge des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine stieg die Anzahl ukrainischer Bewohner*innen von 107 im Vorjahr auf 172 (31.12.22). Zu Beginn des Angriffskrieges haben wir Wohnraum für geflüchtete Ukrainer*innen zur Verfügung gestellt. Neben Angehörigen von bereits wohnenden Studierenden wurden auch geflüchtete Studierende aus der Ukraine in den Wohnanlagen kurzfristig untergebracht. Schwerpunkt bildeten hier die Wohnanlagen in Frankfurt (Oder). Die Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) hat ein Programm UA 100 aufgelegt, welches 100 ukrainischen Studierenden ermöglicht, trotz des Krieges ihr Studium an der Viadrina weiterzuführen.

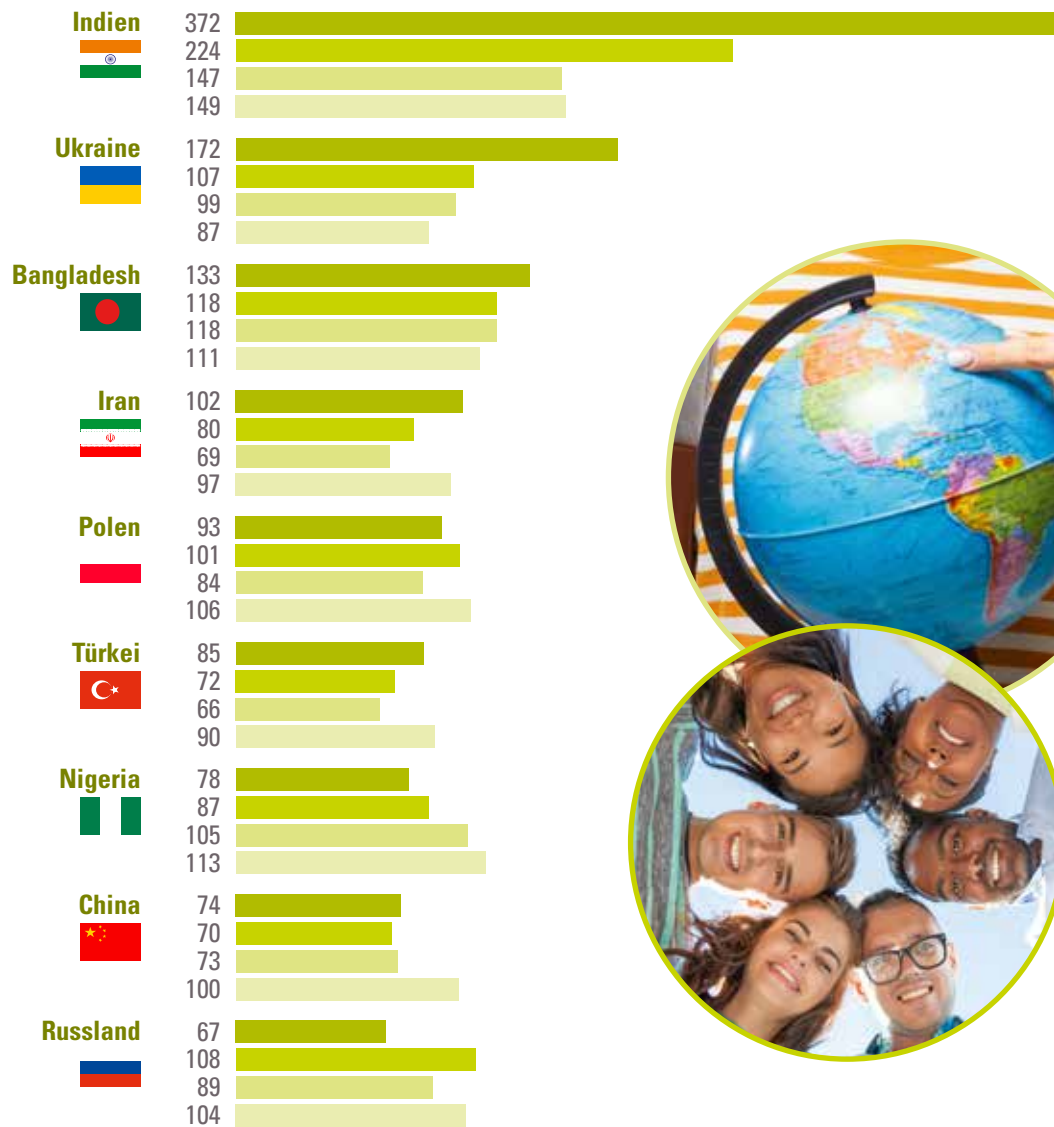
Internationaler Studierendenanteil in unseren Wohnanlagen in %

2019 2022



Anzahl der stark vertretenen Nationen

2019 2020 2021 2022



Wohntutor*innen

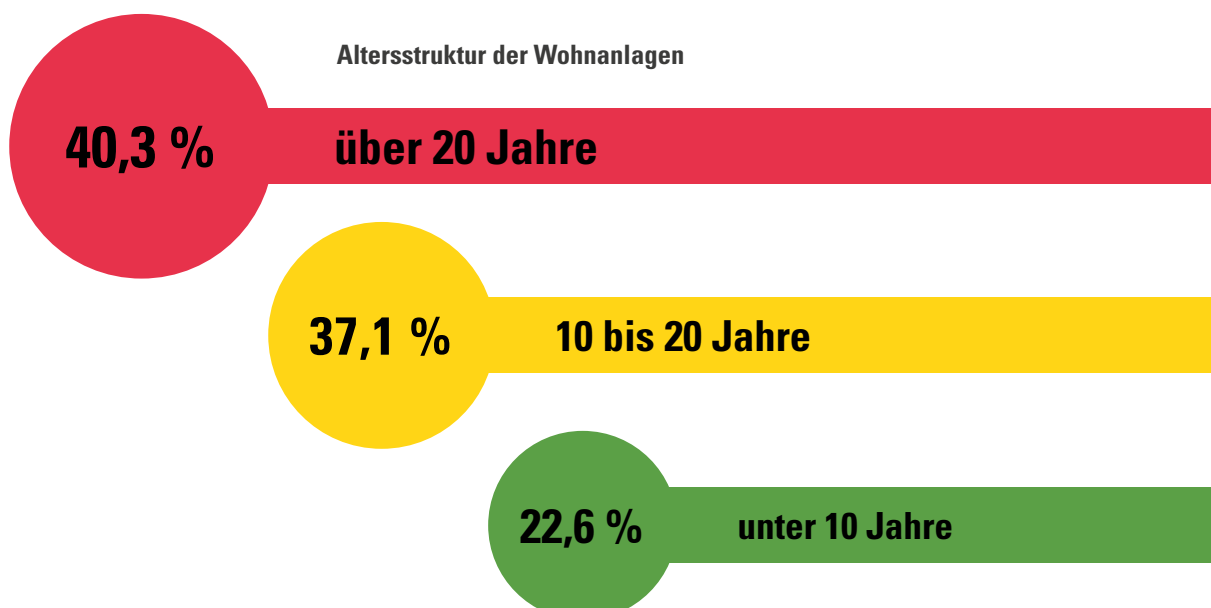
Wir konnten im Jahr 2022 insgesamt 20 Tutor*innen für die einzelnen Wohnanlagen gewinnen. Ein wichtiger Bestandteil der Tutor*innentätigkeit ist der Aufbau eines aktiven Gemeinschaftslebens in den Wohnhäusern, insbesondere um die Integration internationaler Studierender zu fördern und ihnen das Ankommen in einer neuen Umgebung zu erleichtern. Diese Arbeit gilt es in der Zukunft zu aktivieren und weiterhin zu unterstützen.

Personal- und Organisationsentwicklung

Der Altersdurchschnitt in der Abteilung Studentisches Wohnen und Bau liegt inzwischen bei 53 Jahren, an einzelnen Standorten noch darüber. Die Altersstruktur ist nicht gleichmäßig verteilt, was eine von uns verlangte Steigerung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit erschwert. Der Anteil der unter 40-jährigen liegt bei nur 8,7 Prozent.

Im Rahmen der Zielvereinbarung steht die Ausarbeitung eines Wohnraumkonzeptes zur Reduzierung des Leerstandes in Abstimmung mit dem Land aus. Im Ergebnis werden nach der Verdichtung der Daten und ersten Skizzierungen von beeinflussbaren Themenblöcken mehrere Handlungsoptionen in 2023 vom Studentenwerk aufgezeigt. Gefordert wird eine konkrete Entscheidung seitens des Landes wie im Zuge der Konzeptarbeit u. a. mit einer Standortaufgabe und/oder Standortumgestaltung umgegangen werden soll. Das betrifft auch die ausdrückliche Entscheidung im Zusammenhang mit der Breite und Tiefe des nachhaltigen Sanierens als auch die Thematik der scheinbar unlösbaren Finanzierung von Sanierungsrückständen. Inhaltlich wird auf den jährlichen Investitions- und Instandhaltungsplan des Studentenwerkes Bezug genommen, dem bereits eine Standortanalyse mit weitreichendem Recherchehintergrund und Umfrageergebnissen sowie einer Handlungsempfehlung durch eine Studierendengruppe aus dem Jahr 2018 unterliegt. Im Ergebnis hierzu besteht seit Jahren eine Prioritätenliste zur Sanierung studentischer Wohnanlagen – **der Sanierungsrückstau steigt von Jahr zu Jahr und enthält noch keine Ergänzung um nachhaltige Sanierungsmaßnahmen.** Mittels des in Aussicht gestellten Brandenburg-Paketes zur Stärkung der Energieresilienz sollen nachhaltige Energiesparmaßnahmen umgesetzt werden. Das Studentenwerk ist dazu bereits in die Maßnahmenarbeit gegangen, sportlich wird der zeitliche Umsetzungsrahmen für die Jahre 2023 bis 2024.

Altersstruktur der Wohnanlagen





Sanierung und Instandhaltung von Wohnanlagen

Immer mit dem Antrieb studiengerechtes Wohnraumangebot zu sozialverträglichen Mieten in moderner Form zu halten und ressourcenschonend zu betreiben, sanieren und renovieren wir nach einem Ranking unter Einbezug studentischer Perspektiven.

■ Sanierungsprojekt G050

– wir sanieren die
Große Oderstraße in Frankfurt (Oder)

Anzahl Wohnplätze: 108 > 107

Wohnformen: Einzelapartment, 2er-WG

Letzte Sanierung: 1995/1996

Geplanter Sanierungsbeginn:

Plan A: Juli 2022 (Verzögerung wegen fehlendem Zuwendungsbescheid),

Plan B: Juli 2023

Geplante Fertigstellung:

Plan A: September 2023,

Plan B: September 2024

Geplante Sanierungskosten:

Plan A: 5,2 Mio. Euro, Finanzierung aus Landesmitteln mit 2,6 Mio. Euro Zuschuss und 2,6 Mio. Euro Darlehen

Plan B: ca. 6,1 Mio. Euro, Finanzierung aus Landesmitteln mit 2,6 Mio. Euro Zuschuss und 2,6 Mio. Euro Darlehen (Zuwendungsbescheid aus Dezember 2022), zuzüglich Eigenmittel in Höhe von ca. 900.000 Euro

Maßnahmen:

zweiten baulichen Rettungsweg schaffen, Brandschutz ertüchtigen, technische Gebäudeausrüstung modernisieren, Grundrisse bedarfsgerecht anpassen, Sanitäranlagen, Küchen- und Wohnbereiche sanieren, Zimmer möblieren, Fenster erneuern, Aufzug erneuern, Fassade ertüchtigen, Treffpunkt für Studierende schaffen

NEU: Maßnahmenenerweiterung mit Hilfe des Brandenburg-Paketes in Aussicht:

Fassade und Fenster energieeffizient ertüchtigen, Photovoltaikanlage installieren

NEU: voraussichtliche Kostenerweiterung:

ca. 1,9 Mio. Euro, Finanzierung aus nichtrückzahlbaren Landesmitteln



■ Sanierungsprojekt BH54565860

– wir sanieren die
Bernauer Heerstraße 54 – 60 in Eberswalde

Anzahl Wohnplätze: 117 > 109

Wohnformen: Einzelapartment, 2er-WG, 3er-WG

Letzte Sanierung: 1998

Sanierungsbeginn: März 2022, mit Aufgang 60

Geplante Fertigstellung: September 2025

Geplante Sanierungskosten: ca. 5 Mio. Euro,
Finanzierung aus Eigenmitteln

Maßnahmen:

Sanierung in 4 Bauabschnitten nach Aufgängen; technische Gebäudeausrüstung komplett erneuern, Brandschutz ertüchtigen, Grundrisse bedarfsgerecht anpassen, Sanitär, Küche und Wohnbereiche sanieren, Zimmer möblieren, Dachdeckung erneuern, Fassade modernisieren, 2 rollstuhlgerichte Wohnplätze schaffen, 1 Hausmeister*inbüro verlegen, In- und Outdoor-Treffpunkt für Studierende schaffen

NEU: Maßnahmenenerweiterung mit Hilfe des Brandenburg-Paketes in Aussicht:

Photovoltaikanlage und Solarthermie installieren

NEU: voraussichtliche Kostenerweiterung:

ca. 120.000 Euro,

Finanzierung aus nichtrückzahlbaren Landesmitteln



Wichtig zu wissen:

Seitens der Bewohner*innen dieser Wohnanlage wurde Kritik an den Plänen zur Umgestaltung geäußert. Hauptkritikpunkt ist die geplante Auflösung der bisherigen 3er-WGs. In einem transparenten und anhaltenden Austausch mit den Bewohner*innen konnten Maßnahmen und Herangehensweisen seitens unserer Arbeit nähergebracht werden und im Ergebnis wurden nach Prüfung aller Möglichkeiten die ursprünglichen Pläne für die Aufgänge 56 und 58 geändert, damit bleibt die Wohnstruktur der 3er-WGs in zwei Aufgängen bestehen.

■ Sanierungsprojekt U10

– wir haben saniert, die
Universitätsstraße 10 in Cottbus

Universitätsstraße – eine Never-Ending-Story



Die schrittweise Sanierung der Wohnanlage
Universitätsstraße im Überblick:
abgeschlossen im **Jahr**
geplant für/ab **Jahr**

Anzahl Wohnplätze: 85

Wohnformen: Einzelapartment, 2er-WG

Sanierungsbeginn: März 2022

Fertigstellung: September 2022

Sanierungskosten: 1,995 Mio. Euro,
Finanzierung aus Eigenmitteln

Maßnahmen:

technische Gebäudeausrüstung komplett erneuern,
Brandschutz ertüchtigen, Sanitär, Küche und Wohn-
bereiche sanieren, Zimmer möblieren, Eingangsbe-
reich inklusive Treppenhaus erneuern





Foto © freepik.com

5 Beratung und Hilfe



192 psychosoziale
Beratungsgespräche

39 Bewilligungen
Hallo Baby!

2 gemeldete
Freizeitunfälle

Beratung und Hilfe

Unsere Leistungen sind so vielfältig wie es die Studierenden brauchen. Unbeschwert und individuell studieren zu können – ein Auftrag, dem wir als Studentenwerk engagiert nachkommen, bedarfsgerecht weiterentwickeln und damit chancengerecht unterstützen. Wir sind auf veränderte Problemstellungen der Studierenden eingestellt und suchen immer wieder Ansätze spontan und/oder nachhaltig zu helfen. Mit unseren Hilfestellungen geben wir den Studierenden Flexibilität und Sicherheit.



Wir haben uns gefreut, dass die Servicepoints und psychosozialen Beratungsstellen unter Einhaltung von Schutzmaßnahmen für den Publikumsverkehr wieder geöffnet werden konnten. Ganz langsam war die Rückkehr zum normalen Beratungsalltag spürbar und die Präsenzbesuche nahmen zu. Jedem Positiven steht auch etwas Negatives gegenüber: Das Jahr 2022 hat die Studierenden wieder besonders herausgefordert. **Die Corona-Pandemie und deren Nachwirkungen zähmen die Studierenden nun mehr seit drei Jahren, hinzukommen die mentalen und finanziellen Auswirkungen des Ukraine-Krieges seit Februar 2022.** Neben großen finanziellen Sorgen aufgrund von stetig steigenden Preisen in allen Bereichen des Lebens, wirken bei den Studierenden die Folgen der Distanzlehre aufgrund der Corona-Pandemie weiterhin nach.

Servicepoints

Offene Türen, offene Ohren. Unsere Servicepoints sind meist die erste Anlaufstelle von hilfesuchenden Studierenden. Schwerpunkte bei den persönlichen Beratungen waren vor allem allgemeine Fragen zum BAföG und Härtefalldarlehen sowie Fragen zum Studentischen Wohnen. Geht es über die allgemeinen Informationsinhalte hinaus, organisieren sie gerne einen weiteren Kontakt. Steht kein Informationsgespräch an, leisten unsere Beschäftigten andere Hilfestellung: Sie bearbeiten schriftliche Anfragen und Anträge zur Kita, allgemeinen Themen und Unterstützungsleistungen für unsere Studierenden oder erledigen Inhouse-Aufgaben.

Zusammenarbeit mit den Hochschulen – Netzwerken. Netzwerken. Netzwerken.

Im Jahr 2022 hat sich das Netzwerk, bestehend aus den Psychologinnen, die für das Studentenwerk tätig sind, und Berater*innen/Vertreter*innen der Hochschulen (psychologische Beratung, Familienbeauftragte, Gleichstellungsbeauftragte) sowie Vertreter*innen des Studentenwerkes, 3-mal im Rahmen von Zoom-Meetings ausgetauscht. Es wurden die eigenen Erfahrungen zu den aktuellen Beratungsschwerpunkten bei den Studierenden geteilt. Die Teilnehmer*innen diskutierten, welche niederschweligen Angebote die Bedürfnisse der Studierenden gut bedienen und eine hohe Nachfragequote generieren würden.



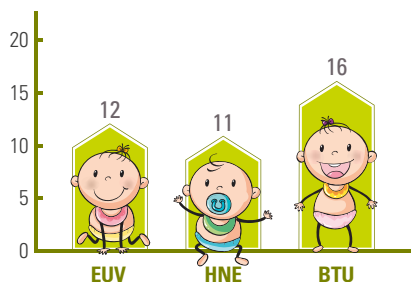


Baby Willkommensgruß „Hallo Baby“ – Studieren. Mit Kind.

Studieren mit Kind ist eine Herausforderung. Trotzdem lässt sich beides vereinbaren.

Damit dies gelingt, bieten wir eine Reihe von unterstützenden Leistungen im BAföG, in der Hochschulgastronomie und im Studentischen Wohnen an. Gibt es weitere individuelle studienbezogene Themen oder andere persönliche Ängste und Nöte, verbinden wir gerne mit den Familienbüros der Hochschulen oder organisieren einen Termin bei der psychosozialen Beratung. Zusätzlich erhält jedes studierende Elternteil nach Beantragung einmalig für sein neugeborenes Kind einen Baby-Willkommensgruß als kleine finanzielle Beihilfe in Höhe von 50 Euro. Im Jahr 2022 konnten wir 39 studierende Elternteile damit unterstützen.

**Bewilligte Anträge
Hallo Baby!
nach Hochschulen**



**„Hallo Baby“
39
bewilligte Anträge
gesamt**

Freizeitunfallversicherung für Studierende – Weltweit. Versichert. Abgesichert.

Seit vielen Jahren besteht mit der Union-Versicherungsdienst GmbH ein Rahmenvertrag, der alle Studierenden im Falle eines Freizeitunfalls – und das weltweit – versichert. Damit ist zumindest eine finanzielle Absicherung im Schadensfall gegeben. Der Versicherungsbeitrag wird aus den Studentenwerksbeiträgen finanziert und betrug im Semester je Studierende*n 0,36 Euro.



Im Schadensfall sind folgende Leistungen über die Freizeitunfallversicherung versichert:

- 40.000 Euro Invalidität mit Mehrleistung
- 80.000 Euro Vollinvalidität (100% Invalidität)
- 4.000 Euro Tod
- 5.000 Euro Bergungskosten
- 5.000 Euro Kosten für kosmetische Operationen

Um im Schadensfall oben genannte Leistungen in Anspruch nehmen zu können, ist nach dem Freizeitunfall eine sofortige Meldung an einen unserer Servicepointe notwendig. Im Jahr 2022 mussten 2 Unfälle von Studierenden im Freizeitbereich gemeldet werden.

Psychosoziale Beratung

– **Kostenfrei. Vertraulich. Niederschwellig.**

Als Studentenwerk liegt uns die soziale und gesundheitliche Förderung von Studierenden am Herzen. **Doch manchmal beeinflussen bzw. gefährden Stress, Prüfungsangst oder persönliche Krisen sowohl das Leben als auch das Studium.** Daher bieten wir die Möglichkeit der individuellen psychosozialen Beratung an, welche die Eigenständigkeit und Leistungsfähigkeit der Studierenden fördern kann. Diese professionelle Beratung soll im Wesentlichen den fachlichen und persönlichen Studienerfolg unterstützen und in schwierigen Studien- und Lebenssituationen Orientierungs- und Entscheidungshilfen anbieten. Um den Studierenden gerade in Zeiten von Distanzlehre und fehlenden Kontaktmöglichkeiten an den Hochschulen niedrigschwellige Angebote zu unterbreiten, haben wir auch im Jahr 2022 zusätzliche Gruppenangebote wie das Glücksseminar und Walking Meeting geschaffen. Leider war die Nachfrage nach den Zusatzangeboten nicht so hoch wie gedacht. Von Januar bis April hatten wir für alle Studierenden der Hochschulen in Ostbrandenburg, 2 Online-Yoga-Kurse (für Studierende mit und ohne Vorkenntnisse) im Angebot, die

wöchentlich stattfanden. Dieses Angebot wurde von den Studierenden gerne für einen strukturierten und guten Start in den Tag angenommen. Die Beratung bieten wir in deutscher und englischer Sprache an. Am Standort Eberswalde ist Dipl.-Sozialpädagogin Maren Timm für die deutschsprachige und Dipl.-Psychologin Cathrin Clift für die englischsprachige Beratung zuständig. Am Standort Cottbus berät Frau Dipl.-Psychologin Annekathrin Schmidt in deutscher und englischer Sprache. Die psychosoziale Beratung wurde gleichermaßen von deutschen und internationalen Studierenden genutzt. Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass Studierende der EUV die an der Universität angesiedelte psychologische Beratungsstelle nutzen.



Anzahl der psychosozialen Beratungsgespräche

Standort	2019		2020		2021		2022	
	zu beratende Studis	Einzelgespräche	zu beratende Studis	Einzelgespräche	zu beratende Studis	Einzelgespräche	zu beratende Studis	Einzelgespräche
HNE	43	75	53	96	93	167	84	130
BTU	26	43	27	38	43	82	42	62
Gesamt	69	118	80	134	136	249	126	192

Beratungsschwerpunkte in %

Top 5	2019	2020	2021	2022
Identitäts-/Selbstwertprobleme	18,6	19,8	15,6	16,3
Ängste	11,5	13,9	8,4	13,5
Depressive Verstimmung	13,0	11,4	11,3	10,1
Lern- und Arbeitsstörung/Leistungsprobleme	7,8	4,9	7,9	9,1
Arbeitsorganisation/Zeitmanagement	5,9	4,6	7,4	8,0



6 Kultur



100 Nutzer*innen
der Proberäume

Kein SATIRE-Festival
EI(N)FÄLLE

27.908 EUR Fördermittel
für Projekte

„Kultur im Studentenwerk heißt: Die Studierenden erproben ihr Improvisationsgeschick und ihre Konfliktfähigkeit, knüpfen Kontakte und haben Spaß dabei. Sie entwickeln soziale Kompetenzen und beruflich relevante Fähigkeiten wie Flexibilität, Kreativität oder Teamgeist. Kulturaktivitäten auf dem Campus führen zu Begegnungen zwischen ausländischen und deutschen Studierenden und regen den fächerübergreifenden Dialog an.“

(Zitat Deutsches Studierendenwerk e.V.)



Nach den pandemiebedingten Einschränkungen in den Jahren 2020 und 2021 ist in diesem Jahr der Kulturbetrieb wieder angelaufen. Dabei ist zu beobachten, dass in Umfang und Qualität noch nicht wieder das Vor-Corona-Niveau erreicht wurde. Kontinuitäten sind unterbrochen und Nachwuchs konnte in den Vereinen und Initiativen nur spärlich generiert werden. Dank der durch das Studentenwerk organisierten und geförderten verträglichen Miet- und Betriebskostenregelungen musste aber kein Projekt (Studierendenklubs, BÜHNE acht, OTIWO) aus wirtschaftlichen Gründen aufgeben.

Die BÜHNE acht – die eine hervorgehobene Position in der Kulturförderung als Dach für Initiativen und Projekte in Cottbus besitzt, hat im Gegensatz zu der Zeit vor 2020 kaum eigene Einnahmen generieren können, so dass die Förderquote durch das Studentenwerk bei 92,6 Prozent lag. Sie hat aber mit zahlreichen Angeboten und Veranstaltungen bewiesen, dass sie auch weiterhin ein wichtiger und kontinuierlicher Verknüpfungs- und Treffpunkt für studentische Kultur in Cottbus ist. **Damit gewährleistet das Studentenwerk die nötige Kontinuität, die das kulturelle Engagement Studierender oft erst möglich macht.**

In einem gemeinsamen Projekt mit dem Studiengang Architektur (1. Semester) wurde der Eingangsbereich der BÜHNE in der Erich-Weinert-Straße 2 neugestaltet und aufgewertet. Für die Architektur-Studierenden war dies ein nachhaltiges Erlebnis, da sie in diesem Fall ihre Ideen unmittelbar praktisch umsetzen konnten.



Die Nachfrage nach Musikproberäumen ist in Cottbus weiterhin außergewöhnlich hoch. Etwa 100 Studierende nutzen derzeit diese Räume. Eine gewachsene Nachfrage gab es im Jahr 2022 auch nach der Nutzung des dortigen Tanz- und Bewegungsraumes. Im Gegensatz zu anderen Angeboten ist bei der Nutzung dieser Räume der Anteil ausländischer Studierender überproportional hoch. Räume zum Musizieren haben bei geringen Aufwand einen großen Effekt, so dass dieses Angebot auch auf andere Standorte ausgedehnt werden sollte. Erste Gespräche dazu haben in Frankfurt (Oder) und Eberswalde stattgefunden.

Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) unterstützt und fördert derzeit folgende Studierendenklubs:

- Frankfurt (Oder): Stuck, Lindenstraße
- Eberswalde: Studiclub, Schicklerstraße
- Cottbus: Quasimono, Erich-Weinert-Straße

In Senftenberg ist es bisher nicht gelungen einen Raum für gemeinsame Aktivitäten zu finden. Die Nachfrage seitens der Studierenden dafür ist aber vorhanden.



Das seit 1996 jeweils im Januar durchgeführte „Bundesweite studentische SATIRE-Festival EI(N)FÄLLE“ musste nach 2021 auch im Jahr 2022 pandemiebedingt abgesagt werden. Dieses Mal waren im Gegensatz zum Vorjahr Werbung und Kartenvorverkauf bereits angelaufen, so dass bis zum Zeitpunkt der Absage bereits Kosten in Höhe von 3.166 Euro aufgelaufen waren. Das Defizit konnte Dank der Unterstützung durch den Förderverein EI(N)FÄLLE sowie der Sparkasse Spree-Neiße auf 698 Euro reduziert werden.

Auch die üblicherweise durch das Studentenwerk geförderten Sommerfeste und Open Airs auf den Campus fanden in diesem Jahr nicht statt. Einzige Ausnahme bildet hier am 9. Juli das Campus Open Air „Laut gegen Nazis“ in Cottbus, das durch das Studentenwerk mit 2.000 Euro unterstützt wurde.





7 Kita „Anne Frank“



125 Plätze

30 Nationen

22 pädagogische
Fachkräfte

Kita „Anne Frank“



Unsere Kinder sind fast so vielfältig wie die Welt, in der sie heranwachsen. Mit Bewusstsein und Weltoffenheit den Kindern wichtige Fertig- und Fähigkeiten auf den Weg geben – ein Auftrag, dem wir als Studentenwerk mit Herz, Verstand und Engagement nachkommen. Mit einer guten Mischung aus Mitentscheidung und wechselseitigem Lernen gestalten wir modernen Kita-Alltag. Mit unserer Arbeit geben wir den Kindern Flexibilität und Sicherheit.

Kita eats Mensa

Das Jahr 2022 begann für die gesamte Kita mit einer langersehnten Veränderung – es erfolgte die Umstellung der Essensversorgung durch unsere Mensa am Zentralcampus in Cottbus. Das Verpflegungsangebot ist vollumfänglich. Es besteht aus der Getränkeversorgung, einer Vitaminpause, der warmen Mittagsmahlzeit und das Vesper. Mit der Umstellung haben wir uns selbst hohe Ziele gesteckt. **Das Essen soll unseren Kindern Spaß und Freude bereiten, ebenso soll es frisch, gesund und lecker sein. Die Essgewohnheiten der ersten Lebensjahre haben einen erheblichen Einfluss auf das Ernährungsverhalten im Erwachsenenalter.** Wir möchten fortan eine vitalstoffreiche Vollwertkost gewährleisten. Den Hauptanteil unserer Mahlzeiten bilden Vollgetreide, Gemüse, Kräuter, Obst und Milchprodukte. Fleisch, Fisch, Eier, Auszugsmehle und Zucker werden nur in geringen Mengen verwendet. Viele Lebensmittel wie Kartoffeln, Reis und Rindfleisch werden in Bio-Qualität angeboten. Aufgrund der Vielzahl der Kulturen in unserer Kita verzichten wir bei der Speisengestaltung auf Schweinefleisch, da wir niemanden aufgrund der Religion von bestimmten Gerichten ausgrenzen möchten. Bei der Erarbeitung unseres Ernährungskonzeptes berücksichtigen wir natürlich die Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung für Kitas. Durch einen regelmäßigen Austausch zwischen dem pädagogischen Personal, den Eltern und den Mitarbeitenden der Mensa können jederzeit Wünsche, Anregungen und kreative Ideen eingebracht werden. Dadurch ist auch die Weiterentwicklung des Verpflegungsangebotes sichergestellt. In der wöchentlich stattfindenden Kochschule für unsere Kochmützenbande lernen Kinder spielerisch etwas über gesunde Ernährung. Sie lernen neue Lebensmittel kennen und entdecken leckere Rezepte. Der Fokus liegt darauf, den Kindern den Spaß am Kochen zu vermitteln.



NEU in der Kita

Seit Januar 2022 hat die Mensa des Studentenwerkes am Zentralcampus die Versorgung der Kita übernommen. Seitdem haben unsere Vorschulkinder die Möglichkeit anhand eines Smiley-Systems das Mittagessen zu bewerten. Je nachdem wie den Kindern das Essen geschmeckt hat, können sie mit grünen, gelben oder roten Smileys abstimmen. Da uns das Feedback der Kinder sehr wichtig ist, erfolgt die Auswertung stets direkt mit der Küchenleitung, um Verbesserungsvorschläge und Wünsche der Kinder zu berücksichtigen. Ebenso werden die täglichen Ergebnisse auf unserem Infobildschirm im Foyer für alle Eltern sichtbar gemacht.



Essens-Bewertung

Bewusstsein prägen

Beispielsweise konnten wir unseren Kindern in unserem Nachhaltigkeitsprojekt „Unsere Umwelt ist uns wichtig“ einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt näherbringen. **Wir fühlen uns als Bildungseinrichtung verpflichtet, einen Beitrag in Sachen Nachhaltigkeit zu leisten und unseren Kindern Fertig- und Fähigkeiten mit auf ihren Weg zu geben, aktiv am Umweltschutz mitgestalten zu können.** Im Zuge des „World Cleanup Day“, einem weltweiten Aktionstag, bei dem die Umwelt von Müll befreit werden soll, sammelten unsere Käferkinder unter Beteiligung einzelner Eltern im benachbarten Wald Müll, der dort liegen gelassen wurde. Im Nachgang entstand zum Beispiel ein Lerntablett zum Thema Mülltrennung. Auf diesem finden sich drei bemalte Papprollen, die die Mülltonnen darstellen. Auf kleinen Chips haben wir außerdem Bilder der verschiedenen Abfallarten (z. B. Flaschen, Bananenschale, Altpapier) geklebt. Die Kinder können die Chips den passenden Mülltonnen zuordnen, in dem sie diese in die Papprollen legen.



Unsere Einrichtung ist bestrebt, mit gutem Beispiel voranzugehen und Plastikmüll zu reduzieren. Um den Plastikverbrauch in unseren Krippen- und Gruppen zu minimieren wurden sogenannte „Wet Bags“ angeschafft, um zukünftig auf Einwegplastikbeutel für die Schmutzwäsche zu verzichten. Wet Bags sind wiederverwendbare Nasstaschen, in denen die Schmutzwäsche hygienisch gelagert werden kann.

Seit 2022 übernehmen wir die Patenschaft für eine Pflanzkiste des Projektes „Naschkarte Ströbitz“. Die Naschkarte ist ein nachhaltiges, niedrighwelliges und außerschulisches Bildungsangebot für alle im Stadtteil lebenden Menschen. Passend zu unserem Kita-Logo haben einige Kinder die Pflanzkiste mit bunten Handabdrücken gestaltet. Künftig werden in unserer Pflanzkiste Lavendel und Thymian wachsen, welche zum Naschen und Probieren anregen sollen.

Mit Kinderaugen

Die Kompetenzen der Kinder wurden in den einzelnen Bildungsbereichen durch regelmäßige Beobachtungen erfasst und gezielt reflektiert. Die Erzieher*innen griffen Vorschläge der Kinder auf und setzten diese in Projekten um. Im Laufe des Jahres wurden alle Nebenräume neu strukturiert. Die Kita bietet seitdem dem pädagogischen Fachpersonal und Kindern in einem Theater- und Musikraum, einem Traum- und Leseraum sowie in einem Kreativ- und Vorschulraum die Möglichkeit, in Kleingruppen zu agieren und zu lernen. Auch das Außengelände erhielt bauliche Erneuerungen. So wurde der Wasserspielplatz saniert und unsere Fahrbahn von Holpersteinen beseitigt.





Kita goes digital

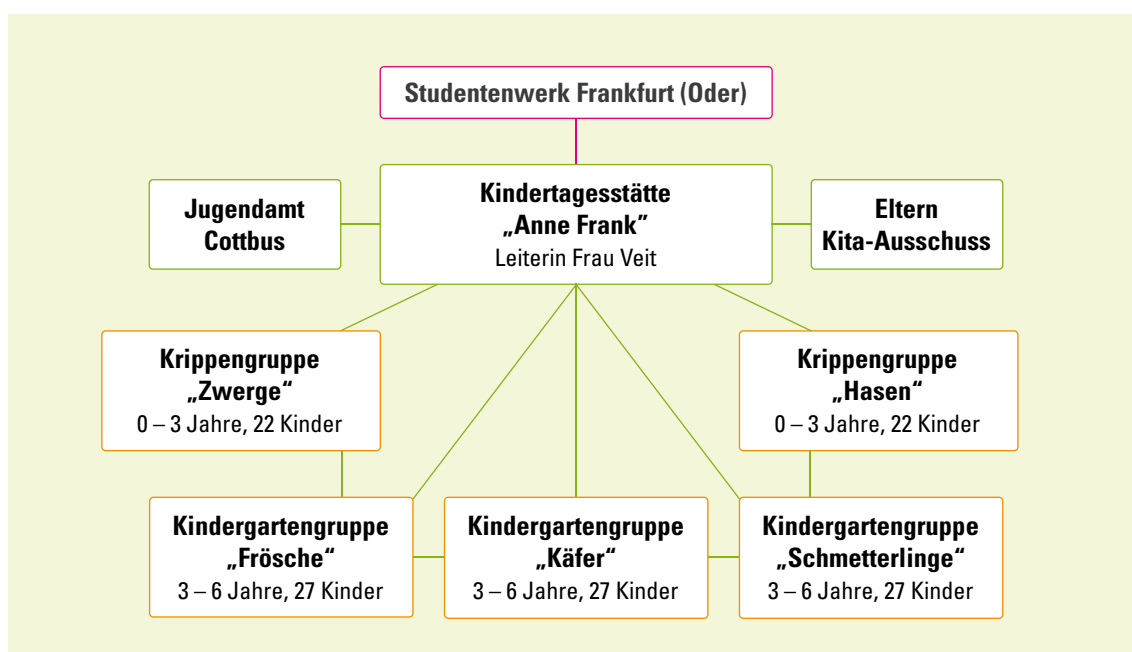
Im Zuge der Digitalisierung wurden Kabel für die W-LAN Nutzung verlegt und Steckdosen erweitert. Jede Gruppe wurde mit Tablets ausgestattet, mit denen nun Portfolios und Dokumentationen digital erstellt und ausgewertet werden können. Diese Anschaffung ist auch Voraussetzung für die Einführung einer Kita-Info-App, die für unsere Eltern im nächsten Jahr kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Ziel dieser App ist eine einfache und schnelle Informationsweitergabe an die Eltern. Über ein Abwesenheitsmodul können Eltern Ihre Kinder mit nur einem Klick abmelden. Darüber hinaus lässt sich die App in verschiedene Sprachen einstellen. Die App übersetzt auf Deutsch versendete Nachrichten für die Eltern direkt in ihre Herzessprache.

Veranstaltungen dürfen nicht fehlen

Regelmäßige Höhepunkte konnten zu unserer großen Freude in diesem Jahr wieder wie gewohnt stattfinden. So startete das Jahr traditionell mit der Vogelhochzeit und es folgten regelmäßige Höhepunkte wie Fasching und unsere Ostereiersuche im Garten der Kita. Zum Kindertag wurden alle Eltern eingeladen, um einen gemeinsamen Nachmittag mit uns zu verbringen. Es gab einen Kuchenbasar und einen kleinen Verkaufsstand mit selbstgebastelten Kleinigkeiten. Die Eltern waren unter anderem sehr begeistert von dem selbstgemachten Löwenzahnhonig, der im Zuge eines Bienenprojektes von den Kindern selbst gekocht wurde. Im Juli nahmen wir mit dem Zuckertütenfest Abschied von unseren Vorschulkindern. Die Kinder feierten es mit einem kleinen Programm gemeinsam mit Eltern und Geschwistern. Am internationalen Kindertag stellten Eltern unserer Kita in den jeweiligen Gruppen ihr Heimatland vor und versüßten uns den Tag mit regionaltypischen Köstlichkeiten und Musik.



ORGANIGRAMM





8 Betriebs- organisation



173 Beschäftigte

7 Azubis

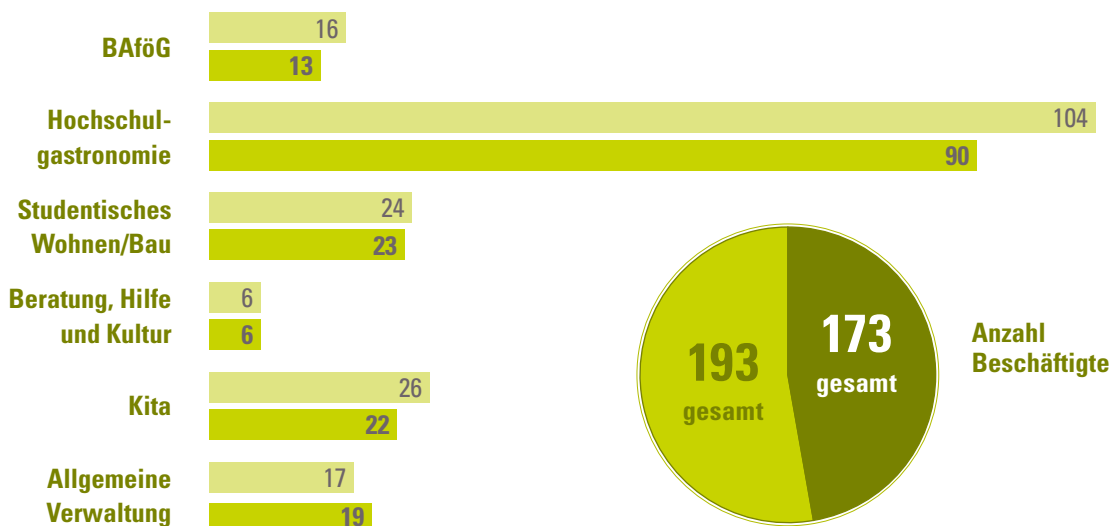
917 Website-Besucher*innen
pro Tag

Personal

Unsere Mitarbeitenden ermöglichen erst unser vielfältiges Angebot. Menschen mit unterschiedlichen Profilen und Aufgaben arbeiten in einem Hochschulsystem, welches zunehmend divers-, digital- und nachhaltigkeitsorientiert aufgestellt ist, sich jedoch nach der Pandemie in einem erneuten Findungsprozess befindet. Soziale, wirtschaftliche, gesundheitliche und kulturelle Förderung der Studierenden – ein Auftrag, dem wir als Studentenwerk mit Herz, Verstand und Engagement nachkommen. **Gemeinsam haben wir uns seit über 30 Jahre als verlässlicher Partner in der Studierendenlandschaft bewährt – die Basis dafür ist ein starkes Team.**

Arbeitsverhältnisse	
Einstellungen neu	11
befristete Einstellungen	3
unbefristete Einstellung	8
Beendigung geendet	11
Renteneintritte	5
Kündigung Arbeitnehmer*in	5
Kündigung Arbeitgeber	1

Anzahl Beschäftigte nach Bereichen 2019 2022



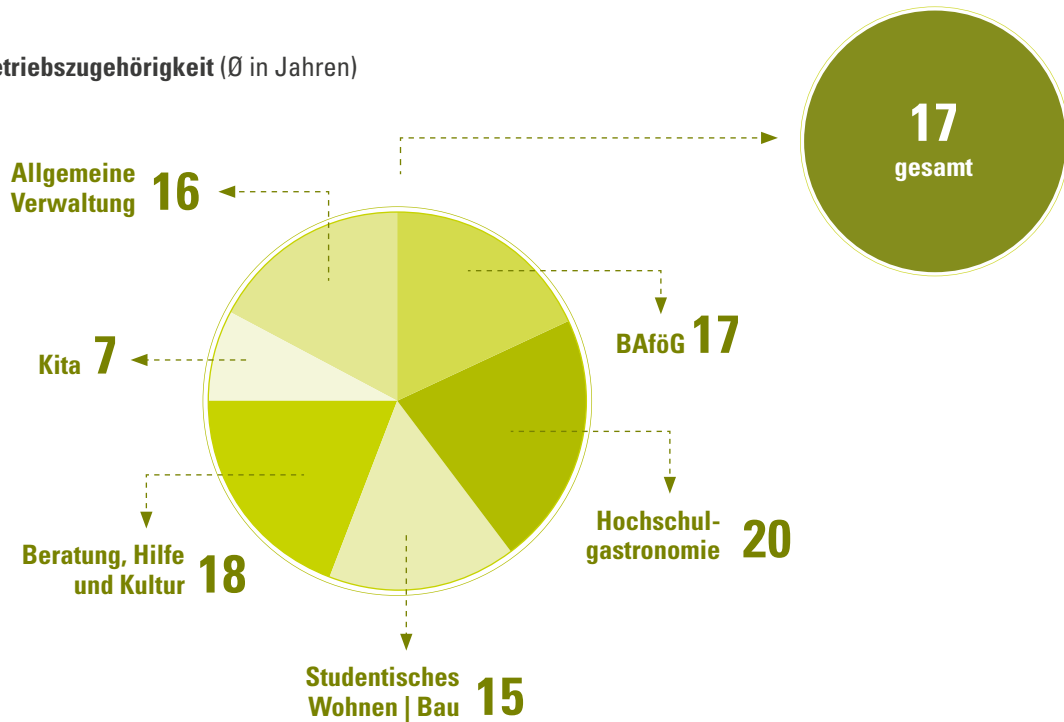
Altersstruktur (Ø in Jahren)

Bereich	2019	2022
BAföG	50	48
Hochschulgastronomie	50	52
Studentisches Wohnen/Bau	49	53
Beratung, Hilfe und Kultur	48	47
Kita	40	39
Allgemeine Verwaltung	49	51
gesamt	48	50

Geschlechterverteilung

Bereich	2019		2022	
	♀	♂	♀	♂
BAföG	13	3	11	2
Hochschulgastronomie	72	32	58	32
Studentisches Wohnen/Bau	6	18	6	17
Beratung, Hilfe und Kultur	5	1	5	1
Kita	23	3	20	2
Allgemeine Verwaltung	13	4	14	5
gesamt	132	61	114	59

Betriebszugehörigkeit (Ø in Jahren)



Personalkosten (in Euro)

Bereich	2019	2022
BAföG	841.618	699.129
Hochschulgastronomie	3.539.282	2.967.434*
Studentisches Wohnen/Bau	1.002.179	1.142.420
Beratung, Hilfe und Kultur	292.726	243.632
Kita	908.295	870.723
Allgemeine Verwaltung	896.330	923.015
ohne Auszubildende	7.480.430	6.846.353
Auszubildende	91.877	109.809
mit Auszubildende	7.572.306	6.956.162

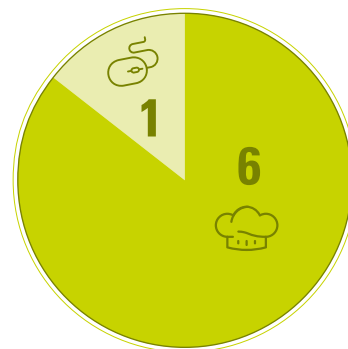
* bereits um Kurzarbeitergeld reduziert

Vorbei mit der Kurzarbeit

Das Jahr 2022 war trotz der Corona-Pandemie ein Lichtblick für die Rückkehr zum normalen und dennoch veränderten Arbeitsalltag. Die im April 2020 gestartete Kurzarbeit in der Abteilung Hochschulgastronomie aufgrund der Corona-Pandemie konnte im Juni 2022 vollständig beendet werden. Zudem endete auch der mögliche Anspruchszeitraum von 28 Monaten nach dem „Gesetz zur Verlängerung von Sonderregelungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie bei Kurzarbeitergeld und anderen Leistungen.“ Auch im Jahr 2022 konnte dank der Corona-bedingten Zuwendungen des zuständigen Fachministeriums das Entgelt in Kurzarbeit für die Beschäftigten in den Mensen und Cafeterien auf 100 Prozent aufgestockt werden. **Krisengeschäft bleibt dennoch Alltag.** Obwohl die Mensen wieder im Regelbetrieb sind, fordert uns zunehmend die Personalplanung, da wir an den Standorten noch unterschiedlich ausgelastet sind. Auf der einen Seite können wir Mitarbeiter*innen nicht über ihre volle vertraglich zugesicherte Arbeitszeit beschäftigen, auf der anderen Seite müssen wir mit Krankheitsausfällen und Nachwirkungen aus dem Kurzarbeiterrhythmus durch mehrfach wochenlanger Nichtbeschäftigung mit den Auswirkungen auf Belastbarkeit und Motivation umgehen.

Ausbildung

Das Studentenwerk ist seit 1991 in Cottbus und seit 2004 in Frankfurt (Oder) Ausbildungsbetrieb für den Beruf Koch/Köchin und seit 2017 in Frankfurt (Oder) auch für den Beruf Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement. Unser erstmals im September 2021 initiierte Azubi-Tag zum Ausbildungsbeginn, fand im September 2022 wieder statt und soll künftig zu einer Tradition werden. Wir wollen die neuen Auszubildenden mit den älteren bekannt machen, eine standortübergreifende Austauschplattform für die Azubis bieten und das Wir-Gefühl stärken. Im April beteiligten wir uns am Zukunftstag und stellten das Studentenwerk am Standort Frankfurt (Oder) interessierten Schüler*innen vor. Und endlich gab es im Jahr 2022 wieder Ausbildungsmessen in Präsenz – das Studentenwerk präsentierte sich auf der Mit-mach-Messe in Frankfurt (Oder). Hier zeigten alle Koch-Azubis mit besonders großem Engagement ihr Können und bereiteten kleine Kostproben für die Messebesucher*innen vor.



Anzahl Auszubildende

- Koch/Köchin
- Kauffrau für Büromanagement

Tarifentwicklung

Am 29. November 2021 wurde der Änderungstarifvertrag Nr. 12 zum Tarifvertrag für die Länder geschlossen. Dieser sah eine Corona-Sonderzahlung in Höhen von 1.300 Euro für Vollzeitbeschäftigte im Januar 2022 vor, für Teilzeitbeschäftigte anteilig entsprechend der vertraglich vereinbarten Wochenarbeitszeit. Für Auszubildende betrug die Sonderzahlung 650 Euro. Zum 1. Dezember 2022 gab es eine Erhöhung des Tarifentgelts um 2,4 Prozent. Der laufende Tarifvertrag ist noch bis zum 30.09.2023 gültig.

Zukünftige Herausforderungen

- Prozessmanagement intensivieren
- Wissenstransfer einleiten
- Kompetenzkonzepte nachsteuern
- Aufgabenprofile anpassen
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessern
- Renteneintrittswelle abfangen
- Arbeitgeberattraktivität steigern, um die nächste Generation zu erreichen

Personalrat

Der Personalrat ist die Interessenvertretung aller Beschäftigten des Studentenwerkes Frankfurt (Oder), vertritt deren Interessen und Rechte und achtet darauf, dass alle gleichbehandelt werden. Zudem vertritt der Personalrat die Interessen der Schwerbehinderten im Studentenwerk Frankfurt (Oder). Der Personalrat arbeitet ehrenamtlich. Er wird alle 4 Jahre gewählt.

Immer für die Beschäftigten erreichbar: persönlich, telefonisch oder per E-Mail. Der Personalrat berät alle Mitarbeiter*innen bei ihren individuellen Anliegen und nimmt ihre Anfragen, Anregungen, Kritik und Beschwerden entgegen. In den Monatsgesprächen mit der Geschäftsführerin bringt er diese ein. Informationen und Angebote stellt der Personalrat unter anderem im Intranet oder via Aushänge zur Verfügung.

Für die Gesundheit der Beschäftigten ist es wichtig, gemeinsam, angemessen und schnell zu handeln.

Der Personalrat wünscht sich weiterhin eine kooperative und konstruktive Zusammenarbeit mit der Geschäftsführerin und eine gemeinsame positive Sicht auf die künftige Arbeit.

Arbeits- und Gesundheitsschutz ist für den Personalrat ein wichtiges Thema, daher ist der Personalrat Mitglied in den Teams für Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) und Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM). Des Weiteren nimmt der Personalrat an den Arbeitsschutzausschusssitzungen (ASA-Sitzungen) an jeweils unterschiedlichen Standorten des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) teil. Seit 2020 bringt der Personalrat sich aktiv in die regelmäßigen Microsoft Teams-Sitzungen des Krisenstabes ein, um die Gefährdung durch die Corona-Pandemie aktuell zu beurteilen.

Der Personalrat ist im Unternehmen vernetzt. Er nimmt an den wöchentlichen Online-Updates, den monatlichen Dienstberatungen der Geschäftsführung und den Abteilungsleiter*innen sowie am jährlichen Zukunftsworkshop des Studentenwerkes, um die strategischen Ziele mitzugestalten, teil. Die Teilnahme an Vorstellungsgesprächen wird ebenfalls seitens des Personalrates sichergestellt.

Mitglieder des Personalrates 2022

Der Personalrat besteht aus 5 Mitgliedern.

- **Fabian Bock**
Abteilung Hochschulgastronomie
(Vorsitz)
- **Jörg Engels**
Abteilung Hochschulgastronomie
(stellvertretender Vorsitz)
- **Carsten Ludwig**
Abteilung Hochschulgastronomie
- **Karsten Noack**
Abteilung Hochschulgastronomie
- **Florian Schimmelpfennig**
Abteilung Hochschulgastronomie

2022 wurden 11 geplante und 4 außerplanmäßige Sitzungen durchgeführt. Die Sitzungen wurden weitestgehend über Microsoft Teams durchgeführt. Themen waren unter anderem Einstellungen, Befristungen, Eingruppierungen und unbefristete Weiterbeschäftigungen. Krisengeschäft wird Alltag für die Beschäftigten des Studentenwerkes: Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg, Klimakrise. Turbulent ging es im Jahr 2022 um das Thema Energieeinsparung zu.

Wir danken den Mitarbeitenden in allen Bereichen für ihr Engagement und ihre Flexibilität.



In 2022 konnten wir erstmals seit 2019 wieder eine Belegschaftsversammlung durchführen. Die Organisation liegt immer in den Händen des Personalrates. Unterstützung gibt es auch aus den anderen Bereichen. Die Belegschaftsversammlung ist eine jährliche Veranstaltung, an der alle Beschäftigten der vier Standorte zusammentreffen. Der Personalrat legt Rechenschaft über seine Arbeit ab und die Geschäftsführung berichtet über das vorangegangene Geschäftsjahr und gibt Ausblick auf die Zukunft des Studentenwerkes. Anschließend sind alle gesellig beisammen.

Innenrevision

Im Rahmen ihrer Verantwortung für den gesamten Aufgabenbereich des Studentenwerkes prüft die Innenrevision die Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Aufgaben erledigung. In Erfüllung ihrer Aufgaben stimmt die Innenrevision jährliche Prüfungen mit der Geschäftsführung und dem Verwaltungsrat ab, anlassbezogene Prüfungen können kurzfristig angeordnet werden. Alle prüfungsbezogenen Unterlagen und elektronisch gespeicherten Daten dürfen durch die Innenrevision eingesehen und verlangt werden, ihr müssen alle gewünschten Auskünfte erteilt sowie alle Einrichtungen und sonstige Gegenstände zugänglich gemacht werden.

Die Innenrevision prüft insbesondere, ob

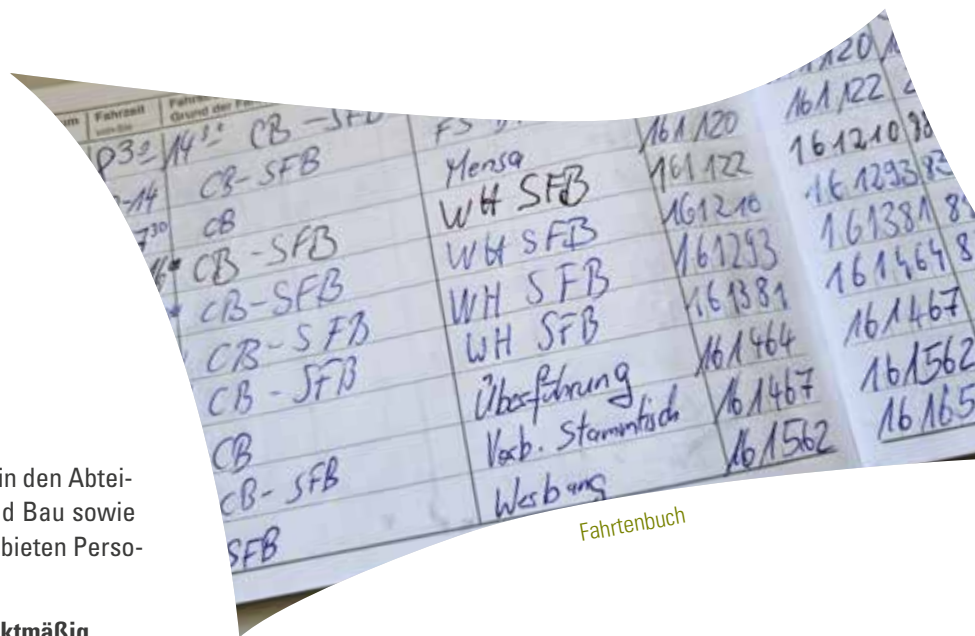
- Rechts- und Verwaltungsvorschriften eingehalten werden
- dienststelleninterne Regelungen zweckmäßig sind und eingehalten werden
- Grundsätze wirtschaftlichen Handels eingehalten werden
- Vermögensgegenstände ausreichend gesichert werden
- Zielvorgaben ordnungsgemäß erfüllt werden
- Vergabeverfahren eingehalten werden
- Datenschutzvorgaben erfüllt werden



Fuhrpark des
Studentenwerkes



Flucht- und
Rettungsplan



Fahrtenbuch

Die Prüftätigkeiten des Jahres 2022 fanden in den Abteilungen Hochschulgastronomie, Wohnen und Bau sowie im Kaufmännischen als auch in den Sachgebieten Personal und Zentrale Dienste statt.

Dabei wurden folgende Punkte schwerpunktmäßig durchgeführt:

- Kontrolle der Fuhrparkregelungen inklusive der Fahrtenbücher
- Kontrolle der Arbeitssicherheit
- Prüfung von Ausschreibungsverfahren und Beschaffungsvorgängen Food
- Prüfung von Ausschreibungsverfahren und Beschaffungsvorgängen Non Food
- Kassenprüfungen
- Prüfung der Dienstreiseabrechnungen
- Prüfungen und Überarbeitung von Organisationsstrukturen

Bei der Prüfung der Dienstreiseabrechnungen fiel eine Kosteneinsparung von 2021 gegenüber 2019 auf. Insgesamt wurden 86 Prozent weniger Kosten für Dienstreisen ausgegeben. Erklärbar ist dies mit den Einschränkungen und den Veränderungen in den Formaten (Online-Schulungen) durch die Corona-Pandemie. Es wurden 2021 66 Dienstreiseanträge mit dem eigenen PKW gestellt, davon waren 26 Dienstreisen mit externen Zielen und bei allen anderen beantragten Fahrten handelte es sich um interne Fahrten. Diese werden bei vorher erfolgter Genehmigung kostentechnisch abgerechnet, teilweise obwohl Dienstfahrzeuge zur Verfügung stehen.

2022 wurden 8 interne Arbeitsanweisungen überarbeitet, davon 2 Dienstvereinbarungen gemeinsam mit dem Personalrat und 6 Ordnungen. 3 neue Dienstanweisungen wurden erlassen, welche Korruptionsprävention, Energieeinsparungen und rechtliche Rahmenbedingungen bezüglich der Corona-Pandemie regeln.

Des Weiteren arbeitete die Innenrevision an folgenden Aufgaben/Themen mit:

- Erarbeitung des Schließplanes 2023
- Unterstützung und Kontrolle bei den Jahresinventuren
- Überwachung/Teilnahme an Submissionen der innerbetrieblichen Vergabestelle
- Planung einer internen Korruptionspräventionsschulung
- wöchentliche Gefährdungsbeurteilung bezüglich der Corona-Pandemie
- Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)
- Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM), wie virtueller Gesundheitstag
- Arbeitssicherheit, wie Durchführung der ASA, Organisation der jährlichen Arbeitsschutzbelehren der Führungskräfte
- Datenschutz
- Digitalisierung
- Grundsteuer
- Arbeitsgruppe: Energie
- Projekt: Digitaler Posteingang
- Projekt: Bargeldloses Bezahlen in Eberswalde

Öffentlichkeitsarbeit

Das Hauptziel der Öffentlichkeitsarbeit ist es, das Studentenwerk, seine Werte und seine Angebote bekannt zu machen. Wesentliche Inhalte sind dabei der Aufbau und die Pflege von Vertrauen, die Verbesserung von Akzeptanz und Glaubwürdigkeit, die Pflege des Images sowie die Vermittlung sachlicher und verständlicher Informationen.

Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation ist eine Gemeinschaftsaufgabe, die durch alle Mitarbeiter*innen des Unternehmens geführt werden muss.

Aufgabe des Bereiches Öffentlichkeitsarbeit ist es, diesen Prozess anzuleiten, zu begleiten sowie Hilfestellungen, Materialien und Plattformen dafür zur Verfügung zu stellen.

Mit der Schaffung einer 2. Stelle im Bereich Öffentlichkeitsarbeit wurde dem gewachsenen Umfang und der gewachsenen Bedeutung dieses Aufgabenbereiches Rechnung getragen. Die Stelle wurde zum 1. September 2022 besetzt.

Auch in diesem Jahr hat das öffentliche Interesse an der Arbeit des Studentenwerkes weiter zugenommen. Das spiegelt sich in der Steigerung der Anzahl der Anfragen (2022: 22 / 2021: 19) durch die Medien (TV, Radio, Zeitung), die Hochschulen (Pressestellen, Social Media), das Ministerium (MWFK) und die Studierenden(-vertretungen) wider. Im Mittelpunkt standen dabei Fragen zur sozialen Situation der Studierenden infolge der zahlreichen Kostensteigerungen.



NEU im Studentenwerk

„Seit 1. September 2022 verstärke ich den Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Kultur des Studentenwerkes Frankfurt (Oder).“

Eine der Herausforderungen der Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Studentenwerkes in Frankfurt (Oder) besteht darin, eine positive und professionelle Außenwahrnehmung des Studentenwerkes zu schaffen und aufrechtzuerhalten. Dazu gehört es, die Studierenden und die Öffentlichkeit über die vielfältigen Angebote und Leistungen des Studentenwerkes zu informieren und transparent zu kommunizieren.

Ich sehe meine Hauptaufgabe darin, eine starke und vertrauensvolle Beziehung zur Studierendenschaft und zur Öffentlichkeit auf- und auszubauen und zu pflegen, um das Image des Studentenwerkes zu stärken und den Erfolg der Studierenden zu fördern.“



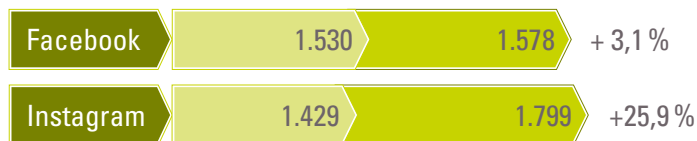
Anja Kreisel

Die Website läuft stabil und ist ein wichtiger und rund um die Uhr erreichbarer Ort, auf dem die Gesamtheit unserer Leistungen umfangreich zusammengestellt ist. Täglich greifen derzeit durchschnittlich 917 Besucher*innen auf die Seite zu. Das sind 51 mehr als im Vorjahr, aber immer noch 578 weniger als im Jahr 2019. Die Pandemie-Einschränkungen sowie die gesunkene Studierendenzahl dürften die wesentlichen Gründe dafür sein.

Die Veröffentlichung der Speisepläne der Mensen sowie zahlreiche dort abgelegte Anträge und Verordnungen sind feste Bestandteile der Arbeitsprozesse.

Seit März 2021 wurden die Social Media-Kanäle (Instagram, Facebook) des Studentenwerkes durch eine Mitarbeiterin des Servicepoints betreut. Dafür standen 5 Stunden pro Woche zur Verfügung. Mit der Besetzung der neuen Stelle im Bereich Öffentlichkeitsarbeit ist dieser Aufgabenbereich in die Zuständigkeit der neuen Mitarbeiterin übergegangen. Damit konnte eine weitere Qualitätssteigerung und Angebotserweiterung und damit auch eine spürbare Erhöhung der Wirksamkeit in der Nutzung dieser Medien erreicht werden.

Follows Social-Media-Kanäle



Bei der Auswertung der Social Media-Aktivitäten war auffällig, dass wir in Senftenberg prozentual deutlich weniger Empfänger*innen mittels unserer Kanäle erreichen als an anderen Standorten. Hierzu planen wir eine Verständigung mit der Presseabteilung der BTU.



Publikationen wurden in diesem Jahr nur im geringen Umfang gedruckt. So wurden die Standort-Broschüren mit den Leistungen des Studentenwerkes aktualisiert und in einer kleinen Auflage produziert. Außerdem wurden der Abteilung Ausbildungsförderung die neu gestalteten BAFög-Broschüren des DSW zur Verfügung gestellt.



Bei Messen und Informationsveranstaltungen ist zu verzeichnen, dass Materialien in Papierform kaum noch nachgefragt sind. Der Beratungsbedarf ist aber nach wie vor vorhanden, wobei in der großen Mehrheit Auskunftsbedarf zum studentischen Wohnen und zur Studienfinanzierung bestehen.

Die Informationsveranstaltungen der Hochschulen fanden in diesem Jahr überwiegend wieder in Präsenz statt. Hier sowie bei Ausbildungsmessen waren wir mit unseren Informationen vor Ort. Darüber hinaus beteiligten wir uns mit Vorträgen (online und Präsenz) an mehreren Veranstaltungen und stellten so unser Leistungsportfolio dar.

Auszug „DIGITALE AGENDA“ des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg | Digitalisierung in den Brandenburger Studentenwerken | 2021

Digitale Technologien verändern die Gesellschaft und damit auch die Ansprüche an die Arbeits- und Organisationsweise eines Studentenwerkes. Vor allem die im Fokus stehende Zielgruppe der Studierenden ist es gewohnt, neueste Anwendungen und digitale Angebote zu nutzen. Diese zukunftsgerichtete Herangehensweise muss in die einzelnen Verwaltungsprozesse übertragen werden. Zusätzlich gilt es für die ca. 430 Beschäftigten der Studentenwerke in Frankfurt (Oder) und Potsdam zeitgemäße Infrastrukturen für die tägliche Arbeit zu entwickeln. Die Digitalisierung der Studentenwerke muss als ganzheitlicher Prozess betrachtet werden, der am Anfang seiner Entwicklung steht. Gleichwohl haben sich die Studentenwerke bereits auf den Weg gemacht, Bedarfe identifiziert und mit der Umsetzung erster Maßnahmen begonnen. Für die weiteren Schritte sind allerdings entsprechende zeitliche, personelle und finanzielle Ressourcen unabdingbar. Damit nutzungsfreundliche und serviceorientierte Prozesse auf dem Campus etabliert werden können, braucht es u. a. eine enge Abstimmung zwischen den einzelnen Hochschulen und den Studentenwerken. Konkrete Meilensteine ergeben sich aus den Digitalisierungsstrategien der Studentenwerke in Frankfurt (Oder) und Potsdam. Zwar lohnt es sich, die wesentlichen Leistungsbereiche der Studentenwerke gesondert anzuschauen, gleichzeitig sollen im Zuge der Umsetzung der einzelnen Digitalisierungsmaßnahmen aber viele Prozesse zusammengeführt und insgesamt über die einzelnen Abteilungen hinaus vereinheitlicht werden. Im Ergebnis bedeutet dies: eine vernetzte IT-Architektur ohne „Insellösungen“, weniger Medienbrüche, interoperable IT-Systeme, einheitliche und nachvollziehbare Verwaltungsvorgänge und nutzungszentrierte Angebote. Sowohl für die Studierenden als auch für die Mitarbeitenden führt das zu mehr Effizienz, mehr Transparenz und mehr Service.

Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) hat bereits im Jahr 2020 damit begonnen den Digitalisierungsprozess deutlich voranzutreiben und Vorbereitungen für die steigenden digitalen Anforderungen geschaffen. Erste Schritte waren die Analyse der IT-Struktur, der Einsatz einer hyperkonvergenten Infrastruktur und einer neuen Firewalltechnik. Die Digitalisierungsprojekte laufen seitdem kontinuierlich voran: **27 Digitalisierungsvorhaben (Dig-Points) wurden im Jahr 2021 zukunftsorientiert zusammengetragen.** Seit 2020

erhält das Studentenwerk einen jährlichen nichtrückzahlbaren Zuschuss in Höhe von 200.000 Euro als Unterstützungsleistung vom Land Brandenburg für die Umsetzung solcher Vorhaben.



Warenwirtschaft

Seit Herbst 2021 hat die Hochschulgastronomie ein digitales Warenwirtschaftssystem „KOST 2.0“. Nach intensiver Vorbereitungsphase in der Verwaltung und erster Einsatzphase am Verpflegungsstandort Cottbus, wurden in 2022 alle anderen Standorte integriert.

Kassen

Mit Einführung einer digitalen Warenwirtschaft wurde auch die Kassenshard- und -software in 2021/2022 umgerüstet. In diesem Zuge und im Zusammenhang mit bargeldlosem Bezahlen wurden beziehungsweise werden auch erste Selbstbedienungskassen eingeführt. Aktuell haben wir zwei SB-Kassen in der Frankfurter Mensa, die Standorte in Eberswalde sollen in 2023 mit je einer SB-Kasse nachziehen.

Feedbackterminals

Seit 2021 hat jede Mensa ein digitales Feedbackterminal. So können wir noch einfacher und gezielter erfahren, welche Gerichte wie gut ankommen und den Speiseplan schneller auf die Wünsche anpassen.

Mehrwegsysteme

Seit Dezember 2020 sind wir Partner des Mehrwegsystems Vytal. Für unsere Gäste ist die Ausleihe kostenfrei, wir zahlen eine Nutzungsgebühr von 0,10 – 0,20 Euro pro Teil (je nach Größe). Zusätzlich fallen an einigen Standorten Mietkosten für Smartphones in Höhe von 10 Euro pro Gerät an, welche als Scanner bei der Aus- und Rückgabe genutzt werden.

Bargeldloses Bezahlen

Wir nutzen das Bezahlsystem Intercard. Das bedeutet, dass mit dem Studierenden- oder Beschäftigtenausweis bargeldlos bezahlt werden kann. Seit Mitte 2020 kann dieser Service in der Mensa Europaplatz und der Coffeebar in Frankfurt (Oder) genutzt werden. Seit Sommer 2021 befinden wir uns in Gesprächen mit der BTU, um dort bargeldloses Bezahlen zu ermöglichen. In 2023 soll das auch am Standort Eberswalde möglich sein.



HOCH SCHUL GASTRO NOMIE





WOHNEN

digitale Wohnverwaltung

Seit 2008 haben wir das Programm „DiMas“. Im Jahr 2022 wurden Updates eingespielt, Vorbereitungen für das Energiemodul, das Facilitymanagement und die Anknüpfung an das Dokumentenmanagementsystem des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) getroffen.

Infrastruktur in den Wohnanlagen (Internet)

2021/2022: In Zusammenarbeit mit den Hochschulen konnte die Internetverbindung erheblich am Standort Cottbus und Frankfurt (Oder) für insgesamt 2.830 Wohnplätze verbessert werden.

Behördenpostfach (beBPo)

Wir arbeiten seit 2022 mit dem besonderen Behördenpostfach (beBPo) der Firma Governikus. Über diese Plattform erfolgt die elektronische Kommunikation zwischen Behörden und Gerichten abgesichert. Kostenfrei.

Dokumenten- management

digitaler Rechnung- seingang/Posteingang/ Archivierung

Seit 2021 wird am Dokumentenmanagement (DMS mit d.velop) gearbeitet. 2021 wurde das Teilprojekt digitaler Rechnungseingang umgesetzt. Seit 2022 laufen die Vorbereitungen den Posteingang zu digitalisieren. Digitale Eingangspost soll anhand von textuellen und visuellen Merkmalen klassifiziert, automatisch verteilt und digital archiviert werden.

Beschaffungssystem

Für Beschaffungen nutzt das Studentenwerk Frankfurt (Oder) seit dem Geschäftsjahr 2022 das elektronische Warenhaus des Landes Brandenburg, welches den Einkauf von Lieferleistungen (Non Food) erleichtert. Anfang 2022 wurde die Vergabemanagement-Software der Firma cosinex eingeführt. Sie soll die papiergebundene Vergabeakte mit differenzierten individualisierbaren Workflow-Funktionen ablösen und die Vergabestelle mit Assistentenfunktionen bei den internen Prozessen unterstützen.

Bewerbungsmanagement im Personalwesen

Im Bereich Personal wurde 2021 die digitale Bewerbungsmanagementsoftware „BITE“ eingeführt. Fortlaufend entstehen Lizenzkosten.

Lern- und Kommunikati- onsplattform für Auszu- bildende

„azubi:web“ begleitet uns und Azubis seit März 2022 durch den Ausbildungsalltag, angefangen vom digitalen Berichtsheft bis zur spielerischen Wissensvermittlung durch Spiel und Duellfunktion.

Homepage

An dem Relaunch der Website des Studentenwerkes wurde von September 2019 bis März 2021 gearbeitet. Seit Fertigstellung im März 2021 wird die Homepage kontinuierlich angepasst und weiterentwickelt. Nächster Schwerpunkt wird unter anderem die Barrierefreiheit sein.



**STUDEN-
TENWERK**



Telefonanlage

In 2022 wurde eine neue Telefonanlage über VoIP eingeführt, die Technik dafür wurde 2021 angeschafft. 2022 sind Ausgaben für Lizenzen und Einrichtungskosten entstanden.

Servertechnik, weitere Technik und Infrastruktur

2020 wurde die gesamte Serverlandschaft umgebaut und 2021 wurde die Firewalltechnik ausgetauscht. Investitionen sind stetig notwendig, um die Technik aktuell zu halten beziehungsweise an die steigenden Anforderungen anzupassen. In 2022 sind Kosten für Lizenzen, technische Ausrüstung und technische Vorbereitungen entstanden.

Personelle Ressourcen

Im September 2022 wurde die EDV-Abteilung verstärkt. Zur Absicherung der IT-Struktur und der weiteren Einführung digitaler Projekte braucht es diese Manpower. Ebenso im Zusammenhang mit der Digitalisierung stehen Personalkosten für Datenschutzaufgaben, um die datengetriebenen Programme rechtskonform zu betreiben.



Digitalisierungskosten 2022	in EUR
Waren- und Kassenwirtschaft	53.107
Feedbackterminals	5.055
Mehrwegsystem	1.963
bargeldloses Bezahlen (InterCard)	15.254
Wohnverwaltung	16.975
Infrastruktur in den Wohnanlagen (Internet)	41.479
DMS, digitaler Posteingang/Archivierung	9.625
Beschaffungssystem	7.126
Bewerbungsmanagementsystem	3.570
Plattform für Auszubildende	1.101
Servertechnik, weitere Technik und Infrastruktur	53.246
Telefonanlage	10.408
Homepage	1.546
personelle Ressourcen	35.103
gesamt	255.558

Beschaffung

Die zuständigen Beschäftigten haben im Geschäftsjahr 2022 **vielfältige Beschaffungen von Dienst- und Lieferleistungen** durchgeführt. Das Geschäftsjahr 2022 hat den Mitarbeiter*innen besondere Leistungen abgefordert. Durch die Auswirkungen der weltweiten Corona-Pandemie und des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine wurden die Beschaffungsvorgänge des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) erheblich erschwert.

Food

Die Mitarbeiter*innen der Abteilung Hochschulgastronomie haben sich im Geschäftsjahr 2022 an vielfältigen Beschaffungen von Lieferleistungen beteiligt. Dabei wurde grundsätzlich die Vergaberechtskonformität als öffentlicher Auftraggeber eingehalten. Die bewährte Zusammenarbeit innerhalb der Arbeitsgruppe „Einkaufskooperation Studentenwerke-Ost“, kurz „EK-Ost“, wurde im Jahr 2022 fortgeführt und erweitert.

Wir haben uns in diesem Rahmen an einer Vielzahl von öffentlichen Ausschreibungen beteiligt.

Diese sind beispielsweise:
(inklusive Vertragsverlängerungen 2022)

Ausschreibungen für

- Nahrungsmittel
- Pasta
- Kaffee
- Molkereiprodukte
- Kartoffelprodukte
- TK Fleisch Convenience
- Vegetarische Convenience
- Fisch
- Kaltgetränke
- Speiseeis
- Soja
- Kaffee
- Öle und Fette
- Backwaren
- Reinigungsmittel
- Verpackung- und Hygieneartikel



Darüber hinaus nutzen wir:

DSW Ausschreibungen, die auch über die EK-Ost-Zusammenarbeit betreut werden:

- Coca-Cola
- Speiseeis

Non Food

Die Mitarbeiter*innen des Sachgebietes Zentrale Dienste haben im Geschäftsjahr 2022 vielfältige Beschaffungen von Dienst- und Lieferleistungen durchgeführt. Trotz Erschwernisse wurden alle Ziele und vergaberechtliche Vorschriften eingehalten und ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2022 bestritten. Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) nutzt seit dem Geschäftsjahr 2022 das elektronische Warenhaus

des Landes Brandenburg, welches den Einkauf von Lieferleistungen für Landesbehörden, unmittelbar verbundene Körperschaften und Kommunen erleichtert. Daraus ergeben sich wesentliche Vereinfachungen im Bezug von Lieferleistungen. Seit Anfang des Jahres 2022 nutzen wir eine Vergabemanagement-Software, die den digitalen Transformationsprozess im Studentenwerk nachhaltig vorantreibt.

Es wurde eine Vielzahl von Vergaben auf Grundlage der Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) im Unterschwellenbereich durchgeführt.

Diese sind beispielsweise:

- Dienstleistungsvertrag für Baumpflegemaßnahmen an allen Liegenschaften in Cottbus
- Rahmenvertrag für die Lieferung von Büromöbel für die Verwaltung des Studentenwerkes Frankfurt (Oder)
- Rahmenvertrag für die Lieferung von Elektrogeräten und Leuchtmitteln
- Rahmenvertrag für die Lieferung von Matratzen und Lattenrosten
- Rahmenvertrag für die Lieferung von Waschmaschinen und Wäschetrocknern
- Liefervertrag von Innenjalousien für die Bauvorhaben Bernauer Heerstraße in Eberswalde und Universitätsstraße 10 in Cottbus
- Liefervertrag von Studierendenmöbel für die Bauvorhaben Bernauer Heerstraße in Eberswalde und Universitätsstraße 10 in Cottbus
- Liefervertrag zur Lieferung von drei Rasenmähraktoren
- Dienstleistungsvertrag für Möbeltransporte und Entsorgungen
- Unterhaltsreinigung aller Wohnanlagen in Eberswalde
- Unterhaltsreinigung der Wohnanlage Großenhainer Straße in Senftenberg
- Unterhaltsreinigung der Mensa Frankfurt (Oder), der Interimsmensa der BTU in Cottbus und der Mensen in Eberswalde

Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) hat sich im Oberschwellenbereich als EU-Ausschreibung ebenfalls an einer Vergabe beteiligt.

Diese ist:

- Erdgas-Lieferausschreibung des Landes Brandenburg für unsere Wohnanlagen und Mensen





Foto © pixabay.com

9 Grundlagen



3 Hochschulen

4 Städte

14.136 Studierende

Grundlagen Studentenwerk Frankfurt (Oder)

Am 01.01.1991 nahm das Studentenwerk Frankfurt (Oder) seine Tätigkeit auf, Grundlage dafür war die „Verfügung zur Errichtung von Studentenwerken im Osten Deutschlands“ vom 06.11.1990. Rechtliche Grundlagen für die Tätigkeit des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) bilden das Brandenburgische Hochschulgesetz, die Satzung und die Beitragsordnung.

Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) ist zuständig für die Studierenden der:



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)



Hochschule
für nachhaltige Entwicklung
Eberswalde



Brandenburgische
Technische Universität
Cottbus - Senftenberg

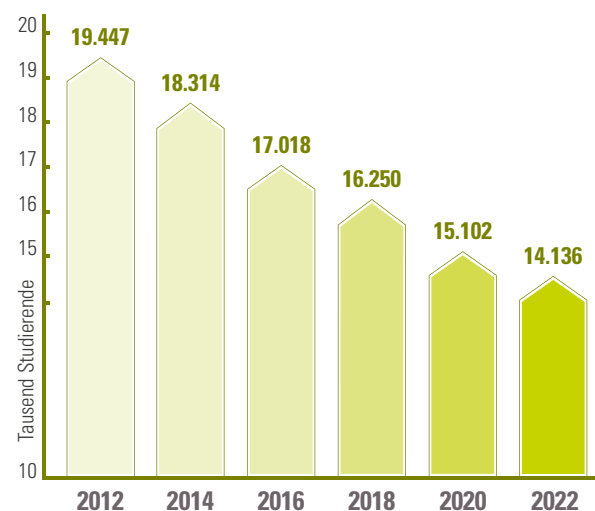
Die Anzahl der Studierenden an den Hochschulen

Standort		2019	2020	2021	2022
Frankfurt (Oder)	Europa-Universität Viadrina	6.118	5.679	5.296	4.880
Eberswalde	Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde	2.242	2.346	2.372	2.379
Cottbus Senftenberg	Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg	7.268	7.077	7.004	6.877

Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) hat die Aufgabe, für die Studierenden Dienstleistungen auf sozialem, wirtschaftlichem, gesundheitlichem und kulturellem Gebiet zu erbringen. Es erfüllt insbesondere folgende Aufgaben:

- Durchführung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG)
- Errichtung und Bewirtschaftung von Verpflegungseinrichtungen
- Errichtung, Bewirtschaftung, Unterhaltung und Vermittlung von Plätzen in Wohnanlagen
- Beratung und Unterstützung von internationalen Studierenden, Studierenden mit Kindern und Studierenden mit Beeinträchtigungen
- psychosoziale Beratung
- Gewährung von Härtefalldarlehen und Nothilfen
- Bereitstellung der Freizeitunfallversicherung
- (inter-)kulturelle Plattformen
- Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen

Studierende gesamt 2012 – 2022



Zur Erfüllung der Aufgaben hat das Studentenwerk **zwei Organe** –
den Verwaltungsrat und die Geschäftsführung.



Der Verwaltungsrat ...

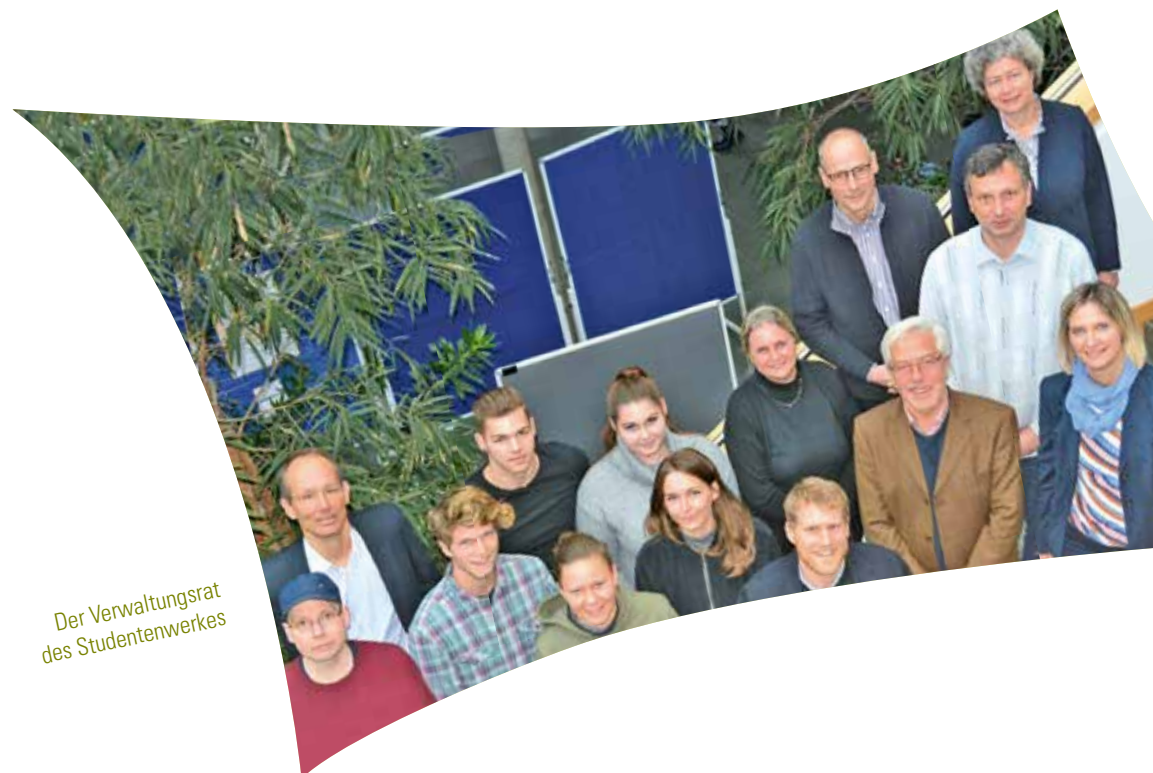
*„Der Verwaltungsrat berät und entscheidet
in Angelegenheiten des Studentenwerkes
von grundsätzlicher Bedeutung.“*

*§ 5 Satzung des Studentenwerkes
Frankfurt (Oder) bzw. § 79 BbgHG*

Die Geschäftsführung ...

*„Die Geschäftsführung leitet das
Studentenwerk und führt dessen Geschäfte
in eigener Zuständigkeit.“*

*§ 8 Satzung des Studentenwerkes
Frankfurt (Oder) b § 80 BbgHG*



Der Verwaltungsrat
des Studentenwerkes

Der Verwaltungsrat setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Mitglieder mit beschließender Stimme:

- **Frau Prof. Dr. Magdalena Mißler-Behr**
Lehrstuhl ABWL der Brandenburgischen
Technischen Universität Cottbus-Senftenberg
Vorsitz des Verwaltungsrates
- **Herr Alexander Teller**
Student der Brandenburgischen Technischen
Universität Cottbus-Senftenberg,
stellv. Vorsitz des Verwaltungsrates bis 22.11.2022
- **Herr Prof. Dr. Sven Husmann**
ab 01.10.2022 Lehrstuhl für Finanzwirtschaft
und Kapitalmarkttheorie der Europa-Universität
Viadrina Frankfurt (Oder)
stellv. Vorsitz des Verwaltungsrates ab 22.11.2022
- **Herr Prof. Dr. Wolfgang Peters** bis 30.09.2022
bis 2020 Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbe-
sondere Finanzwissenschaft und Umweltökonomie
der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
- **Frau Marie-Luise Klöter** bis 30.09.2022
Studentin der Europa-Universität Viadrina
Frankfurt (Oder)
- **Frau Laura Noethe** ab 01.10.2022
Studentin der Europa-Universität Viadrina
Frankfurt (Oder)
- **Herr Sebastian Pape** bis 30.09.2022
Student der Europa-Universität Viadrina
Frankfurt (Oder)
- **Herr Tim-Julian Bengs** ab 01.10.2022
Student der Europa-Universität Viadrina
Frankfurt (Oder)
- **Frau Lea Martetschläger** bis 30.09.2022
Studentin der Hochschule für nachhaltige
Entwicklung Eberswalde
- **Frau Karolina Reck** ab 01.10.2022
Studentin der Hochschule für nachhaltige
Entwicklung Eberswalde
- **Herr Armin Vollstedt**
Student der Brandenburgischen Technischen
Universität Cottbus-Senftenberg
- **Herr Samarth Seth** bis 30.09.2022
Student der Brandenburgischen Technischen
Universität Cottbus-Senftenberg

- **Frau Laura Doye** ab 01.10.2022
Studentin der Brandenburgischen Technischen
Universität Cottbus-Senftenberg
- **Frau Dr. Sigrid Seemann** bis 30.09.2022
Leiterin der Stabsstelle akademische Angelegen-
heiten der Hochschule für nachhaltige Entwicklung
Eberswalde
- **Herr Markus Koenecke** ab 01.10.2022
Kanzler der Hochschule für nachhaltige
Entwicklung Eberswalde
- **Herr Dipl.-Ing.(FH) Gerd Lehmann** bis 30.09.2022
Leiter Rechenzentrum Bereich Senftenberg
der Brandenburgischen Technische Universität
Cottbus-Senftenberg
- **Herr Karsten Robel** ab 01.10.2022
Rechenzentrum Bereich Senftenberg der Branden-
burgischen Technische Universität Cottbus-Senftenberg
- **Herr Dr. Falk Müller**
Referent Justitiariat der Brandenburgischen
Technischen Universität Cottbus-Senftenberg
- **Herr Henrik Hundertmark**
Niederlassungsleiter der Deutschen Kreditbank Nord
Frankfurt (Oder), Person des öffentlichen Rechts
- **Frau Dr. Sonja Rademacher** bis 31.01.2022
Referatsleiterin im Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
- **Herr Dr. Jan-Hauke Plaßmann** ab 01.02.2022
Referatsleiter im Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

Mitglieder mit beratender Stimme:

- **Frau Karen Albrecht-Beyer**
Personalleitung des Studentenwerkes Frankfurt (Oder)
- **Herr Niels Helle-Meyer**
Kanzler der Europa-Universität Viadrina
Frankfurt (Oder)

Der Verwaltungsrat trat im Jahr 2022 zu zwei planmäßigen Sitzungen in Präsenz zusammen. Diese fanden am 28.06.2022 und 22.11.2022 statt.

Es wurden in den Sitzungen folgende Beschlüsse gefasst:

Beschlussvorlage 01/2022

Prüfung des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichtes des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) zum Geschäftsjahr 2021

Gemäß § 79 Punkt 6 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes (BbgHG) vom 28.04.2014 nimmt der Verwaltungsrat den Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers entgegen und stellt diesen fest.

Beschlussvorlage 02/2022

Entlastung der Geschäftsführerin für das Jahr 2021

Gemäß § 79 Punkt 6 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes (BbgHG) vom 28.04.2014 erteilt der Verwaltungsrat der Geschäftsführerin des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) für das Wirtschaftsjahr 2021 Entlastung.

Beschlussvorlage 03/2022

Ordnung über die Erhebung von Beiträgen für die Inanspruchnahme von Plätzen in der Kindertagesstätte des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) – Elternbeitragsordnung

Der Verwaltungsrat beschließt aufgrund der Rechtsgrundlagen die Ordnung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Inanspruchnahme von Plätzen in der Kindertagesstätte des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) in Cottbus.

Beschlussvorlage 04/2022

Genehmigung des Wirtschaftsplanentwurfs des Studentenwerkes Frankfurt (Oder)

Gemäß § 79 Punkt 5 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes beschließt der Verwaltungsrat den vorgelegten Wirtschaftsplanentwurf in der Fassung vom 07.11.2022 für das Geschäftsjahr 2023.

Die **Beschlussvorlage 05/2021** wurde in Beschlussvorlage 05a/2022 geändert.

Beschlussvorlage 05a/2022

Änderung der Beitragsordnung des Studentenwerkes Frankfurt (Oder)

Gemäß § 79 (Verwaltungsrat) Satz 2 Nummer 2 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes (BbgHG) vom 28. April 2014 in der Fassung vom 23. September 2020 setzt der Ver-

waltungsrat zum Sommersemester 2023 den Studentenwerksbeitrag von 70,00 Euro auf 100,00 Euro fest und

der Verwaltungsrat des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) ändert nach § 77 Satz 2 Nummer 2 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes die Beitragsordnung vom 15. Juni 2015, veröffentlicht im Amtsblatt für Brandenburg Nr. 26 vom 8. Juli 2015 wie folgt:

1. In § 1 Abs. 1 Spiegelstrich 2 werden die Wörter „(vormals bis 30. Juni 2013: Brandenburgische Technische Universität Cottbus und Hochschule Lausitz (FH))“ gestrichen.
In § 1 Abs. 1 Spiegelstrich 3 wird die Bezeichnung „(FH)“ gestrichen.
2. In § 2 Abs. 1 Satz 2 werden folgende Wörter „ab dem Wintersemester 2015/2016“ gestrichen und die Angabe „70,00 Euro“ durch die Angabe „100,00 Euro“ ersetzt.
3. Die Änderung in Ziff. 1 tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt für Brandenburg in Kraft. Die Änderung in Ziff. 2 tritt zum Sommersemester 2023 in Kraft.

Dieser Beschluss ergeht mit dem Ziel, die Essenspreise in der Mensa für Studierende für die nächsten 2 Jahre konstant zu halten. Das Studentenwerk verpflichtet sich, vor einer notwendigen Essenspreiserhöhung für Studierende zuerst alle anderen Möglichkeiten zu prüfen, insbesondere eine Umlage auf die Preise der Nichtstudierenden

Beschlussvorlage 06/2022

Namensänderung

Nach Änderung des Brandenburgischen Hochschulgesetzes vom 28. April 2014 (GVBI I Nr. 18) in der Fassung vom 23. September 2020 (GVBI I Nr. 26) wird die Namensänderung des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) in der Satzung herbeigeführt. Der Name in der Satzung lautet dann wie folgt: „**Studierendenwerk Ost-Brandenburg**“.

Beschlussvorlage 07/2022

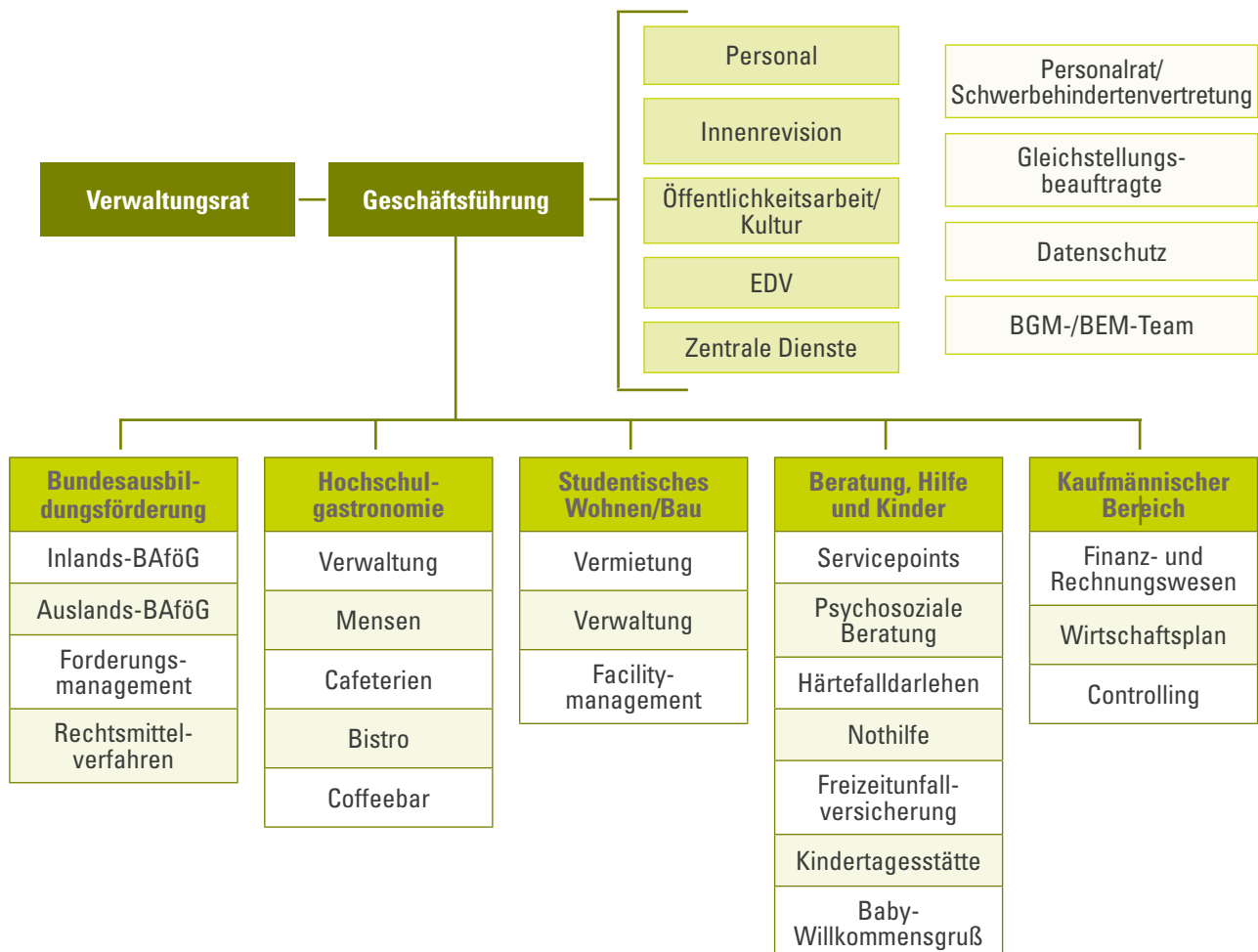
Genehmigung des Prüfplans

Der Verwaltungsrat beschließt den vorgelegten Prüfplan des Bereiches Innenrevision für das Jahr 2023.

Teilnahme an Ausschüssen und Gremien

■ DSW – Ausschuss Wirtschaftsfragen	Monique Zweig
■ DSW – Beirat der Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung (IBS)	Monique Zweig
■ ARGE Ost	Monique Zweig
■ Arbeitsgruppe Nord BAföG	Anna Müller
■ Arbeitsgemeinschaft Auslandsförderung	Anna Müller
■ Arbeitsgemeinschaft Hochschulgastronomie der ostdeutschen Bundesländer	Sören Hilschencz
■ Arbeitsgemeinschaft Einkaufskooperation-Ost	Torsten Kleinschmidt
■ MSGIV Ernährungsstrategie des Landes Brandenburg (4 Workshops 2022)	Sören Hilschencz, Monique Zweig
■ WohnFORUM Eberswalde	Gundo Walter
■ Arbeitskreis Norddeutsche Innenrevision	Michaela Michulitz

Die Geschäftsführung wird seit dem 01.01.2017 durch **Frau Monique Zweig** wahrgenommen.





10 Nachhaltig- keitsbericht



Unsere Maßnahmen sind darauf ausgerichtet, dauerhaft, langlebig, umweltbewusst, sozial und auch vernünftig zu sein.

Entsprechend dieser Formulierung in unserem Leitbild sehen wir Nachhaltigkeit als einen wichtigen Aspekt unserer Arbeit an. Vieles wurde bereits erreicht und ist Bestandteil unserer täglichen Arbeit. Vieles muss noch auf den Weg gebracht werden.

Hochschulgastronomie

Essen für Studierende

- Nachhaltigkeit wird als wichtiger Aspekt bei der Erstellung der Rezepte und der Planung des Speiseplanes berücksichtigt (Saisonalität, Ausgewogenheit, tägliches Angebot veganer und vegetarischer Gerichte).
- Beim Projekt „GanzTierStark“ (nur Bio-Weiderind in den Mensen, Vernetzung und Rezeptaustausch mit anderen Projektpartner*innen) engagieren wir uns stark.
- Rindfleisch gibt es nur vom klimaverträglichen Bio-Weiderind aus Brandenburg.
- Wildfleisch gibt es von Jäger*innen aus der Region.
- Fisch kommt nur aus bestandsschonender Fischerei (MSC-zertifiziert). Weiterhin wurden nach eigenen Recherchen Fischarten aus dem Sortiment genommen, die von Umweltverbänden wie NABU oder Greenpeace als problematische Speisefische gelten.
- Im Rahmen von Aktionswochen wird das konventionelle Geflügel im Speiseplan durch regionales und aus nachhaltiger Aufzucht (FairMast-zertifiziert) ersetzt.
- Kaffee gibt es nur Bio- und Fairtrade-zertifiziert.
- Kartoffeln und Reis werden nur Bio-zertifiziert angeboten.
- Bio-Anteil liegt bereits über 10 Prozent, bis 2026 sollen 20 Prozent erreicht werden.
- Wir verwenden kein Flugobst.
- Wir bieten täglich frisches Obst und Gemüse an.
- Essen wird wo möglich chargenweise zubereitet, so ist es frisch und nachfrageorientiert produziert. Wenn doch etwas übrigbleibt, wird es weiterverarbeitet. Lebensmittel, die aus Gründen der Lebensmittelsicherheit nicht mehr angeboten werden können, werden abgegeben und zu wertvollen Rohstoffen (nachhaltiger Strom, klimaschonende Wärme, Biomethan, organischer Dünger, Rohstoff für Biodiesel) umverarbeitet. Überdies geben wir Lebensmittel an eine studentische Foodsharing-Initiative an der HNEE ab.
- Auszeichnung der Eberswalder Mensen als „Planetary Health Mensa 2022“





Netzwerken mit Studierenden, Hochschulen und Land

- Meinungen können über ein digitales Feedbacksystem in allen Mensen abgegeben werden | seit 2021.
- Im Rahmen der Klimastreikwoche (EUV) und der Zukunftswoche (HNEE) werden standortübergreifend ein Speiseplan angeboten, welcher einen besonderen Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit legt (geringer Fleischanteil, Fleisch und Fisch nur aus der Region, besonderer Fokus auf Regionalität und Saisonalität).
- Wir sind in der AG Nachhaltigkeitsmensa an der HNE Eberswalde aktiv | seit 2007.
- BTU Seminar des Masterprogramms Stadt- und Regionalplanung: Seminar 50 MILES MENU – MENSA GOES REGIONAL | Sommer 2020.
- EUV Seminar: Viadrina at the Crossroad – A Sustainability Check: Management and Marketing Approaches towards more Sustainability in higher Education | Sommer 2019.
- Wir teilen unsere Erfahrungen – wir haben als Stakeholder bei der Erarbeitung des Ökoaktionsplans vom Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg (MLUK) mitgearbeitet | 2021.
- Rezeptwettbewerb in Frankfurt für klimafreundliche Gerichte mit Erfassung des CO₂-Abdrucks | 2022.

- Wir teilen unsere Erfahrungen – wir arbeiten bei der Ausarbeitung der Ernährungsstrategie des Landes Brandenburg unter Federführung des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MSGIV) mit | seit 2022.

...was noch dazu gehört:

- Mehrwegsystem Vytal wurde kostenfrei für alle Gäste an allen Standorten eingeführt | seit 12/2020. Auch saubere selbstmitgebrachte Gefäße sind gestattet.
- Mehrweg statt Einweg – Großteil des Getränkesortiments auf Mehrwegflaschen (Glas) umgestellt.
- In der Logistik wird auf eine reduzierte Anzahl an Anlieferungen geachtet. Wo möglich, werden Bestellungen gebündelt.
- 100 Prozent Ökostrom in unseren Mensen
- Wir optimieren – Heizkurven und -zeiten wurden für die Wärmeversorgung angepasst.
- Einsatz von Energieoptimierungsanlagen für elektrische Küchenmaschinen

Studentisches Wohnen | Bau

- 100 Prozent Ökostrom in unseren Wohnanlagen
- Mülltrennungssysteme in allen Wohnanlagen
- Wohnungsabnahme und Reparaturaufträge erfolgen mittels digitalem Stift | seit 2017.
- LED-Leuchtmittel und Linoleum-Fußbodenbelag werden bei Sanierungen verwendet.
- Wir optimieren – Heizkurven und -zeiten wurden für die Wärmeversorgung in den Wohnanlagen angepasst.
- Wir optimieren – Fernwärme-Heizungsanlage wird in den Cottbuser Wohnanlagen energieeffizient gesteuert.
- Wir denken neu – Ziel ist es, einen Katalog für nachhaltiges Sanieren zu erarbeiten. Solarthermie und Photovoltaik sollen Standardmaßnahmen sein. Energieeffiziente Technik soll bei allen Sanierungs- und Bauvorhaben berücksichtigt werden. In der Anschaffung sämtlicher Anlagen sollen ressourcenschonende Alternativen vorgezogen werden.
- Energiesparkampagne „Flip the Switch“ im Wintersemester 2022/2023

Kita

- Müllsammelaktion mit Kindern und Eltern am weltweiten Aktionstag „World Cleanup Day“ durchgeführt
- Selbstgebasteltes Lerntablett zur Erlernung der Mülltrennung
- Anschaffung von Wet Bags (hygienisch wiederverwendbare Nass taschen) zur Vermeidung von Einwegplastikbeutel für die Schmutzwäsche
- Wir optimieren – Heizkurven und -zeiten wurden für die Wärmeversorgung angepasst.
- Wir haben die Patenschaft für eine Pflanzkiste des Projektes „Naschkarte Ströbitz übernommen | seit 2022.
- Wir haben mit den Kindern Löwenzahnhonig im Rahmen eines Bienenprojektes selbstgemacht.
- Maxime der Essensversorgung in der Kita: Essen soll Spaß machen, frisch, gesund und lecker sein. Es soll fortan eine vitalstoffreiche Vollwertkost gewährleistet werden. Den Hauptanteil der Mahlzeiten bilden Vollgetreide, Gemüse, Kräuter, Obst und Milchprodukte. Fleisch, Fisch, Eier, Auszugsmehle und Zucker werden nur in geringen Mengen verwendet. Viele Lebensmittel wie Kartoffeln, Reis und Rindfleisch werden in Bio-Qualität angeboten. Aufgrund der Vielzahl der Kulturen wird bei der Speisengestaltung auf Schweinefleisch verzichtet, um niemanden aufgrund der Religion von bestimmten Gerichten auszugrenzen.



Betriebsorganisation

- Unser Stromverbrauch wird seit Jahren aus Ökostrom gedeckt.
- Wir haben einen digitalen Rechnungseingang. Nur noch etwa 20 Prozent der Rechnungen erreichen uns per Post. Auch Rechnungsprüfung und Freigabe erfolgen digital | seit 2021.
- Seit der Corona-Pandemie nutzen wir verstärkt virtuelle Konferenzen um Gesprächspartner*innen intern und extern zusammenzubringen | seit 2020.
- Online-Bewerbungssystem im Personalwesen eingeführt | seit 2021.
- 25 Prozent der Lohnzettel werden digital an die Mitarbeiter*innen versendet.
- Uns ist eine signifikante Reduzierung der Druck-erzeugnisse gelungen. Gedruckt wird nur noch auf Recyclingpapier.
- Wir optimieren – Heizkurven und -zeiten wurden für die Wärmeversorgung in Büros angepasst.

Beschaffung

- Aufforderung bei Auftragsvergaben an Fremdfirmen zum Einsatz umweltverträglicher Reinigungsmittel bei der Unterhaltsreinigung in hochschulgastronomischen Einrichtungen, Wohnanlagen, Kita und Verwaltung.
- Wesentliches Entscheidungskriterium in allen Bereichen der Beschaffung ist die Nachhaltigkeit von Produkten und Dienstleistungen. Bei Elektrogeräten erfolgt die Beachtung des Energielabels.
- Wir fahren anders – 1. Elektroauto zählt zum Fuhrpark des Studentenwerkes | seit 2022.

EDV

- Wir setzen energiesparende PCs (60W) ein.
- Wir haben eine moderne Serverlandschaft mit halbierten Stromverbrauch | seit 2020.

Wir werden auch 2023 das Thema weiter engagiert bearbeiten, denn:

Das Erreichte ist noch nicht das Erreichbare.



11 Lagebericht



INHALTSÜBERSICHT

- I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen
- II. Ertragslage
- III. Finanzlage
- IV. Vermögenslage
- V. Chancen-/Risikobericht
- VI. Prognosebericht

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) ist für drei Hochschulen und 14.136 Studierende an vier Standorten zuständig.

Standorte/Hochschulen	Studierende			
	2019	2020	2021	2022
Frankfurt (Oder)				
 Europa-Universität Viadrina	6.118	5.679	5.296	4.880
Eberswalde				
 Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde	2.242	2.346	2.372	2.379
Cottbus und Senftenberg				
 Brandenburgische Techni- sche Universität Cottbus- Senftenberg	7.268	7.077	7.004	6.877
	15.628	15.102	14.672	14.136

„Studentenwerke haben die Aufgabe, für die Studierenden Dienstleistungen auf sozialem, wirtschaftlichem, gesundheitlichem und kulturellem Gebiet zu erbringen.“ § 78 (2) BbgHG

Diese Aufgabe hat das Studentenwerk gegenüber drei bedeutenden Erwartungshaltenden zu erfüllen: dem Land Brandenburg, den Hochschulen und den Studierenden.

Das Land Brandenburg erwartet mit den Zielvereinbarungen für die Jahre 2022 bis 2026 für:

- **die Durchführung des BAföG:**
eine effiziente und zeitnahe Bearbeitung der BAföG-Anträge sicherstellen, die durchschnittliche Bearbeitungsdauer für BAföG-Anträge effizienter gestalten, dem monatlich veränderten Antragsaufkommen flexibel begegnen, den Anteil der online gestellten Anträge erhöhen, den jährlichen Wissenstransfer zu aktuellen Entwicklungen mit dem Studentenwerk Potsdam fortsetzen und einen Personaltransformationsprozess einleiten.
- **die Hochschulgastronomie:**
ein qualitativ hochwertiges, gesundes Verpflegungsangebot bereitstellen, das an der Nachfrage der Studierenden ausgerichtet ist, die Verpflegung zu sozialverträglichen Preisen für eine möglichst hohe Zahl von Studierenden anbieten, die Effizienz der Verpflegungseinrichtungen sicherstellen, eine verstärkte Zentralisierung der Essensversorgung einführen und einen wirtschaftlichen Ressourceneinsatz gewährleisten.
- **das Studentische Wohnen:**
ein bedarfsgerechtes studentisches Wohnraumangebot im Zusammenwirken mit dem Land zur Verfügung stellen, den studentischen Wohnraum zu sozialverträglichen Mieten anbieten, den Wohnungsbestand auf einem bedarfsgerechten und modernen Wohnstandard halten.
- **die Beratung, Hilfe und Kultur:**
ein bedarfsgerechtes psychologisches Beratungsangebot zur Verfügung stellen und internationale Studierende bei der Integration in den Hochschulalltag unterstützen.
- **studentenwerksübergreifende Aufgaben:**
das Verhältnis von Studentenwerkspersonal zu betreuenden Studierenden effizient gestalten, die Entwicklung und Weiterbildung des Studentenwerkspersonals aktiv unterstützen sowie die wirtschaftlich und sozial angemessene Erhöhung des Studentenwerksbeitrages regelmäßig prüfen.
- **die Digitalisierung:**
die digitalen Angebote und Serviceleistungen ausbauen und weiterentwickeln, die Potentiale eines Standortkonzeptes mit dem Schwerpunkt „digitales Studentenwerk“ prüfen, die Leistungen im Verpfle-

gungsbereich durch digitale Angebote ergänzen und eine digitale Wohnverwaltung einführen.

- **die nachhaltige Weiterentwicklung:**
die Verwaltungsvorgänge möglichst ressourcenschonend ausgestalten, nachhaltige Mobilitätsangebote an allen Hochschulstandorten schaffen, die Essensabfälle reduzieren und einen nachhaltigen Ressourceneinsatz in der Hochschulgastronomie fördern sowie die Nachhaltigkeit beim Bau und der Sanierung von Wohneinheiten als zentrales Kriterium berücksichtigen.

Die gemeinnützige Zweckbestimmung der Studentenwerke, die studentische Daseinsvorsorge sicherzustellen, gilt nicht mehr vorbehaltlos.

Die **Hochschulen** erwarten ein auf ihr Profil angepasstes Leistungsangebot, welches Flexibilität bietet, um bei ihren eigenen Bemühungen um Profilierung, Qualität und Exzellenz eine geeignete Unterstützung zu erhalten. Das Studentenwerk hat die Funktion als Schnittstelle zwischen Wissenschaftssystem und sozialem Umfeld zu fungieren. So leistet es einen wichtigen Beitrag für mehr Chancengerechtigkeit im Bildungssystem, zur Förderung des Studienerfolges, zur Gestaltung des sozialen und (inter-) kulturellen Lebens auf dem Campus und zur nachhaltigen Bindung der Studierenden an „ihre“ Hochschule.

Die **Studierenden** erwarten Transparenz, Vielfaltigkeit und Flexibilität im Einklang mit dem eigenen oder gemeinschaftsverbundenen Verständnis für die neue oder sich wiederfindende Studienlandschaft. Heutige „Standards“ der Studierenden sind diverser beziehungsweise werden korrekterweise lauter kommuniziert und gefordert als jemals zuvor. Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) hat die Aufgabe sich diesen oft auch gegenteiligen Anforderungen zu stellen und ein im Sinne aller Studierenden gewichtetes und ausgewogenes Angebotsportfolio bereitzustellen.

Die Wirtschaftsführung des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) bestimmt sich nach kaufmännischen Grundsätzen.

Mit Beginn der Corona-Pandemie im März 2020 befindet sich das Studentenwerk in einer anhaltenden Ausnahmesituation, die mehr und mehr zur Routine wurde. Das Sommersemester 2022 unterlag noch vielen Einschränkungen. Mehr Präsenz und Leben ist wieder seit dem Wintersemester 2022/2023 auf den Campussen der

Hochschulen. Die Wohnanlagen waren im Oktober nahezu vollständig ausgebucht und die Mensen wieder gefüllt. Das gesamte Jahr 2022 betrachtend waren die pandemischen Auswirkungen für das Studentenwerk weiterhin mit erheblichen Umsatzeinbußen in der Hochschulgastronomie verbunden.

II. Ertragslage

Erträge aus Studentenwerksbeiträgen

Der Studentenwerksbeitrag je Studierende*r betrug 70 EUR. Die letzte Anpassung erfolgte zum Wintersemester 2015/2016. Die Erträge aus Studentenwerksbeiträgen beliefen sich auf 1.974 TEUR.

Erträge aus hochschulgastronomischer Verpflegung

Die Hochschulgastronomie erreichte pandemiebedingt mit 1.831 TEUR brutto 86 % des geplanten Ertragsszenarios laut Wirtschaftsplan 2022 sowie 56 % des Vor-Pandemie-Jahres 2019 (2021: 723 TEUR brutto | 2019: 3.267 TEUR brutto). Verluste konnten in 2022 durch das Kurzarbeitergeld, die erhaltenen Kompensationsmittel des Landes und die Einsparungen von Personalkosten ausgeglichen werden.

Seit dem Start des Wintersemesters 2022/2023 befindet sich die Hochschulgastronomie wieder im Regelbetrieb. Bis zu diesem Zeitpunkt gab es noch viele Einschränkungen aufgrund der geringen Studierendenzahlen vor Ort. Die Möglichkeit der Kurzarbeit wurde bis zum 30.06.2022 genutzt. Die kleinen Einrichtungen blieben zu bestimmten Zeiten geschlossen. Der Umsatz steigerte sich in 2022 auf 1.831 TEUR netto (1.887 TEUR brutto). Der Verkauf der gesamten Essensportionen betrug 1.372 TEUR netto (1.413 TEUR brutto) und der sonstige hochschulgastronomische Umsatz erhöhte sich auf 460 TEUR netto (474 TEUR brutto). Die Anzahl der gesamten Essensportionen 2022 stieg wieder zum Vorjahr – es wurden 381.601 Mittagessen verkauft. Die Essensportionen für Studierende stiegen im Vergleich zum Vorjahr von 110.457 um 136 % auf 260.206. An Nichtstudierende wurden im Jahr 2022 insgesamt 121.395 Essensportionen verkauft.

Der Studierendenanteil lag für 2022 bei 68,2 % (2021: 69,3 %, 2020: 63,4 %, 2019: 67,8 %).

In 2022 wurden die Essenspreise für Studierende und Nichtstudierende zum 01.01. um 10 bis 20 Cent und zum 04.07. um 10 Cent bis 40 Cent erhöht.

Erträge aus Studentischem Wohnen

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr im Bereich Wohnen 8.894 TEUR (2021: 7.806 TEUR) erwirtschaftet. Das Studentenwerk hat für den Bereich Wohnen in Höhe von 76 TEUR „Kompensationsmittel Corona-bedingter Umsatzausfälle“ vom Land Brandenburg erhalten.

Der durchschnittliche monatliche Mietpreis 2022 betrug 258,65 EUR/Platz/Monat. Zum 01.11.2022 erfolgte aufgrund der Mietkalkulation je Wohnanlage eine Erhöhung der Nebenkosten.

Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) stellte 3.764 Wohnplätze in insgesamt 14 Wohnanlagen für Studierende zur Verfügung. Zum 31.12.2022 betrug der Auslastungsgrad der Wohnanlagen 91 %. Das sind 8 % mehr als zum Vorjahr. Gemessen an der Gesamtzahl der Studierenden zum Wintersemester 2022/2023 konnten 27 % der Studierenden mit einem Wohnplatz versorgt werden.

Erträge aus Geldanlagen

Erträge aus Geldanlagen gab es im Jahr 2022 nicht (2021: 5 TEUR).

Zuschüsse für Aufgaben des Studentenwerkes

Zum 1. Januar 2008 trat die Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Finanzierung der Studentenwerke im Land Brandenburg in Kraft. Die Studentenwerke im Land Brandenburg erhalten zur Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben nach dem Brandenburgischen Hochschulgesetz eine jährliche Finanzhilfe sowie Projektförderungen nach Maßgabe des Landeshaushaltes. Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) legt die Höhe der Finanzhilfe für jedes Studentenwerk auf der Grundlage der Zielvereinbarungen und eines kennzifferngesteuerten Verteilungsmodells im Rahmen des Haushaltsansatzes fest.

Die Zuwendungen des Landes zur Finanzhilfe für die Erfüllung der Aufgaben des Studentenwerkes betrugen 1.438 TEUR (2021: 1.411 TEUR) und sind für das Studentenwerk nach wie vor nicht ausreichend. Die Finanzhilfe ist seit dem Jahr 2015 ein feststehender Betrag für beide brandenburgischen Studentenwerke. Dieser Betrag wird nach einem Berechnungsmodell jährlich neu in unterschiedlichen Höhen anhand der Kennziffern zugewiesen. Insbesondere die Tarifsteigerungen der letzten Jahre konnten nicht kompensiert werden. Für den Bedarf an Digitalisierung erhielt das Studentenwerk auch

für das Jahr 2022 einen nichtrückzahlbaren Zuschuss in Höhe von 200 TEUR vom Land Brandenburg.

Die Aufwandserstattung zur Ausbildungsförderung betrug 787 TEUR (2021: 1.051 TEUR). Das Studentenwerk erhielt zusätzlich einen Ausgleich des Corona-bedingten Defizits in Höhe von 187 TEUR. Mit beiden Zahlungen war die BAföG-Finanzierung erstmalig seit 2015 auskömmlich. Neben dem seit 2017 existierenden Berechnungsmodell auf Grundlage von Fallpauschalen wurden in 2022 die vollständigen Personalkosten der Abteilungsleitung sowie die Personalkosten der kw-Stellen (Personalstellen, die nicht wiederbesetzt werden dürfen) berücksichtigt.

Zur Finanzierung von Kapitaldiensten erhält das Studentenwerk jährlich vom Land Brandenburg Zuwendungen in Höhe von 220 TEUR, davon entfielen 146 TEUR für die Tilgung (2021: 143 TEUR).

Zur Kompensierung der Corona-bedingten Umsatzausfälle in der Hochschulgastronomie und im Wohnen erhielt das Studentenwerk 535 TEUR (2021: 871) vom Land Brandenburg. Der Bereich Wohnen erhielt davon 76 TEUR und der Bereich der Hochschulgastronomie 459 TEUR. Das Kurzarbeitergeld der Bundesanstalt für Arbeit machte in 2022 113 TEUR (2021: 812 TEUR) aus.

Aufwendungen für Bauunterhalt

Für den Erhalt der Wohnanlagen (WA) wurden in 2022 insgesamt 4,3 Millionen Euro ausgegeben.

Die Ausgaben erfolgten für Sanierungsprojekte sowie für notwendige Ersatz- und Instandhaltungsmaßnahmen im Rahmen der normalen Bewirtschaftung: wie Maler-, Elektro-, Fußbodenlege- und Sanitärarbeiten, Ersatz von Duschen, Küchenzeilen, Möbeln, Pflege der Außenanlagen.

Folgende größere Bauprojekte wurden in 2020 umgesetzt:

- Sanierung WA Universitätsstraße 10 in Cottbus, 1 Aufgang mit 40 Apartments mit je 2 Wohnplätzen und 5 Einzelapartments, Bausumme: 1.995 TEUR
- Start der Sanierung WA Bernauer Heerstraße 54-60 in Eberswalde, 1 Aufgang mit insgesamt 15 Einzel- und 5 Doppelapartments mit insgesamt 25 Wohnplätzen, Bausumme: 1.259 TEUR

Aufwendungen für Kapitaldienste

Die Zinsaufwendungen haben sich auf 60 TEUR verringert (2021: 64 TEUR).

Das Verwahrentgelt hat sich auf 13 TEUR (2021: 21 TEUR) reduziert.

Aufwendungen für Personal

Am 31. Dezember 2022 waren im Studentenwerk Frankfurt (Oder) 173 Beschäftigte sowie zusätzlich 7 Auszubildende tätig. Das sind 2 Beschäftigte weniger als im Vorjahr. Von den 173 Beschäftigten im Studentenwerk Frankfurt (Oder) waren am 31.12.2022 insgesamt 58 (34 %) vollbeschäftigt und 115 (66 %) teilzeitbeschäftigt. Darüber hinaus wurden 1 Studentische Hilfskraft und insgesamt 5 Zeitarbeiter*innen und Dienstleistende vorübergehend eingesetzt.

Der Personalkostenaufwand für das gesamte Studentenwerk belief sich in 2022 auf 7.069 TEUR (2021: 7.168 TEUR). Die Aufwendungen für das Personal schmäleren sich u.a. durch das gewährte Kurzarbeitergeld der Bundesagentur für Arbeit in Höhe von 113 TEUR (2021: 510 TEUR) letztlich auf 6.956 TEUR (2021: 6.658 TEUR). Das Kurzarbeitergeld wurde in Absprache mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur auf 100 % für die Beschäftigten aufgestockt. Für Zeitarbeits- und Dienstleistungskräfte wurden 24 TEUR gezahlt.

Am 29. November 2021 wurde der Änderungstarifvertrag Nr. 12 zum Tarifvertrag für die Länder geschlossen. Dieser sah eine Corona-Sonderzahlung in Höhe von 1.300 Euro für Vollzeitbeschäftigte im Januar 2022 vor, für Teilzeitbeschäftigte anteilig entsprechend der vertraglich vereinbarten Wochenarbeitszeit. Für Auszubildende betrug die Sonderzahlung 650 EUR. Zum 1. Dezember 2022 gab es eine Erhöhung des Tarifentgelts um 2,8 %. Der laufende Tarifvertrag ist noch bis zum 30.09.2023 gültig.

Lage Studienfinanzierung

Ausbildungsförderung

Die Zahl der bearbeiteten Anträge auf Leistung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) steigen im Berichtszeitraum um 8 % von 3.140 im Vorjahr (2.964 Inland, 176 Ausland) auf nunmehr 3.389 (3.045 Inland, 344 Ausland). Die Steigerungen beruhen hauptsächlich auf die positive Entwicklung der Auslandsanträge.

Die durchschnittliche Quote der Inlands-Geförderten betrug 13 %. Die durchschnittliche monatliche Förderungsleistung erhöhte sich auf 658 EUR (Vorjahr: 633 EUR). Insgesamt wurden in 2022 Fördermittel in Höhe von 17.644 TEUR (2021: 16.738 TEUR) ausgezahlt, davon 16.685 (2021: 16.399 TEUR) für die Inlandsförderung und 959 TEUR Auslandsförderung (2021: 339 TEUR).

In 2022 wurden 42 % (2021: 44 %) der Inlandsanträge und 45 % (2021: 36 %) der Auslandsanträge online beantragt.

Unterstützung für ukrainische Studierende

Das MWFK stellte dem Studentenwerk 35 TEUR zur Unterstützung bei der Bewältigung der Folgen des Ukraine-Krieges zur Verfügung. Abgerufen wurden 5.000 EUR für die Aufstockung des Wohnheim-Tutoren-Programms sowie 3.300 EUR Einmal-Nothilfen für die Auszahlung eines einmaligen Betrages in Höhe von 300 EUR je hilfebedürftigen ukrainischen Studierenden.

Lage Kinderbetreuung, Kita „Anne Frank“ in Cottbus

Im 44. Jahr des Bestehens der Kita „Anne Frank“ betreuten 22 pädagogische Fachkräfte 120 Kinder aus 30 Ländern im Alter von 0 Jahren bis zum Schuleintritt. Es werden 21 Erzieher*innen und 1 Kitaleitung in Teilzeit beschäftigt. Der Aufwand der Kita wird durch Elternbeiträge in Höhe von 186 TEUR und durch die Zuwendung der Stadt Cottbus in Höhe von 947 TEUR gedeckt.

III. Finanzlage

Zum 31. Dezember 2022 verfügte das Studentenwerk Frankfurt (Oder) über liquide Mittel in Höhe von 5.254 TEUR (2021: 6.092 TEUR). Der Finanzmittelbestand setzt sich aus Barmitteln und täglich fälligen Sichteinlagen zusammen. Dem stehen gegenüber 1.797 TEUR Verbindlichkeiten, die sich in 497 TEUR Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, 139 TEUR Verbindlichkeiten gegenüber dem Zuwendungsgeber (Kompensationsmittel) und 1.161 TEUR sonstige Verbindlichkeiten davon 1.126 TEUR Mietkautionen aufteilen.

Im Geschäftsjahr 2022 standen dem Studentenwerk 17.427 TEUR (2021: 17.443 TEUR) zur Aufwandsdeckung zur Verfügung.

Im Berichtsjahr ergab sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 58 TEUR.

Das Studentenwerk konnte seinen Zahlungsverpflichtungen stets termingerecht nachkommen. Die Liquidität war im gesamten Geschäftsjahr auskömmlich.

IV. Vermögenslage

Das Anlagevermögen des Studentenwerkes hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 465 TEUR auf 51.351 TEUR reduziert. Die Anlagenintensität hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 84 % auf 86 % erhöht.

Die Bilanzsumme hat sich um 1.907 TEUR auf 59.764 TEUR vermindert.

Das Eigenkapital (ohne Sonderposten) hat sich auf 29.599 TEUR (2021: 29.541 TEUR) erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt 49,5 % (2021: 47,9 %). Bei Berücksichtigung des Sonderpostens als Eigenkapital beträgt die Eigenkapitalquote 90,7 % (2021: 90,1 %).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind um 169 TEUR auf 2.766 TEUR gesunken. Der Kapitaldienst wurde vollständig und planmäßig geleistet.

Die Vermögenslage des Studentenwerkes ist zum 31.12.2022 ausgeglichen.

V. Chancen-/Risikobericht

Die weitere Entwicklung der Hochschullandschaft – insbesondere die der Studierendenzahlen nach der Corona-Pandemie – hat einen Einfluss auf das Studentenwerk und dessen Finanzierung. Zurückgehende Studierendenzahlen mit einhergehenden geringeren Erträgen aus Studentenwerksbeiträgen stellen ein erhebliches Risiko dar. Das verhaltene Campusleben durch veränderte Präsenzzeiten stellt ein hohes Risiko für die Ausnutzung und Schaffung von Angeboten dar. Einzig, die Eberswalder Hochschule gibt Aussicht auf nachhaltige Belegung des Campusses. Eine weitere Herausforderung sind die Folgen des Ukraine-Krieges. Die anhaltenden Kostensteigerungen – insbesondere die Auswirkungen auf den Energiesektor – werden fortwährend die Finanzen des Studentenwerkes beeinflussen. Das Brandenburg-Paket des Landes für 2023/2024 soll das finanzielle Risiko begrenzen und helfen, sich zukunftsfähig mit regenerativen Energiequellen aufzustellen. Schwierig wird der zeitliche Rahmen für die Umsetzung der angedachten Projekte sein.

Studentenwerksübergreifend

Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) steht seit einigen Jahren mitten im Transformationsprozess. Ziel ist es, geeignete Maßnahmen aufgrund von Krisen und Veränderungsprozessen in der Hochschullandschaft einzuleiten bzw. zu schaffen. Angebote und Arbeitsabläufe unterliegen ständigen Anpassungen, um diese bedarfsgerecht zu gestalten.

Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) kann nur über die Studentenwerksbeiträge, über die Erlöse in den Mensen und Cafeterien und Wohnanlagen Einfluss auf die Einnahmeseite nehmen – allerdings begrenzt, da das Studentenwerk in den Sparten Hochschulgastronomie und Wohnen hauptsächlich nur Präsenzangebote liefern kann. Eine Erhöhung der Studentenwerksbeiträge, der Essenspreise in den Mensen sowie der Mieten haben hochschulpolitische Bedeutung und bestimmen die Attraktivität der ostbrandenburgischen Hochschulstandorte maßgeblich mit. Zur Sicherung der Ertragslage fasste der Verwaltungsrat im November 2022 den Beschluss, die Studentenwerksbeiträge von 70 EUR auf 100 EUR anzuheben. Bedingung war die Stabilität der Essenspreise in der Mensa für die nächsten 24 Monate. Die Bestätigung des Beschlusses seitens des MWFK steht noch aus. Die Umsetzung zum Sommersemester 2023 war damit nicht gegeben. Dem Studentenwerk fehlen diese geplanten Erträge.

Die Haushaltslage des Landes stellt für die Stabilität und die Höhe der Zuwendungen ein Risiko dar, wenn sich grundsätzliche Faktoren wie zum Beispiel die politischen Rahmenbedingungen, die Gesetzeslage oder die Hochschulpolitik und Strukturen ändern. Die abgeschlossenen Zielvereinbarungen (staatliche Finanzhilfe und Durchführung BAföG) sind der Kompass für die Arbeit des Studentenwerkes in den nächsten 5 Jahren. Sie bilden den verlässlichen Rahmen für die durch das Studentenwerk zu erbringenden Aufgaben, aber auch für die Sicherstellung der Leistungsfähigkeit des Studentenwerkes durch das Land. Wichtig ist dabei, an allen Studienorten unabhängig von deren Größe und Studierendenzahl gleichwertige Rahmenbedingungen zu bieten. Eine noch stärkere Berücksichtigung dieser Zielstellung wäre im Zusammenhang mit einer klaren Definition zur jeweiligen Standortgüte wünschenswert gewesen.

Hochschulgastronomie

Für das Jahr 2020 erhielt das Studentenwerk 749 TEUR, für das Jahr 2021 812 TEUR und für das Jahr 2022 113 TEUR Kurzarbeitergeld. Eine Überprüfung seitens der Bundesagentur für Arbeit gab es für die Jahre noch nicht.

Die hochschulgastronomischen Aufgaben des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) unterstehen einer regelmäßigen Prüfung. Die größte Herausforderung liegt in der Balance des Leistungsangebotes in Qualität, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit. Stelleneinsparungen führen keineswegs zu finanziellen Entlastungen, da der größte Kostentreiber dennoch der steigende Personalkostenblock bleibt – die jährlichen Tarifsteigerungen können nicht durch jährliche Einsparungen ausgeglichen werden. Hinzukommen aktuell die Folgen des Ukraine-Krieges in Form von steigenden Energie- sowie Wareneinsatzkosten.

Das zunehmende Alter der Mensen, insbesondere der Mensa Stadtcampus in Eberswalde (25 Jahre alt) und der Frankfurter Mensa im Gräfin Dönhoff Gebäude (21 Jahre alt), führt zu hohen Instandhaltungskosten, hohem Energieverbrauch und zu vermehrten Geräteausfällen, die das Prinzip der Wirtschaftlichkeit in Frage stellen. Die Gästebereiche erfüllen im Hinblick auf Modernität und Funktionalität nicht mehr die heutigen Standards. Das Hinausschieben dieser Sanierungen führt unweigerlich zu höheren Kosten.

Die Geschäftsführung weist daraufhin, dass die vorzuhaltende und vorhandene Infrastruktur (6 Mensen, davon 4 Kleinstmensen) für 3 Hochschulen an 4 Standorten für insgesamt 14.136 Studierende einen nachgewiesenen Personalbedarf als auch Bewirtschaftungskosten verursachen, die aufgrund der Chancengerechtigkeit für Studierende im Land Brandenburg erforderlich sind, sich aber nicht in den Berechnungen der Landeszuschüsse in der Zielvereinbarung widerspiegeln.

Studentisches Wohnen und Bauunterhalt

Lehrausrichtung gestaltet Wohnraumauslastung. Digitale Lehre und fehlendes Campusleben an den Standorten Frankfurt (Oder), Sachsendorf und Senftenberg spiegeln sich in den einzelnen Leerstandsquoten von 10 – 20 % wider.

Der überarbeitete Investitions- und Instandhaltungsplan weist einen Sanierungsbedarf für die Wohnanlagen des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) in Höhe von 74 Millionen EUR aus, davon 20 Millionen EUR mit einer sofortigen Umsetzungsfrist. Über den gesetzlichen Standard hinaus sind noch keine nachhaltigen Kriterien berücksichtigt. Um den Studierenden ein „modernes und bedarfsgerechtes studentisches Wohnraumangebot zu sozialverträglichen Mieten“ bieten zu können, sind finanzielle Unterstützungen seitens des Landes zur planmäßigen Umsetzung des Investitions- und Instandhaltungsplanes zwingend notwendig.

40 % aller vorhandenen Wohnanlagenplätze unterlagen in den letzten 20 Jahren keinen Maßnahmen, 37 % sind älter als 10 Jahre. Nur 23 % der Plätze sind modern und entsprechen den heutigen bautechnischen Ansprüchen.

Ausbildungsförderung

Die Zielvereinbarung über die Durchführung des „Bundesgesetzes über individuelle Förderung der Ausbildung“ (BAföG) sowie die hierfür gewährte Aufwandserstattung durch das Land Brandenburg mit den aufgeführten Fallpauschalen ist die Basis für die Errechnung der Aufwands-erstattung des BAföG. Ein Rückgang der Antragszahlen führt zu einer entsprechenden Reduzierung der Aufwandserstattung. Problematisch ist, dass Personalstellen wie Abteilungsleitung, Widerspruchsstelle, Forderungsmanagement und Sekretariat sowie die Umlage der Zentralverwaltung mit den anteiligen Geschäftsführungs- und Personalabteilungskosten nicht als Fixkosten berücksichtigt wurden, sondern antragsabhängig in die Ermittlung einfließen.

Mit der neuen Zielvereinbarung für die Jahre 2022 bis 2026 wurde die Finanzierung der Abteilungsleitung gesichert. Das Land Brandenburg hat die Verantwortung eine vollständige und keine antragsabhängige Overhead-Kostenerstattung für das Studentenwerk gegenüber dem Bund durchzusetzen.

Kinderbetreuung, Kita „Anne Frank“ in Cottbus

Die Finanzierung der Kindertagesstätte „Anne Frank“ in Cottbus ist derzeit auskömmlich.

VI. Prognosebericht

Studentenwerksübergreifend

Die beiden Zielvereinbarungen mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg bilden für die Jahre 2022 bis 2026 die Grundlage für die Berechnung und Bewilligung der Finanzhilfe und der Aufwandserstattung des BAföG. Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) erwartet für das Jahr 2023 Zuweisungen vom Land Brandenburg in Höhe: 1.400 TEUR für die Finanzhilfe und 985 TEUR für das BAföG.

Die Verknappung von Ressourcen und die damit einhergehenden aus dem Ruder laufenden Kosten, hauptsächlich verursacht durch den Ukraine-Krieg, können nicht durch Erhöhung von Essens- und Mietpreisen in sozialverträglichem Maße kompensiert werden. Hebel zur Bewältigung sind das Unterstützungspaket seitens des Landes zur Energieresilienz und zum Abfangen der Energiemehrkosten, die ständigen Anstrengungen des Studentenwerkes zur Energieeinsparungen und die Angebotsgestaltung sowie die Anpassung des Studentenwerksbeitrages.

Hochschulgastronomie

Im Wirtschaftsplan 2023 wurde mit einer Umsatzsteigerung in Höhe von ca. 30 % zu 2022 geplant, entspricht etwa 75 % des Umsatzes vom Vor-Corona-Jahr 2019. Die Prognose des Jahresfehlbetrages in der Hochschulgastronomie liegt bei ca. 627 TEUR. Ein Beschluss zur Erhöhung des Studentenwerksbeitrages (von 70 auf 100 EUR/Studierende*) war zwingend notwendig, um diesen auszugleichen und in Folge die Essenspreise für Studierende für 24 Monate konstant zu halten. Sollte die Bestätigung zur Erhöhung seitens des Ministeriums ausbleiben, ist eine wesentliche Anhebung der Essenspreise die Folge.

Eine Erhöhung der Preise neben dem gesetzlichen Auftrag wie Pizza und Salat wird außerplanmäßig für alle Gästegruppen angehoben werden müssen. Wo es möglich ist, sollen Preissteigerungen nur übergangsweise gelten und sich einer hoffentlich beruhigenden Entwicklung der Marktpreise anpassen.

Weiterhin steht im Rahmen der Zielvereinbarung in 2023 die Mensa Senftenberg auf einem konzeptionellen Prüfstand bezüglich der Effizienzsteigerung. Das Herunterfahren der Kleinsteinrichtungen und die Einschränkung der Angebotsvielfalt in den großen Men-

sen erfolgt nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten im Einklang mit der Präsenz der Studierenden u.a. in den Semesterferien. Die Eberswalder Mensen sollen mit einem bargeldlosen Bezahlssystem ausgestattet werden.

Studentisches Wohnen und Bauunterhalt

Im Jahr 2023 werden höhere Mieteinnahmen, auch im Vergleich zum Vor-Pandemie-Jahr 2019 aufgrund höherer standortbezogener Auslastungen und der Mieterhöhung zum November 2022 erwartet. Die unterlassenen Mietsteigerungen während der Pandemie, um die Studierenden nicht zusätzlich finanziell zu belasten, und die aktuell steigenden Betriebskosten machten eine Anhebung der Miete zum 01.11.2022 notwendig.

Obwohl im Jahr 2020 für beide brandenburgischen Studentenwerke eine gesamte Zuwendung mit hälftigen Darlehensanteil in Höhe von 50 Millionen EUR für die nächsten 10 Jahre für Neubau- als auch Sanierungsprojekte in Aussicht gestellt wurde und im Verteil-Ergebnis dem Studentenwerk Frankfurt (Oder) 7 Millionen EUR bleiben, ist aufgrund des Darlehensprinzips auch damit keine Aussicht auf Auflösung des Sanierungsrückstaus. Einzig ist einer zusammenhängenden Umsetzung eines Großprojektes wie beispielsweise dem Hochhaus Große Oderstraße in Frankfurt (Oder) geholfen und selbstverständlich mit der finanziellen Entlastung durch den Zuschussanteil.

Für Bauunterhalt, Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen der Bestandsimmobilien sind 5,6 Millionen EUR (davon 2 Millionen EUR Fördermittel) für das Jahr 2023 vorgesehen.

Folgende größere Bauprojekte sind in 2023 geplant:

- Sanierung der WA Bernauer Heerstraße 54 in Eberswalde, 1 Aufgang mit zukünftig 24 Wohnplätzen, Gesamtbausumme: 1.200 TEUR, Bauzeit: 7 Monate. Die Sanierung der gesamten Wohnanlage mit 4 Aufgängen ist in 4 Bauphasen geteilt, Sanierung des Aufgangs Bernauer Heerstraße 60 wurde bereits 2022 erfolgreich durchgeführt.
- Start der Sanierung der WA Große Oderstraße 50 in Frankfurt (Oder), Hochhaus mit künftig 107 Wohnplätzen (bisher 108 Wohnplätze), Gesamtbausumme: 6.100 (8.000*) TEUR davon Ausgaben in 2023: 2.350 (3.150*) TEUR, davon Ausgaben in 2024: 3.750 (4.850*) TEUR, Bauzeit: 15 Monate. Diese Baumaßnahme ist

in diesem Umfang nur durch den zweifachen Förderungsweg seitens des Landes möglich.

* mit Brandenburg-Paket

Für das Jahr 2023/24 werden 5,2 Millionen EUR seitens des Landes für die Sanierung des Hochhauses Große Oderstraße in Frankfurt (Oder) erwartet (50 % als nicht-rückzahlbarer Zuschuss und 50 % als Darlehen). Die Baumaßnahme hat sich um ein Jahr aufgrund des fehlenden Zuwendungsbescheides seitens des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur verzögert. Diesbezüglich kommen rapide Baukostensteigerungen in Höhe von etwa 900.000 EUR hinzu, so dass sich die aktuelle Planung auf 6,1 Millionen EUR beläuft. Können zusätzlich energetisch nachhaltige Sanierungsmaßnahmen mittels Brandenburg-Paketes nach dem Effizienzhausstandard 55 angebunden werden, sind schätzungsweise dafür weitere 1,9 Millionen EUR investier- aber gleichzeitig förderbar. In Summe liegen die Kosten bei einem Gesamtvolumen von etwa 8 Millionen EUR für das Studentenwerk bei 3,5 Millionen EUR.

Ausbildungsförderung

Im Bereich BAföG wird für das Jahr 2023 ein weiterer Anstieg der Antragszahlen für die Auslandsausbildungsförderung und eine Konstanz der Inlandsanträge erwartet.

Netzwerk Hochschule

Sich als Hochschule hervorzuheben bedeutet auch, mit weiteren Leistungen für Studierende rund um Lehre in entsprechender Qualität mitzuhalten – dafür ist das Studentenwerk der richtige Partner im Hochschulkontext. Aufgrund der Stärkung des gemeinsamen Netzwerkes können Angebote fokussiert ausgerichtet und auf den Takt von Lehrveranstaltungen oder an studentische Anforderungen angepasst werden. Partnerschaftliche Themen und Aufgaben müssen daher im Zusammenhang mit den Ziel- und Strategiefestlegungen, den Wechseln in den Hochschulleitungen und insbesondere der Ausgestaltung des Hochschul"LEBENS" nach dem Pandemiemodus bleiben und intensiver werden.

Prozessmanagement

Das Studentenwerk wird, um flexibel auf die unterschiedlichen und sich verändernden Bedürfnisse der Studierenden reagieren zu können, alle Anstrengungen unternehmen. Dabei im Fokus stehen die preislichen, qualitativen und kapazitiven Anforderungen der Stu-

dierenden unter Berücksichtigung der unternehmerischen Anforderungen an zügigen, effektiven und kostengünstigen Abwicklungsprozessen. Die Erschließung von (weiteren) Handlungsfeldern innerhalb des gesetzlichen Auftrages wird intensiv geprüft. Mit der Etablierung des Prozessmanagements erfolgt eine präzise Hinterfragung von Strukturen und Abläufen. Umfängliche Prozesserfassungen und detaillierte Prozesszeichnungen sind allerdings noch ausbaufähig und müssen wirksamer in den operativen Alltag integriert werden.

Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass

- die wesentlichen Entscheidungsprozesse mit dem Verwaltungsrat abgestimmt werden und die Zusammenarbeit auf vertrauensvoller Basis erfolgt.
- die Personalangelegenheiten mit dem Personalrat abgestimmt werden und die Zusammenarbeit auf objektiver Ebene erfolgt.
- die Erfüllung der vielfältigen gesetzlichen und satzungsgemäßen Aufgaben des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) nur möglich sind, wenn das Land Brandenburg in gewohnter Weise unterstützend zur Seite steht.
- eine strategische Partnerschaft zwischen Hochschulen und Studentenwerk eine notwendige Voraussetzung ist, wenn es darum geht, das individuelle Profil der Hochschulen zu schärfen, den Studienerfolg sicherzustellen und die Lebenswelt „Hochschule“ gemeinsam zu gestalten.
- die Kooperation mit den organisierten Studierenden erfolgreich war und die künftige Beziehung weiter ausgebaut werden sollte.

Für ihren Einsatz und Engagement wird allen Studentenwerker*innen und Partner*innen des Studentenwerkes gedankt.

Frankfurt (Oder), 15.05.2023



M. Zweig
Geschäftsführerin



mehr Informationen:
www.studentenwerk-frankfurt.de